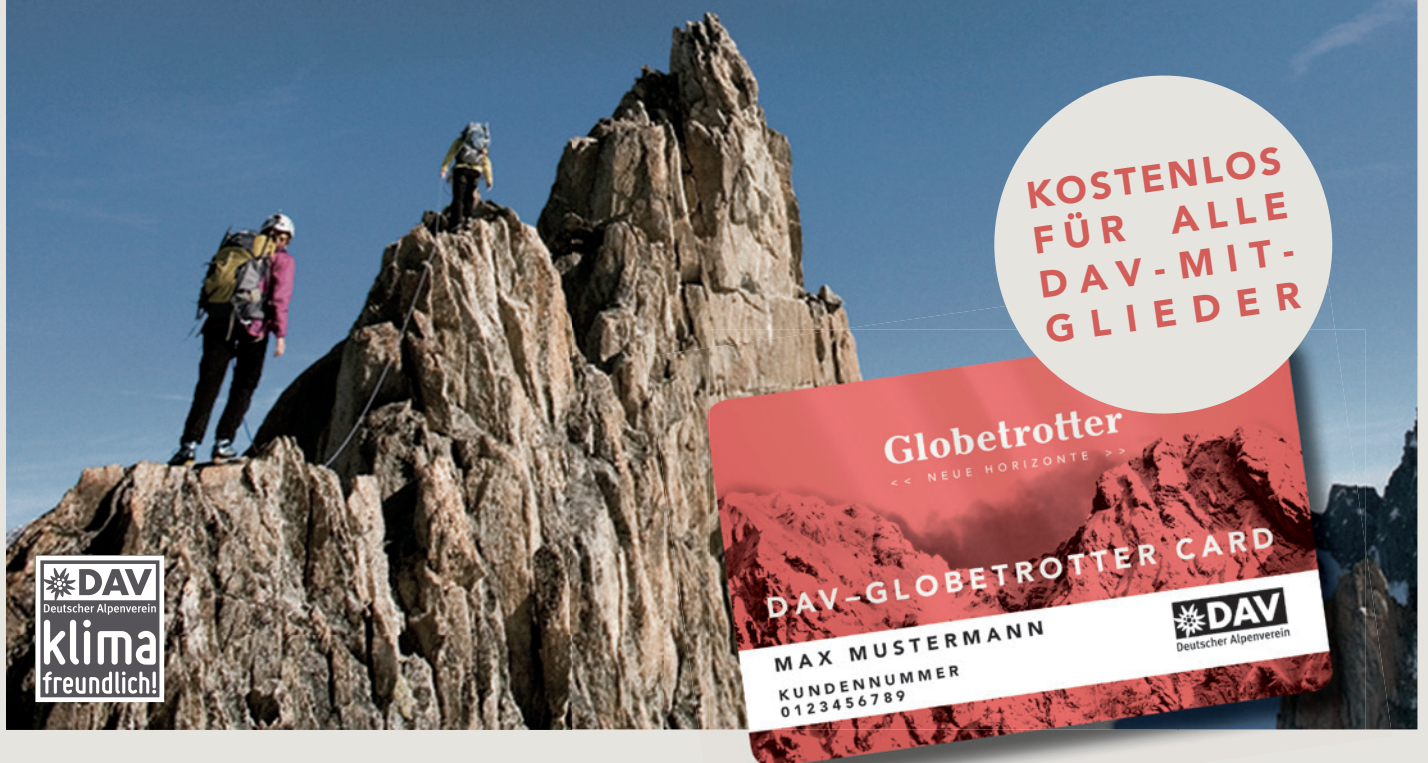




Jahresbericht 2016

BERGE VON VORTEILEN: DIE DAV- GLOBETROTTER CARD

KOSTENLOS
FÜR ALLE
DAV-MIT-
GLIEDER



Bei jedem Einkauf mit der **DAV-GlobetrotterCard** bis zu 10 % in Form von GlobePoints sparen und das DAV-Klimaschutzprogramm unterstützen. 1,5 % des Einkaufswerts fließen direkt in die energetische Sanierung der DAV-Hütten.

Offizieller Handelspartner



<< JETZT INFORMIEREN UND KOSTENFREI ANMELDEN · ONLINE: WWW.GLOBETROTTER.DE/DAV
TELEFON: +49 40 679 66 179 ODER IN EINER GLOBETROTTER FILIALE IN DEINER NÄHE >>

Jahresbericht 2016



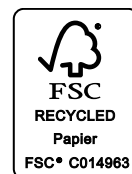
***Titelbild:** 2016 fiel die Entscheidung, dass das Klettern mit seinen drei Disziplinen Lead, Bouldern und Speed zu den Olympischen Spielen in Tokio 2020 aufgenommen wird. Hier zu sehen ist Sebastian Halenke aus der DAV Nationalmannschaft beim Deutschen Leadcup 2016 in Neu-Ulm. Die Athleten und Athletinnen werden in allen drei Disziplinen antreten. Sebastian Halenke hat gute Aussichten, dabei zu sein.*



Inhalt

<i>Vorwort</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Chronik</i>	<i>Seite 4</i>
<i>alpenvereinaktiv.com</i>	<i>Seite 6</i>
Bergsport	<i>Seite 8</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>Seite 9</i>
<i>Breitenbergsport, Sportentwicklung, Sicherheitsforschung</i>	<i>Seite 10</i>
<i>Leistungssport</i>	<i>Seite 13</i>
Hütten, Naturschutz, Raumordnung	<i>Seite 16</i>
<i>Natur- und Umweltschutz</i>	<i>Seite 17</i>
<i>Kartografie</i>	<i>Seite 20</i>
<i>Hütten, Wege, Kletteranlagen</i>	<i>Seite 21</i>
Kultur	<i>Seite 24</i>
<i>Alpines Museum</i>	<i>Seite 26</i>
<i>Archiv und Bibliothek</i>	<i>Seite 27</i>
Kommunikation und Medien	<i>Seite 28</i>
<i>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Seite 29</i>
<i>Redaktion</i>	<i>Seite 31</i>
<i>Marketing</i>	<i>Seite 32</i>
Finanzen und Zentrale Dienste	<i>Seite 34</i>
<i>Vertrieb</i>	<i>Seite 35</i>
<i>Mitgliederverwaltung</i>	<i>Seite 36</i>
<i>Statistik</i>	<i>Seite 36</i>
Hauptgeschäftsführung	<i>Seite 40</i>
Jugend des Deutschen Alpenvereins	<i>Seite 44</i>
DAV Summit Club	<i>Seite 48</i>
Struktur des DAV	<i>Seite 51</i>
Struktur der DAV-Bundesgeschäftsstelle	<i>Seite 52</i>

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel.: 089/140 03-0, Fax: 089/140 03-23, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | **Redaktion:** Silvia Schmid | Für den Inhalt verantwortlich: Olaf Tabor, Hauptgeschäftsführer (für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Ressorts verantwortlich) | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Titelfoto:** Marco Kost | **Fotos:** Ressorts des DAV und DAV Summit Club, DOSB (S. 11) | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | Alle Angaben ohne Gewähr
München, März 2017, Auflage 1600 Exemplare





Der DAV im Jahr 2016

Ein Jahr mit vielen Facetten und großen Herausforderungen – das war aus meiner Sicht 2016. Dass dabei der Naturschutz, aber auch der Bergsport eine tragende Rolle gespielt haben, mag bei unserer Vereins-DNA nicht verwundern. Doch dass mit den Themen „Riedberger Horn – Aufweichung Alpenplan“ und der Aufnahme des Sportkletterns ins olympische Programm in Tokio 2020 gleich zwei Kernthemen des DAV gleichzeitig im Fokus standen, zeigt meines Erachtens, wie herausfordernd und vielfältig die Aufgaben und Tätigkeiten des Verbandes inzwischen geworden sind.

Gerade weil sich der DAV mit immer komplexeren Themen und Aufgabenstellungen konfrontiert sieht, kam ein weiteres großes Thema des Jahres 2016 gerade zur rechten Zeit: der Effizienzprozess der Bundesgeschäftsstelle. Unterstützt von einer externen Agentur, wurden die Abläufe und Aufgabenumfänge der Bundesgeschäftsstelle in insgesamt neun Teilprojekten durchleuchtet. Ziel war es, Prozesse und Abläufe schlanker und schneller zu machen, eine Aufgabenkritik und -bereinigung durchzuführen und zu überprüfen, ob aufgrund der verbesserten Effizienz alle in der Mehrjahresplanung vorgesehenen Stellenmehrungen tatsächlich umgesetzt werden müssen.

Sehr erfreulich ist dabei, dass wesentliche Ziele erreicht werden konnten. Das Leistungsportfolio der Bundesgeschäftsstelle wurde überprüft und gestrafft, relevantes finanzielles Einsparpotenzial wurde dabei gehoben. Und es werden – dank Umverteilung, effizienterer Bearbeitung und Reduzierung von Teilleistungen – zwei von insgesamt zehn neu geplanten Stellen nicht benötigt. Die Struktur der Bundesgeschäftsstelle wurde an relevanten Stellen nachjustiert und der Prozess mit Kommunikations- und Führungskräftebildungen flankiert. Das Teilprojekt „Kernprozesse“ ist in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemündet, der über Jahre in der Bundesgeschäftsstelle weiter wirken wird.

Und ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Ergebnis wurde erreicht: In der Belegschaft der Bundesgeschäftsstelle und im Verband generell ist ein Verständnis gewachsen für Effizienz, Effektivität und den Umgang mit den knappen Ressourcen Zeit und Geld. Auch wenn der Effizienzprozess 2016 viele Ressourcen gebunden hat, kann man aus Sicht des Präsidiums zufrieden mit den Ergebnissen sein – der Verband und seine Geschäftsstelle sind gewappnet für die Herausforderungen der nächsten Zeit.

Dass uns diese Herausforderungen nicht ausgehen werden, hat sich 2016 wieder einmal gezeigt. Die drohende Aufweichung des Alpenplanes durch die geplante Seilbahnerschließung am Riedberger Horn bewegte den DAV und die Öffentlichkeit seit dem Frühjahr bis weit in den Herbst hinein. Gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden, aber dennoch mit einer eigenständigen Position, hat sich der DAV in der Öffentlichkeit und im persönlichen Gespräch deutlich gegen eine Erschließung ausgesprochen. Gerade als Naturschutzverband sehen wir uns hier in der Pflicht, für den Erhalt des Alpenplanes einzustehen, auch wenn es Zeit und

Aufwand kostet. Es bleibt nun zu hoffen, dass unser Protest nicht ungehört verhallt.

Wer gehört werden möchte, muss auf sich aufmerksam machen. Diese Chance nutzte der DAV 2016 sehr erfolgreich mit einem großen und aufwändigen Parlamentarischen Abend in Berlin. Insgesamt rund 60 Gäste aus dem Politikbetrieb des Deutschen Bundestags informierten sich in der Bayerischen Vertretung über Themen wie Bergsport, Naturschutz, die Entwicklung des Klettersports und die Herausforderungen des Hüttenbaus – inklusive Liveschaltung zur Höllentalangerhütte und der Möglichkeit für die Parlamentarier, selbst an der DAV-Kletterwand erste Bouldererfahrung zu sammeln.

Wenige Tage vor dem Boulder-Weltcup im Münchner Olympiastadion erreichte den DAV im August die erfreuliche Nachricht, dass Klettern als Programmsportart bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio mit dabei sein wird. Diese Entscheidung kam zu einem Zeitpunkt, an dem auch im DAV die Weichen für eine intensivere Leistungssportförderung frisch gestellt waren: durch eine verbesserte Finanzausstattung zur Förderung des Leistungssports entsprechend der Mehrjahresplanung 2016-2019. Mit dieser verbindlichen Grundlage und der Olympia-Entscheidung im Rücken hat das Klettern beste Voraussetzungen, seine positive Entwicklung weiter fortzusetzen.

Wie sich im Verlauf des weiteren Jahres gezeigt hat, war die Entscheidung zur Aufnahme ins olympische Programm erst der Auftakt zu einem längeren Weg, der dem DAV und seinen Aktiven eine möglichst optimale Vorbereitung auf die Spiele 2020 ermöglichen soll. Intensive Verhandlungen mit dem DOSB, dem Bundesministerium des Innern und weiteren wichtigen Ansprechpartnern nehmen viel Zeit in Anspruch – Zeit, die am Ende hoffentlich gut investiert ist und hilft, unsere Sportart Klettern noch besser in der Öffentlichkeit zu positionieren um insbesondere den jungen Sportlerinnen und Sportlern eine zusätzliche, sportlich attraktive Perspektive zu bieten.

Die Vielfalt der Aufgaben ist nicht weniger geworden, das zeigt ein Blick in den vorliegenden Jahresbericht. Und mit der Vielfalt steigt natürlich auch das Spektrum an Meinungen, Einschätzungen und Richtungen im Verband. Der Ausgleich, das Ringen um Kompromisse, der Mut zu neuen Lösungen und die Bereitschaft aller, diese mitzutragen, wird auch weiterhin eine große Aufgabe für den Verband bleiben.

Ich denke, dafür sind wir gut gerüstet.

Josef Klenner
Präsident



Chronik 2016

JANUAR

- ▶ **Sonderausstellung „Über den Himalaya. Die Reisen der Brüder Schlagintweit nach Indien und Zentralasien 1854 bis 1858“**, Verlängerung bis Juni 2016, Alpines Museum, München
- ▶ **Konzert der Bayerischen Staatsoper** zu Miroslav Srnkas Oper „South Pole“, Alpines Museum, München
- ▶ **Weltcup Skibergsteigen**, Disziplinen Individual und Vertical, Andorra, Anton Palzer holt Gold im Individual und Silber im Vertical/Espoir-Klasse (U23)
- ▶ **Weltcup Skibergsteigen**, Disziplinen Individual und Sprint, Albosaggia (Italien), Anton Palzer triumphiert mit einem 1. Platz im Individual/Espoir-Klasse, einem 1. Platz im Sprint sowohl bei den Senioren als auch in der Espoir-Klasse und einem 3. Platz im Individual

FEBRUAR

- ▶ **Aktionstag „Natürlich auf Tour“**, Mangfallgebirge
- ▶ **Präsentation der Biografie „Spagat“** des renommierten Bergsteigers und DAV-Urgesteins Richard Goedeke, Alpines Museum, München
- ▶ **Deutscher Bouldercup**, Hannover
- ▶ **Deutscher Jugendcup Bouldern**, Hannover
- ▶ **16. Internationales Hüttenfachsymposium** „Alpine Infrastruktur im Wandel – Herausforderungen und Lösungsansätze“, Benediktbeuern
- ▶ **Europameisterschaft und Weltcup Skibergsteigen**, Disziplinen Individual, Vertical und Sprint, Les Marécottes (Schweiz), Anton Palzer wird zweifacher Europameister in der U23-Klasse (Individual und Sprint) und holt den 3. Platz im Individual und im Vertical
- ▶ **Weltcup Skibergsteigen**, Disziplinen Individual und Sprint, Belluno (Italien), Anton Palzer belegt je einen 1. Platz in der Espoir-Klasse, je einen 2. Platz bei den Senioren
- ▶ **DAV Skitourenrennen Jennerstier** (Deutsche Meisterschaft Individual), Berchtesgaden
- ▶ **DAV-Nachwuchscamp „Winterbergsteigen“**, Allgäu

MÄRZ

- ▶ **Weltcup Skibergsteigen**, Disziplinen Vertical, Individual und Sprint, Prato Nevoso (Italien), Anton Palzer wird in allen drei Disziplinen zweiter und räumt alle drei 1. Plätze in der Espoir-Klasse ab

APRIL

- ▶ **Lesung des Autors Marc Ritter und des Rätselpapstes CUS** aus „Transalp“ im Rahmen des Krimifestivals München, Alpines Museum, München
- ▶ **Klimaschutzsymposium** „Impulse.Austausch.Kooperation“, Garmisch-Partenkirchen
- ▶ **Deutscher Bouldercup**, Köln
- ▶ **Deutscher Jugendcup Bouldern**, Köln
- ▶ **Weltcup Bouldern**, Chongqing (China), zweiter Platz für Jan Hojer (Frankfurt/Main)

MAI

- ▶ **„Politischer Kaiserschmarrn“** mit bayerischen Parlamentariern, Alpines Museum, München
- ▶ **Weltcup Bouldern**, Navi Mumbai (Indien), zweiter Platz für Monika Retschy (München-Oberland)
- ▶ **Deutscher Bouldercup**, Zweibrücken
- ▶ **Deutscher Jugendcup Bouldern**, Zweibrücken

JUNI

- ▶ **Woche der Umwelt**, Präsenz des Deutschen Alpenvereins mit einem DAV-Stand und bei einem Vortrag, Berlin
- ▶ **Parlamentarischer Abend des Deutschen Alpenvereins**, Bayerische Vertretung, Berlin
- ▶ **Deutscher Jugendcup Speed**, Berchtesgaden
- ▶ **Deutsche Meisterschaft Speed**, Berchtesgaden
- ▶ **Deutscher Leadcup**, Stuttgart
- ▶ **Deutscher Jugendcup Lead**, Stuttgart
- ▶ **Deutscher Leadcup**, München
- ▶ **Deutscher Jugendcup Lead**, München



JULI

- ▶ **Richtfest der „Urhölle“** (Keimzelle der alten Höllentalangerhütte) im Garten des Alpinen Museums, München
- ▶ Eröffnung der **Sonderausstellung „Standpunkt. Jürgen Winkler 1951 – 2016“**, Alpines Museum, München
- ▶ **DAV-Messeauftritt bei der OutDoor**, Friedrichshafen
- ▶ **DAV Pressewanderung „Meine erste Hochtour“**, Gepatschhaus und Rauhekopfhütte, Kaunertal (Österreich)

AUGUST

- ▶ **Pressekonferenz zur Ankündigung des IFSC Boulder Weltcups** im Münchner Olympiastadion und Verkündung des Kletterns als olympische Sportart in Tokio 2020 (Sportklettern mit allen drei Disziplinen Lead, Bouldern und Speed), Coubertin im Olympiastadion, München
- ▶ **Finale des IFSC Boulder Worldcups**, Olympiastadion, München, vierter Platz für David Firnenburg (DAV Rheinland-Köln)

SEPTEMBER

- ▶ **Deutscher Leadcup**, Neu-Ulm
- ▶ **Deutscher Jugendcup Lead**, Neu-Ulm
- ▶ **Weltmeisterschaft Klettern**, Paris (Frankreich), Weltmeistertitel im Paraclimbing für Korbinian Franck (Kampenwand), Bronzemedaille in der Overall-Wertung für David Firnenburg (DAV Rheinland-Köln) und Bronzemedaille in der Overall-Wertung bei den Junioren für Ruben Firnenburg (DAV Rheinland-Köln)

OKTOBER

- ▶ **Veröffentlichung des Jahrbuchs BERG 2016**
- ▶ **Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee**, Verleihung des DAV-Preises für den besten Alpinfilm an „K2 – Touching the Sky“ von Eliza Kubarska (Polen)
- ▶ **Vortrag des DAV Expeditionskadets der Frauen** anlässlich der erfolgreichen Abschlussexpedition nach Tadschikistan, Haus des Alpinismus, München
- ▶ **Neue Rekordbeteiligung für das Sektionsmodul** bei der DAV-Spendenaktion mit 124 beteiligten Sektionen und 144.538 versendeten Spendenbriefen
- ▶ **DAV-Nachwuchscamp „Alpinklettern“**, Arco (Italien)

NOVEMBER

- ▶ **Hauptversammlung Offenburg**, u.a. Verabschiedung der Resolution des DAV zur Bewahrung des Alpenplanes, Abstimmung neuer Förderrichtlinien für Kletteranlagen, Verabschiedung des Grundsatzprogramms Bergsport, mit Sunnyi Mews (Sektion Essen) als neue Vizepräsidentin erstmals drei Frauen im Präsidium
- ▶ **Kletterhallentreffen**, DAV-Kletterzentrum Darmstadt
- ▶ **Jugend Weltmeisterschaft Klettern**, Guangzhou (China)
- ▶ **Weltcup Lead**, Kranj (Slowenien), erster Lead-Weltcupsieg für den DAV seit über zehn Jahren durch Sebastian Halenke (Schwäbisch Gmünd)
- ▶ **Ökostromanbieter LichtBlick wird neuer Partner des DAV**, Angebot von Edelweiß-Strom für DAV-Mitglieder, Kletterhallen und Sektions-Geschäftsstellen

DEZEMBER

- ▶ **Internationales Jugendcamp Skibergsteigen**, Obertauern (Österreich)





alpenvereinaktiv.com







Vier Jahre ist das Tourenportal der Alpenvereine in Deutschland, Österreich und Südtirol inzwischen online. Vier Jahre, in denen sich alpenvereinaktiv.com stark weiterentwickelt hat. Wo steht alpenvereinaktiv.com heute? Was bietet es dem Alpenvereinsmitglied? Und was den Sektionen?

Zunächst: Die Zugriffszahlen haben sich sehr positiv entwickelt. Im Vergleich zu 2013 wurden in 2016 nahezu fünfmal so viele Zugriffe gezählt. Bei den Apps steuert alpenvereinaktiv.com inzwischen auf die Halbe-Millionen-Marke zu. Und in den Sektionen finden sich immer mehr Ehrenamtliche, die als Autorinnen und Autoren bei alpenvereinaktiv.com tätig sein wollen; aktuell sind es gut 1300. Die Zahlen zeigen eindeutig, dass die Alpenvereine mit ihrem Tourenportal auf dem richtigen Weg sind.

Am Ziel sind sie aber noch lange nicht. Immer noch gibt es in den Sektionen viele Mitglieder, die das Portal entweder gar nicht kennen oder zumindest noch nie benutzt haben. Dabei ist es ein sehr praktisches zusätzliches Instrument zur Tourenplanung – mit der Betonung auf „zusätzlich“: Freilich sind gedruckte Führer und insbesondere gedruckte Karten nach wie vor zentral. Aber auch unter Trainerinnen und Trainern in den Alpenvereinen etabliert sich alpenvereinaktiv.com immer mehr als wichtiges zusätzliches Tool.

Viel Entwicklungspotenzial gibt es auch bei den Funktionen von alpenvereinaktiv.com. Einige wichtige Schritte sind in 2016 passiert: So gibt es jetzt eine mobiloptimierte Version der Website für Tablets und Smartphones. Außerdem sind die Wanderungen von Hütte zu Hütte in einem eigenen Menüpunkt „Hüttentrekking“ zusammengefasst worden. Und es gibt einen eigenen Menüpunkt „FAQs“, unter dem die wichtigsten Tipps und Kniffe zum Portal beschrieben sind.

Stellvertretend für viele weitere zeigen diese drei Schritte: alpenvereinaktiv.com ist ein sehr dynamisches Projekt. Muss es auch sein, denn es spielt in der digitalen Welt. Mindestens ebenso wie die Dynamik braucht es aber Substanz, und die bekommt es ausschließlich durch das Engagement der Sektionen und durch die ehrenamtliche Mitarbeit der Autorinnen und Autoren. Ob sich das lohnt? DAV, ÖAV und AVS sind davon überzeugt. Und viele, viele, viele User.

-  Tourenbeschreibungen
-  Weltweite Kartografie
-  Aktuelle Bedingungen vor Ort
-  Wetterprognosen
-  Hütteninfos
-  Lawinenlageberichte

Zahlen

(Stand: 31.12.16)

Tourenbeschreibungen:	ca. 30.000
Touren von AV-Autoren:	5400
Zugriffe in 2016:	2.13 Mio. (+ 52% zu 2015)
App (Downloads, Android + IOS):	430.000
Sektionen mit publizierten Touren:	DAV: 87; ÖAV: 71; AVS: 10



Das kann alpenvereinaktiv.com

Das Herzstück des Portals sind natürlich die Touren. Über 30.000 Beschreibungen gibt es dort mittlerweile – von der einfachen Wanderung über Klettersteige bis hin zu Hochtouren und Skitouren. Alle alpinistischen Disziplinen sind abgedeckt, und zwar nicht nur im gesamten Alpenraum (wenn auch dort schwerpunktmäßig), sondern weltweit. Über 5000 dieser Tourenbeschreibungen stammen von geschulten ehrenamtlichen Alpenvereinsautoren. Erkennbar sind diese besonders hochwertigen Alpenvereinstouren am Edelweiß-Logo. Führend ist alpenvereinaktiv.com übrigens beim Hüttentrekking: Über 80 Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte finden sich inzwischen auf dem Portal.

alpenvereinaktiv.com ist nicht nur eine Webanwendung samt mobiloptimierter Version, sondern bietet fürs Smartphone eine kostenlose App. So können Bergsportlerinnen und Bergsportler ihre Tourenbeschreibungen samt Kartenmaterial einfach offline speichern und in die Berge mitnehmen. Orientierung unterwegs ist damit auch ohne Internetverbindung gut möglich – und zwar auf dem gleichen Niveau wie mit einem handelsüblichen GPS-Gerät. Besonders praktisch: Web und App sind synchronisiert. Wer also eine Tour in der Webanwendung findet oder eigenständig plant, hat diese automatisch im „Merkzettel“ auf seinem Smartphone. Voraussetzung dafür ist nur eine kostenlose Registrierung. Aber Achtung: Zur Mitnahme in die Berge muss die gewünschte Tour offline gespeichert werden!

Ein Knaller unter den Funktionen von alpenvereinaktiv.com ist der sogenannte „Tourenplaner“. Unter diesem Menüpunkt findet sich zunächst eine weltweite topografische Karte, die nach eigenen Wünschen mit unterschiedlichen Informationen bestückt sein kann. Für Skitourengeher ist es zum Beispiel sinnvoll, die Winterkarte anzeigen zu lassen. Automatisch werden dann für den bayerischen Alpenraum alle Wald-Wild-Schongebiete aus dem Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ dargestellt. Für die Tourenplanung überaus praktisch ist es darüber hinaus, den Hangsteilheiten-Layer einzublenden. Damit werden Hänge, die steiler als 30/35/40 Grad sind, in den Farben Gelb/Orange/Rot angezeigt. Für andere Zwecke gibt es andere Layer, die sich je nach Wunsch über die Karte legen (z.B. Hütten, Pisten, Satellitenbild). Auf der gewünschten Karte kann man dann per Mausclick individuelle Routen festlegen. Das unterlegte Wanderwegenetz ist dabei routingfähig. Diese individuelle Tourenplanung lässt sich speichern, aufs Handy übertragen oder per Datei auf GPS-fähige Geräte spielen.

Zur vollständigen Tourenplanung fehlen jetzt nur noch die aktuellen Bedingungen. Dafür gibt es den Menüpunkt „Aktuelles“, unter dem die Einträge von Bergsportlerinnen und Bergsportlern ebenso zu finden sind wie der Alpenvereinswetterbericht und die Lawinenberichte für die Ostalpen. Insbesondere die Lawinlageberichte gibt es nirgendwo sonst so übersichtlich wie unter alpenvereinaktiv.com.

So profitieren Sektionen von alpenvereinaktiv.com

2,13 Millionen Zugriffe pro Jahr sind fast 6000 Zugriffe pro Tag. Das sind die Zahlen von 2016, Tendenz stark steigend. Fest steht: Immer mehr Bergsportlerinnen und Bergsportler planen ihre Touren mit alpenvereinaktiv.com. Sektionen machen also wirksam Werbung für ihre Hütten, wenn sie diese und die Tourenmöglichkeiten in der Umgebung im Portal gut darstellen. Die Wirkung zählt übrigens doppelt: Eine gute Präsenz auf alpenvereinaktiv.com ist automatisch auch eine gute Präsenz in der Hüttensuche auf alpenverein.de, denn letztere greift auf die Daten des Tourenportals zurück.

Auch bei der Kommunikation des Touren- und Kursangebots einer Sektion leistet alpenvereinaktiv.com gute Dienste: Die Tourenleiterinnen und Kursleiter können ihre konkret geplanten Touren über das Portal schnell und einfach teilen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern stehen auf diese Weise Kartenausschnitte mit Tourenverläufen zur Verfügung, die sie auch selber zum Beispiel per Smartphone oder per Ausdruck zur jeweiligen Veranstaltung mitbringen können.

Schließlich können Inhalte von alpenvereinaktiv.com auf Sektions-Websites schnell und einfach eingebettet werden. Das geschieht nicht über einen schlichten Link, sondern über individuell anpassbare Vorschauenfenster. Je nach Größe sind darin Fotos und Kartenausschnitte oder Info-Teaser enthalten. Mit der Einbetten-Funktion können sich Sektionen die Inhalte von alpenvereinaktiv.com zu eigen machen und ihre eigene Website aufwerten. Einbettbar sind zum Beispiel Hütten, Touren und Tourensammlungen. Letztere können sich die Sektionen auch nach eigenen Vorstellungen selbst zusammenstellen („Leichte Hochtouren im Gebiet xy“, „Kindergeeignete Klettersteige“ etc.).

Know-how und Tipps zum Portal gibt es unter alpenvereinaktiv.com und dort unter dem Menüpunkt „FAQs“ sowie über den orangen Hilfebutton rechts unten. Darüber hinaus steht Jochen Brune für Sektionen als Ansprechpartner zur Verfügung. Er arbeitet im Ressort Öffentlichkeitsarbeit und ist für alpenvereinaktiv.com zuständig. Bei ihm können sich die Sektionen auch melden, wenn sie sich für kostenlose Schulungen anmelden möchten. Bei diesen Schulungen kommt ein alpenvereinaktiv.com-Profi zu den Sektionen und gibt Know-how und praktische Tipps an „normale“ User und an Alpenvereinsautoren weiter.

Anmeldung und Anfragen an: jochen.brune@alpenverein.de





Bergsport

Alle bergbegeisterten Menschen sind willkommen!

Ausbildung, Breitenbergssport, Sportentwicklung, Sicherheitsforschung und Leistungssport sind unter dem Dach „Bergsport“ vereint.

*Erneut verbuchte das Ressort **Ausbildung** vor allem bei Fortbildungskursen steigende Teilnehmerzahlen – obwohl die Zahl der Veranstaltungen 2016 sogar verringert werden konnte. Gemäß dem Orientierungsrahmen Bildung war die Kompetenzorientierung das große Thema bei den Bundeslehrteams.*

*Im Ressort **Breitenbergssport** war die „Konzeption Breitenbergssport 2016-2019“ eine wichtige Orientierung. Ein neuer Schwerpunkt ist deshalb das Tätigkeitsfeld „Diversity und Chancengleichheit“: Damit betont der DAV ausdrücklich, dass er die Einzigartigkeit jedes Menschen begrüßt.*

*Das Ressort **Leistungssport** – für Klettern, Expeditionsbergsteigen und Skibergsteigen zuständig – musste sich beim Klettern mit kleineren Erfolgen zufriedengeben, doch die Zukunft sieht gut aus – auch im Hinblick auf Olympia 2020. Neue Maßstäbe setzte der Boulder-Weltcup in München mit einem neuen Besucherrekord.*

Eine erfolgreiche Expedition mit vier Erstbesteigungen im Pamir-Gebirge war der krönende Abschluss des zweiten Damen-Expeditionskaders. Bei der DAV-Nationalmannschaft Skibergsteigen holte mit Toni Polzer ein Athlet die Kastanien aus dem Feuer. Doch auch hier lassen die Leistungen des Nachwuchses hoffen.

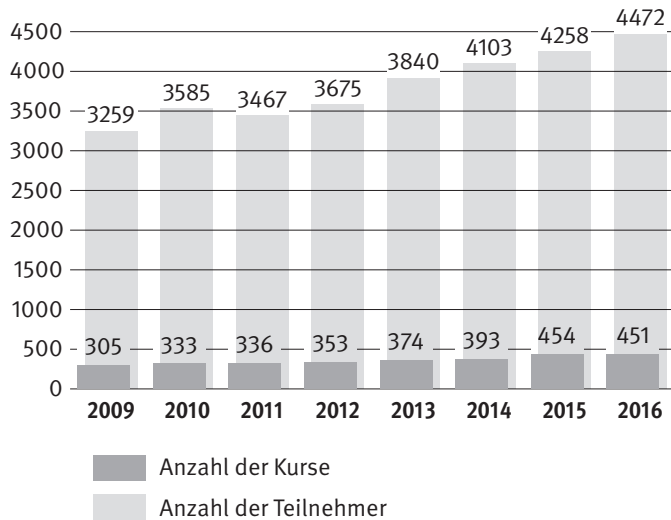


Ausbildung

Das Ausbildungsjahr

Das Ressort Ausbildung organisierte 2016 insgesamt 451 Aus- und Fortbildungskurse mit 4472 Teilnehmenden (drei Veranstaltungen weniger und 214 Personen mehr als im Vorjahr aufgrund einer optimierten Kursauslastung). Die insgesamt 19.737 Teilnehmertage wurden auf bekannt hohem Niveau durchgeführt.

Entwicklung der Anzahl von Kursen und Teilnehmern



Getragen wird die Ausbildung von derzeit 112 Personen, die in acht **Bundeslehrteams** tätig sind. Die Teams treffen sich in der Regel einmal pro Jahr zur internen Fortbildung und Abstimmung.

DAV-Fachübungsleiter, Trainer und Trainerinnen müssen spätestens nach drei Jahren eine mindestens zweitägige **Fortbildung** besuchen. Bei Wanderleitern ist dies freiwillig. Kletterbetreuer und -betreuerinnen haben eine fünfjährige Fortbildungspflicht.

Kompetenzorientierung war das große Thema bei den Bundeslehrteams Bergsteigen und Sportklettern (Breitensport). Gemäß dem Orientierungsrahmen Bildung tritt – neben rein sportfachlichen Kompetenzen – zusehends die Förderung der Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz in den Vordergrund. Im Dezember begann die Schulung des Lehrteams Bergsteigen, für das Lehrteam Sportklettern war es bereits der zweite Abschnitt. Die Umarbeitung aller Ausbildungskurse in ein kompetenzorientiertes Format wird trotz intensiver Arbeiten aber erst Ende 2018 abgeschlossen sein.

Themenschwerpunkt der Saisonvorbereitung des Bundeslehrteams Skilauf waren die in der Fachübungsleiterausbildung gelehrt Fahrformen. Bei einer Lehrteam-Qualifikation kamen von acht Bewerbern vier probeweise für ein Jahr ins Lehrteam.

Beim Treffen des Bundeslehrteams Mountainbike standen das neue Risikomodell für das Führen von MTB-Touren, Recht und Risiko sowie der Umgang mit der Angst von Teilnehmern im Mittelpunkt.

Übersicht Neulizenzen 2016

	Neulizenzen	gesamt 2016
FÜL Ski alpin	11	1325
FÜL Ski Langlauf	0	19
FÜL Skibergsteigen	91	956
Trainer B Skihochtouren	16	700
Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen	14	253
Zusatzqualifikation Freeride	10	118
Wanderleiter	163	2053
Trainer C Bergsteigen	82	1765
Trainer B Hochtouren	15	748
Trainer B Alpinklettern	12	511
Trainer B Plaisirklettern	13	17
Trainer B Eisfallklettern	6	108
Trainer B Klettersteig	4	21
Kletterbetreuer	298	2511
Trainer C/B Sportklettern Breitensport	250	2511
Trainer C Klettern für Menschen mit Behinderung	23	22
Trainer C/B Sportklettern Leistungssport	29	214
FÜL Mountainbike	45	441
Routenbauer Breitensport	15	39
gesamt	1097	14.332

Auf Kursen, die noch nicht durch umweltqualifizierte Ausbilder abgedeckt waren, übernahm das Bundeslehrteam Naturschutz die Umweltausbildung. Neun neue Ausbilder des Lehrteams Sportklettern wurden zu „Umwelt und Naturschutz Mittelgebirge“ geschult. Mit Fachfortbildungen „Klimawandel, Gletscherrückgang, Permafrost“ aller Lehrteams (13 Teilnehmer) begann die Umsetzung des Projekts „Klimafreundlicher Bergsport“. Dies war der Startschuss für regelmäßige Umwelt-Fachfortbildungen aller DAV-Lehrteams.

Eine Arbeitsgruppe aus dem Bundeslehrteam Familienbergsteigen begann mit der Neufassung des Ausbildungskonzepts mit Blick auf das Handlungsfeld (Berg-)Wandern und die Umstellung auf Kompetenzorientierung. Schwerpunkte des Jahrestreffens im Oktober waren die Vorbereitung der Fachtagung Familienbergsteigen 2017 und die Weiterentwicklung der Grundausbildung mit Krippenkindern. „Schwieriges Verhalten von Kindern verstehen – Kinder integrieren“ war Thema einer Fortbildungsveranstaltung im Januar für Bundeslehrteam und Kinderbetreuungsteam.

Bei der fachlichen Ausrichtung wird das Ressort Ausbildung von **Lehrteam-Koordinatoren** unterstützt, die selbst Mitglied in einem Lehrteam sind. Sie überarbeiten die Lehrmeinung, schulen die Lehrteams und pflegen Kurskonzeptionen. Besonders gefordert waren sie in den Bereichen Bergsteigen und Sportklettern aufgrund der Umstellung auf Kompetenzorientierung und der Neuorientierung der Sportkletterausbildung.

Die **Kommission Ausbildung** befasste sich in zwei Sitzungen mit der Ausrichtung der Ausbildungen und möglichen neuen Wegen. Im Fokus stand 2016 die Neukonzeption der Sportkletterausbildung.



2016 haben fünf Bergführer und eine Bergführerin die Ausbildung zum **staatlich geprüften Berg- und Skiführer** abgeschlossen, die seit jeher vom DAV finanziell unterstützt wird. Die Ausbildung untersteht der fachlichen Leitung einer Ausbildungskommission mit Vertretern der TU München, des DAV und des Bergführerverbands. Im September kamen 125 Ausbildungsreferenten und Sektionsvorsitzende aus über 80 Sektionen zur zweiten Bundesfachtagung Bildung nach Fulda. Die sehr positive Resonanz bestätigt den Plan, die Fachtagung weiter im Zweijahresturnus stattfinden zu lassen. 2016 wurde der 2011 erstmals erschienene Flyer „Achtung Lawinen“ (Auflage bisher: 50.000) komplett überarbeitet, wieder in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Berg- und Skiführer, dem Deutschen Skilehrerverband, den Naturfreunden Deutschlands, der Polizei Bayern, dem Deutschen Skiverband, dem Verband Deutscher Heeresbergführer und dem Verband Deutscher Polizeibergführer. Als Vorlage diente das Merkblatt „Achtung Lawinen“ des Schweizer Kern-Ausbildungsteams „Lawinenprävention Schneesport“.

TERMINE 2016

JANUAR

- ▶ Seminar „Krisenmanagement und Risikomanagement“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Treffen der Kommission Ausbildung, München
- ▶ Schulung Bundeslehrteam Familienbergsteigen, München

MÄRZ

- ▶ Schulung Bundeslehrteam Mountainbike, Kochel

APRIL

- ▶ Koordinationstreffen Bergsteigen, München
- ▶ Koordinationstreffen Skilauf, München
- ▶ DVS-Workshop, Stubaital (Österreich)

MAI

- ▶ Koordinationstreffen Mountainbike, Leutasch (Österreich)

AUGUST

- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München

SEPTEMBER

- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München
- ▶ 2. Bundesfachtagung Bildung, Fulda
- ▶ Treffen der Kommission Ausbildung, München

OKTOBER

- ▶ Schulung Bundeslehrteam Naturschutz, Tutzingener Hütte
- ▶ Seminar „Krisenmanagement und Risikomanagement“ (DAV-Akademie), Frankfurt
- ▶ Treffen des Bundeslehrteams Familienbergsteigen, Linden

NOVEMBER

- ▶ Schulung Bundeslehrteam Skilauf, Stubaital (Österreich)
- ▶ Koordinatorentreffen Bergsteigen, München

DEZEMBER

- ▶ Schulung Bundeslehrteam Bergsteigen und Sportklettern, Ohlstadt
- ▶ Treffen des Bundeslehrteams Freeride, München

VERÖFFENTLICHUNGEN 2016

BROSCHÜREN

- ▶ Ausbildungsprogramm 2017 (Druckversion und Online-Blätterkatalog)
- ▶ Neuauflage der Broschüre „Achtung Lawinen“

Breitenbergsport

Prävention und Sportentwicklung

Für den Bereich Breitenbergsport stellt die „Konzeption Breitenbergsport 2016-2019“ eine wichtige Orientierung dar. Sie beschreibt Arbeitsschwerpunkte des Breitenbergsports im DAV und enthält Handlungsempfehlungen für Maßnahmen, mit denen die Sektionen bei der Planung und Durchführung ihrer Breitenbergsportangebote unterstützt werden können.

Ein neuer Schwerpunkt im Breitenbergsport ist das Tätigkeitsfeld „Diversity und Chancengleichheit“: Der DAV begrüßt die Einzigartigkeit jedes Menschen. Er respektiert die Verschiedenheit seiner Mitglieder. Es ist ein Grundanliegen des DAV, mit offenen Angeboten zur sportlichen und persönlichen Entwicklung seiner Mitglieder beizutragen – quer durch die Generationen und sozialen Gruppen des Verbands. Hervorzuheben sind hier 2016 unter anderem die Angebote für Familien, für Menschen mit Behinderungen und für Flüchtlinge.

Integration

Um Flüchtlingen das Ankommen im bayerischen Alpenraum zu erleichtern, hat der Deutsche Alpenverein in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD) das Projekt Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.) ins Leben gerufen. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Ziel ist es, gemeinsam mit Flüchtlingen möglichst viel Zeit in den Bergen zu verbringen und hierdurch einen Beitrag zur Integration zu leisten, egal ob beim Wandern oder Klettern, auf Naturerlebnispfaden oder im Heimatmuseum. DAV und MHD arbeiten dabei Hand in Hand: der DAV als Bergsportexperte und der MHD als karitativer Träger in der Flüchtlingshilfe – und beide mit vielen engagierten Ehrenamtlichen. Das Projekt A.L.M. hat im August 2016 begonnen und läuft bis Juli 2018 im bayerischen Alpenraum. Zwischen Bodensee und Königssee sind 47 DAV-Sektionen und fünf Malteser Dienststellen involviert.





Inklusion

Ehrenamtliche aus verschiedenen DAV-Sektionen haben erstmals die neu konzipierte Ausbildung zur Trainerin/Trainer C Klettern für Menschen mit Behinderungen abgeschlossen. In drei Modulen (120 Unterrichtseinheiten) erwarben sie umfangreiches Wissen und Können aus sportfachlichen und behinderungsspezifischen Bereichen. Ziel der Ausbildung ist, dass in DAV-Sektionen, Behinderten-Sportvereinen, Kletterhallen und anderen Einrichtungen erlebnisreiche und sichere Kletterangebote für Menschen mit Behinderungen gemacht werden. Im Vordergrund soll dabei der Spaß an der Bewegung und an der Gemeinschaft stehen.

Die Inhalte der Qualifizierung wurden vom Deutschen Alpenverein, Deutschen Behinderten-Sportverband, Special Olympics Deutschland und Deutschen Gehörlosen-Sportverband gemeinsam erstellt und vom Deutschen Olympischen Sportbund zur Erteilung einer DOSB-Lizenz genehmigt.

Trends und Entwicklungen

Der demografische Wandel, der Wertewandel, das veränderte Freizeitverhalten und die Veränderungen in der Natur und deren Auswirkungen (z.B. Klimawandel) wurden beobachtet und analysiert. Die Ergebnisse wurden je nach Bedarf an Funktions- und Entscheidungsträger weitergegeben (z.B. Seminare der DAV-Akademie: Familiensport, Inklusion, Integrationslotsen-Ausbildung; Bundesfachtagung Ausbildung, Naturschutzreferententagung). Die allgemeine Sportentwicklung, Trends der Freizeitgestaltung und auch politische, wirtschaftliche und andere für die Ausübung des Bergsports wichtige Bereiche wurden beobachtet (z.B. E-Mountainbiking, Gesundheit, Verbraucherschutz, Rechtsprechung).

Kooperationen

Im Bereich Netzwerkarbeit wurde die Zusammenarbeit mit den Behindertensportverbänden und dem DOSB im Bereich Inklusion intensiviert. Die Teilnahme an Tagungen und Projektgruppen stellte sicher, dass aktuelle gesellschaftliche und sportliche Entwicklungen hinsichtlich Relevanz für den DAV geprüft wurden.

Pressearbeit

Um die Darstellung des Breitensports in der Öffentlichkeit zu fördern und den zunehmenden Bedarf an Informationen für die Presse zu befriedigen, erfolgte eine intensive Pressearbeit mit rund 50 Interviews für Hörfunk, TV, Print- und Onlinemedien.

Familienbergsteigen

Auf neun Grundausbildungen wurden 73 Familiengruppenleitungen (39 Frauen und 34 Männer) aus acht Bundesländern ausgebildet. Erstmals wurde eine Grundausbildung mit Kindern zwischen einem und drei Jahren angeboten, um den Bedürfnissen junger Eltern entgegenzukommen. Zum einen gibt es zunehmend Familiengruppen mit Kraxelkindern, zum anderen besteht verstärkt der Wunsch, die Ausbildung während der Elternzeit zu absolvieren, um Ehrenamt und Familie gut vereinen zu können. Das gemeinsame Fortbildungsangebot für Gruppenleitungen aus dem Familienbereich und dem Ressort Ausbildung wurde ausgebaut.

Erstmals fand eine regionale Familiengruppenleiterfortbildung gemeinsam für den Ostdeutschen und den Nordwestdeutschen Sektionenverband im Naturfreundehaus Stecklenberg im Harz statt; die Resonanz war sehr gut.

Als Konsequenz aus dem Projekt „Bildung“ wurde eine Arbeitsgruppe aus Lehrteammitgliedern zur Neufassung des Familiengruppenleiter-Ausbildungskonzepts gebildet und die komplette Neuausrichtung hin zu Kompetenzorientierung angegangen.

Das Praxisheft „Umweltbildung“ wurde in Kooperation mit der JDAV und dem Bereich Umweltbildung im Ressort Ausbildung fertiggestellt und in die Familiengruppenleiterkurse eingebaut.

Der Bereich Familienarbeit war in der Arbeitsgruppe „Prävention sexualisierter Gewalt“ bei laufenden Aufgaben beteiligt.

Die Kommission Familienbergsteigen bereitete die Fachtagung Familienbergsteigen 2017 zum Thema „Freiräume“ vor und setzte Maßnahmen zur Stärkung der Familienarbeit in den Regionen um.

Die Kampagne „**Mit Kindern auf Hütten**“ erfreut sich sowohl bei Gästen als auch bei Wirtsleuten und Sektionen stetig wachsender Beliebtheit. 110 familienfreundliche Hütten des DAV, ÖAV und AVS umfasst die Broschüre 2016/17.

Die **Bergferien für Familien auf Alpenvereinshöhlen** erweiterten auch 2016 ihr Angebot. 14 Höhlen von DAV, ÖAV und AVS boten insgesamt 85 Wochen Natur- und Erlebnisurlaub für Eltern und Kinder ab vier Jahren an. Mit der Mödlinger Höhle und der Radlseehöhle kamen zwei neue Höhlen hinzu. Das Jahrestreffen der Bergferienwirtsleute fand im Rahmen der Höhlenwirtsleutefachtagung im November 2016 in Kramsach statt.





Sicherheitsforschung

Arbeitsschwerpunkte

Die Sicherheitsforschung beschäftigt sich vorwiegend mit dem Unfallgeschehen beim Bergsteigen. Schwerpunkte sind Materialuntersuchungen, Verhaltensbeobachtungen und -studien, die Mitarbeit in Normengremien von DIN, CEN, UIAA und alpiner Gutachterkreise sowie der Transfer von Verhaltensempfehlungen in die Ausbildungen des DAV und an die DAV-Mitglieder.

Unfalluntersuchungen und Forschung

Laufende Bestandteile der Arbeit der Sicherheitsforschung sind Untersuchungen und daraus resultierende Beiträge über die Forschungsergebnisse in Fachmedien. Anlass sind Unfälle oder Beinahe-Unfälle, die dem DAV von Bergsportlern und Sektionen gemeldet werden. Dies gewährleistet eine praxisnahe Arbeit.

Folgende Themen wurden in Untersuchungen behandelt:

- DAV-Sicherheitshaken – sicherheitstechnische Überprüfung alter Systeme.
- Karabinerbrüche.
- Bremskräfte neuer Sicherungsgeräte.
- Einteilung der neu am Markt erschienen Karabinerverschlüsse.
- Schraubglieder mit Riss.
- Auswirkung und Bewertung von Sicherungsfehlern bei der Körpersicherung in der Belastungssituation.
- Auswirkung von Gewichtsunterschieden bei Körpersicherung.
- Maßnahmen zum Ausgleich von Gewichtsunterschieden bei der Körpersicherung.
- Alterung textiler Materialien.
- Einbindefehler.

Studien und Empfehlungen

Im Rahmen der DAV-Kletterhallenstudie wurden über 500 gehaltene Stürze analysiert und Verhaltensmuster ausgewertet. Zusammenhangsanalysen wurden durchgeführt, zum Beispiel um die Rolle des Sicherungsgeräts beim Halten von Stürzen zu bewerten.

Die Datenbank der Seilrissunfälle von 1960 bis 2015 wurde erweitert und nach Ursachen sowie Unfallmustern ausgewertet.

Das gemeinsame Grundlagenforschungsprojekt mit den externen Forschungspartnern IFT Stuttgart, ITFC Denkendorf und SKZ Würzburg zur Alterung von textilen Bergsportmaterialien ist fortgeführt.

Die Historie des DAV-Stand- und Abseilhakens wurde nachvollzogen. Das Risiko der zweiten Hakengeneration wurde bewertet, indem von verbliebenen DAV-Standhaken der zweiten Generation am Untersberg (Berchtesgaden) Auszugsfestigkeiten ermittelt wurden. Mit der Firma Hilti fand ein Austausch zu Bohrhakensystemen statt. Mitgearbeitet wurde auch an den von der Berufsgenossenschaft entwickelten Anforderungen im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung im Bergsport. Die Schulung zum Verleih von Bergsportausrüstung wurde im Akademieprogramm angepasst.

TERMINE 2016

JANUAR

- ▶ Seminar „Risiko- und Krisenmanagement“ (DAV-Akademie), München

FEBRUAR

- ▶ Vortrag „Inklusion im Bergsport“, Akademie für Politische Bildung, Tutzing
- ▶ Seminar „Risiko- und Krisenmanagement in Kletteranlagen“ (DAV-Akademie), Frankfurt

MÄRZ

- ▶ Kommission Familienbergsteigen, München
- ▶ Treffen „Familienbergsteigen und Familienpastoral“, Erzdiözese München/Freising

APRIL

- ▶ DOSB-Fachtagung „Inklusion“, Frankfurt
- ▶ DIN-Sitzung Bergsportausrüstung, München
- ▶ Kommission Sicherheitsforschung, München
- ▶ Seminar „Familien – Zukunft der Sektionen“ (DAV-Akademie), Würzburg

MAI

- ▶ DAV-Wegewarteseminar, Kaprun (Österreich)

JUNI

- ▶ Tagung CAA-Kommission Bergsport, Innsbruck (Österreich)
- ▶ Seminar „Inklusion“ (DAV-Akademie), München
- ▶ UIAA-Safety-Commission, Bergamo (Italien)

JULI

- ▶ Seminar „Bergexerziten für Ehrenamtliche“ (DAV-Akademie), Halleranger Alm (Österreich)

AUGUST

- ▶ Kick-off Projekt A.L.M. in der Region Garmisch-Partenkirchen
- ▶ Setzkurs Bohrhaken, Sächsische Schweiz

SEPTEMBER

- ▶ Bundes-AG „Klettern als Schulsport“, Fulda
- ▶ Pressekonferenz DAV-Unfallstatistik, München
- ▶ Kampagnen-Treffen „Mit Kindern auf Hütten“, Innsbruck (Österreich)

OKTOBER

- ▶ Seminar „Risiko- und Krisenmanagement“ (DAV-Akademie), Frankfurt
- ▶ Seminar „Materialalterung und -verleih“ (DAV-Akademie), München

NOVEMBER

- ▶ Kletterhallentreffen, Darmstadt
- ▶ Kick-off Projekt A.L.M. in der Region Bad Reichenhall
- ▶ Kommission Familienbergsteigen, München
- ▶ Hüttenwirtefachtagung, Kramsach (Österreich)
- ▶ ÖAV-Tagung Gesundheit und Bergsport, Wien (Österreich)

DEZEMBER

- ▶ CEN-Sitzung, Berlin
- ▶ Vorstandstreffen Bayerisches Kuratorium für alpine Sicherheit, München

VERÖFFENTLICHUNGEN 2016

BROSCHÜREN

- ▶ Mit Kindern auf Hütten 2016/2017
- ▶ Bergferien für Familien 2016
- ▶ Praxisheft Umweltbildung

SONDERPUBLIKATIONEN

- ▶ DAV-Unfallstatistik 2014/2015





Leistungssport

Klettern

Das Sportjahr 2016 stand ganz im Zeichen der Olympischen Spiele – auch für die Kletterinnen und Kletterer: Anfang August gab die IOC Session dem Wunsch Tokios statt, Klettern 2020 als neue olympische Sportart einzuführen. Nun gilt es, sich in knapp vier Jahren auf einen Dreikampf aus den Disziplinen Lead, Bouldern und Speed vorzubereiten und in Tokio den Sport so zu präsentieren, dass sich Klettern dauerhaft etabliert – dann hoffentlich auch mit Medaillen in allen drei Einzeldisziplinen. In jedem Fall beginnt nun eine neue Ära für das Klettern. Damit steht auch der DAV als neuer – zumindest temporärer – olympischer Verband vor großen Herausforderungen. Dies eröffnet aber auch neue Chancen, sich angesichts in Aussicht stehender Bundesförderung im Leistungssport weiterzuentwickeln.

Die Athletinnen und Athleten des Nationalkaders knüpften 2016 zwar nicht ganz an die Erfolge der Vorjahre an, dennoch gab es einige Highlights: Im Bouldern erreichte Monika Retschy (München-Oberland) mit dem zweiten Platz in Navi Mumbai (Indien) ihr erstes internationales Podest. Der fünfte Platz im Gesamtweltcup war dann ihr bislang bestes Ergebnis. Jan Hojer (Frankfurt/Main) glänzte mit einem zweiten Platz beim Boulderweltcup in Chongqing (China). David Firnenburg (Rheinland-Köln) verpasste als Vierter beim Heimweltcup in München nur knapp das Podium.

Bei der Weltmeisterschaft in Paris (Frankreich) stand Firnenburg mit der Bronzemedaille in der Overall-Wertung erstmals bei den Senioren auf dem Treppchen. Mit Platz neun und zehn sorgten Lilli Kiesgen (Darmstadt-Starkenburg) und Alma Bestvater (Weimar) aus dem Boulderkader für ein hervorragendes Ergebnis, sie verpassten nur knapp das WM-Finale. Einen Weltmeister gab es schließlich doch noch für den DAV: Korbinian Franck (Kampfenwand) sicherte sich bei den Paraclimbern den Titel vor dem Teamkollegen Nils Helsper (Pfaffenhofen-Asch).

In der Disziplin Lead gelang Sebastian Halenke (Schwäbisch Gmünd) ein Paukenschlag zum Saisonabschluss im slowenischen Kranj, wo er seinen ersten Weltcupsieg – und damit den ersten Lead-Weltcupsieg bei den Senioren für den DAV seit über zehn Jahren – holte. Außerdem war Halenke in drei weiteren Finals des Lead-Weltcups vertreten und sicherte sich am Ende Platz sieben im Gesamtweltcup.

Im Jugendbereich konnten gleich zu Saisonbeginn einige Erfolge verzeichnet werden. Hier glänzten die jungen DAV-Athleten und -Athletinnen mit mehreren Medaillen bei European Youth Cups in der Disziplin Bouldern. Bei der Jugend WM in Guangzhou (China) blieb der Nachwuchs etwas hinter den Erwartungen zurück. Highlight war die Bronzemedaille von Ruben Firnenburg (Rheinland-Köln) in der Overall-Wertung, der damit mit seinem großen Bruder und seiner WM-Medaille im Overall in Paris gleichzog.

Im DAV-Trainerteam gab es 2016 keine personellen Veränderungen: Bundestrainer im Bouldern ist Udo Neumann, Maxi Klaus verantwortet den Leadbereich. Für den Jugendkader sind Juliane Wurm, Julia Winter, Friederike Kops, Jonas Baumann und Johannes Lau zuständig. Zur Saison 2017 wird Juliane Wurm studienbedingt

ein Jahr aussetzen. Ergänzend dazu werden im Rahmen der DAV-Leistungssportentwicklung erstmals weitere hauptamtliche Stellen für Trainerinnen und Trainer geschaffen.

Der schon legendäre Boulder-Weltcup im Münchner Olympiastadion war auch 2016 das absolute Veranstaltungshighlight: Erneut wurde ein Teilnehmerrekord erzielt – die Veranstaltung war damit der am besten besuchte IFSC Weltcup aller Zeiten. 10.000 Zuschauer an zwei Tagen, die Vergabe der Weltcupgesamttitel, grandiose Stimmung und am Ende ein vierter Platz für David Firnenburg sind die Eckdaten des Klassikers im Olympiastadion.

Auf nationaler Ebene wurden der Deutsche Leadcup und der Deutsche Boulderercup mit jeweils drei Veranstaltungen durchgeführt. Die Gesamtsieger erhielten den Deutschen Meistertitel. Die Deutsche Meisterschaft Speed wurde in Berchtesgaden in Kooperation mit dem Kletterfachverband Bayern veranstaltet.

In den Wertungsklassen der Jugend A und B wurden die deutschen Jugendmeisterinnen und -meister wieder über eine Overallwertung mit acht Veranstaltungen über alle drei Disziplinen ermittelt. Die Veranstaltungen fanden in Zusammenarbeit mit den DAV-Sektionen Frankenthal, Friedrichshafen, München-Oberland, Neu-Ulm, Rheinland-Köln, Stuttgart, Schwaben, Zweibrücken und dem Landesverband Nord für Bergsteigen statt. Bei den nationalen Wettkampfsereien nahmen im Schnitt 60 bis 80 Damen und Herren sowie 150 bis 180 Jugendliche teil.

Auch auf Landesverbandsebene wurde das Netz an Meisterschaften und Wettkampfsereien weiter ausgebaut, so dass der Unterbau für die nationalen Serien immer größer wird und sich das Niveau immer mehr angleicht.

2016 wurde zudem eine neue Wettkampfstruktur auf nationaler Ebene beschlossen, die ab der Saison 2017 zum Tragen kommt: An Stelle der dreiteiligen Serien mit Vergabe der Deutschen Meistertitel an die jeweiligen Gesamtsieger kommen zugangsbeschränkte Deutsche Meisterschaften Bouldern und Lead als Einzelveranstaltungen. Die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften obliegt den Landesverbänden in den Regionen Nordost, Süd und West. Die Deutsche Jugendcup-Serie mit Overallwertung wird ab 2017 mit einer Quote zugangsbeschränkt. Die Deutsche Meisterschaft Speed bleibt bestehen wie bisher.





Deutsche Meisterschaften 2016

Lead Damen

1. Johanna Holfeld (Sächsischer Bergsteigerbund)
2. Solveig Korherr (TUS Steisslingen)
3. Sofie Paulus (Coburg)

Lead Herren

1. Ruben Firnenburg (Rheinland-Köln)
2. Martin Tekles (Achtental)
3. David Firnenburg (Rheinland-Köln)

Bouldern Damen

1. Monika Retschy (München-Oberland)
2. Lilli Kiesgen (Darmstadt-Starkenburg)
3. Alma Bestvater (Weimar)

Bouldern Herren

1. Jan Hojer (Frankfurt/Main)
2. Thomas Tauporn (Schwäbisch Gmünd)
3. Stefan Danker (Landshut)

Speed Damen

1. Romy Fuchs (München-Oberland)
2. Annika Steigert (Schwaben)
3. Andrea Fichtner (Stuttgart)

Speed Herren

1. Fabian Bosler (Schwaben)
2. Vincent von Bothmer (Worms)
3. Joshua Bosler (Schwaben)

Overall-Wertung Jugend (Jugend A und Jugend B)

Weibliche Jugend

- | | |
|----------|-------------------------------|
| Jugend A | Romy Fuchs (München-Oberland) |
| Jugend B | Hannah Meul (Rheinland-Köln) |

Männliche Jugend

- | | |
|----------|---------------------------------|
| Jugend A | Stefan Schmieg (Heilbronn) |
| Jugend B | Jonas Brandenburger (Wuppertal) |



Klettern

Leistungsbergsteigen



Auch 2016 gab es wieder eine Abschlussexpedition: Nach zweieinhalb intensiven Ausbildungsjahren reiste der zweite Expeditions-kader der Damen unter Leitung von Trainerin Dörte Pietron mit der Ärztin Dr. Stefanie Grassl in das tadschikische Pamir-Gebirge.

Vom 28. August bis zum 5. Oktober verzeichneten die Alpinistinnen in der Region Rushan neben einigen schönen Bouldern und Sportkletterrouten die Erstbesteigung von vier Fünftausendern. Dabei wurden Schwierigkeiten bis 6c/A0 im Fels und gut 80 Grad im Eis geklettert. Doch nicht nur die klettertechnischen Schwierigkeiten forderten die Bergsteigerinnen: Die überall wuchernden Flechten erforderten intensive Putzarbeiten beim Einrichten der Routen und das Büßereis war extrem kräftezehrend. Dass der Expeditions-kader der Damen auch auf großes Publikumsinteresse stößt, wurde im November beim Vortrag auf der Praterinsel mehr als deutlich: Der Festsaal des Alpinen Museums war bis auf den letzten Platz belegt.

Beim Expeditions-kader der Herren gab es im vergangenen Jahr nicht nur Höhepunkte. Startschuss für den achten Exped-kader war die Sichtung, die traditionell im Juni in Chamonix stattfand. Nach einer spannenden Woche wurden aus zahlreichen Bewerbungen letztlich sechs Teilnehmer für den Kader 2018 unter Leitung von Michi Wärthl nominiert: Bernhard Ertel (Ravensburg), Johannes Kirsten (Allgäu/Kempton), Martin Feistl (Augsburg), Finn Koch (Tübingen), Lorenz Gahse (Oberland) und Benedikt Saller (Garmisch Partenkirchen).

Leider war dem Kader in dieser Besetzung nur wenig Zeit vergönnt, denn am 26. August 2016 stürzte mit Lorenz Gahse das jüngste Kadermitglied bei einer Solobegehung der Route „Via Corona“ an der Wetterstein-Westwand tödlich ab. Die darauf folgende Zeit stand im Zeichen der Trauer- und Bewältigungsarbeit. Allen Beteiligten wurde mit ganzer Härte vor Augen geführt, dass Bergsteigen mehr als nur ein Sport ist. Dank intensiver Unterstützung durch das Kriseninterventionsteam des DAV konnte das verbliebene Team Ende September mit dem Südtiroler Spitzenkletterer Simon Gietl den ersten Felslehrgang in den Dolomiten durchführen sowie die Bergrettungsübungen in Garmisch-Partenkirchen.

Auch im Bereich der Expeditionsförderung war der DAV bei der Realisierung unterschiedlicher Ziele behilflich. Erfreulich war die relativ große Zahl an Anträgen die zeigt, dass anspruchsvolles Expeditionsbergsteigen nach wie vor hoch im Kurs bei den DAV-Mitgliedern steht.

Expeditionsförderungen 2016

Olaf Rieck: Monte Sarmiento	1200 €
Christoph Hummel: Ruth Gorge, Alaska (Abbruch wegen anhaltendem Schlechtwetter)	2200 €
Tobias Wolf: Madagaskar	2200 €
Christof Nettekoven: Karakorum-Expedition	2200 €
Stephan Graupner: Wakhan-Expedition	1750 €
Martin Schidlowski: Kirgistan-Expedition	1500 €
Gesamtförderung	10.050 €



Aufgrund des dichten Terminplans musste das so erfolgreiche Forum Leistungsbergsteigen 2016 leider ausfallen. Für April 2017 ist jedoch das fünfte Forum im Traditionsgebiet Battert bereits fest eingeplant.

DAV-Nachwuchscamps 2016

Die DAV-Nachwuchscamps sind nach drei erfolgreichen Jahren mittlerweile fester Bestandteil der DAV-Nachwuchsarbeit. 2016 fand ein Camp „Winterbergsteigen“ im Allgäu und ein Camp „Alpinklettern“ in Arco statt. Für 2017 ist ein zusätzliches Camp mit Schwerpunkt „Hochtouren“ geplant. Generell ist das Interesse groß und der relativ hohe Frauenanteil ist vermutlich ein Indiz für die Wirkung des Damen-Expeditionskaders als Zugpferd für Nachwuchsalpinistinnen. Spannend wird, ob – ähnlich wie bei den Männern – auch bei den Damen Absolventinnen der Nachwuchscamps im Sommer 2017 den Sprung in den Damen-Expedkader schaffen werden. Die Sichtung findet Anfang Juni bereits zum dritten Mal unter der Leitung von Trainerin Dörte Pietron im französischen Chamonix statt.

Skibergsteigen

Die zahlreichen Top-Ergebnisse für den DAV im Weltcup Skibergsteigen holte 2016 ein Athlet praktisch im Alleingang: Toni Palzer (Berchtesgaden) konnte seine Leistungen aus den Vorjahren erneut bestätigen und gehört nun definitiv zur absoluten Weltspitze.



Der Berchtesgadener war der einzige Weltklasse-Athlet, der in allen Weltcupdisziplinen auf dem Podium stand. Mit insgesamt neun Top-drei-Platzierungen war er der beste Allrounder der Saison und belegte am Ende den zweiten Platz im Sprint-Gesamtweltcup und jeweils den dritten Platz im Individual- und Vertical-Gesamtweltcup sowie im Overall-Weltcup. Mit seinem Sieg beim Sprint-Weltcup in Albosaggia (Italien) ist Palzer zudem der erste Skibergsteiger, der Weltcuperfolge in den Disziplinen Individual, Vertical und Sprint vorweisen kann. Quasi nebenbei räumte Palzer noch die beiden Espoir-Europameistertitel (U23) im Individual und Sprint, elf von zwölf Einzelsiege bei den Weltcups sowie die Gesamtweltcups aller Disziplinen in der Espoir-Kategorie ab. Damit zählt Palzer nach Titeln jetzt schon zu den erfolgreichsten Skibergsteigern aller Zeiten.

Die weiteren Kadermitglieder des DAV waren entweder verletzungsbedingt ausgebremst (Toni Lautenbacher, Bad Tölz) oder konnten angesichts der harten Konkurrenz lediglich Achtungserfolge erzielen. Mit Stefan Knopf (Berchtesgaden) feierte jedoch ein hoffnungsvolles Talent seinen Einstand in der DAV-Nationalmannschaft. In seiner ersten internationalen Saison errang er einige Top-Ten-Ergebnisse. Erfreulich für die Saison 2017: Mit Tessa Wötzel (Oberstaufen-Lindenberg) wurde im Herbst erstmals wieder eine Frau in die DAV-Nationalmannschaft Skibergsteigen berufen.

Die Deutschen Meisterschaften im Skibergsteigen wurden 2016 an zwei Orten ausgetragen: Bereits im Dezember 2015 wurde der Titel im Vertical Race im Rahmen der Schönleiten Trophy in Viehhofen (Österreich) vergeben. Die Deutsche Meisterschaft im

Individual wurde traditionell wieder beim Jennerstier in Berchtesgaden veranstaltet. Ein neuer Streckenverlauf, der den internationalen Richtlinien entspricht, machte das Event noch deutlich attraktiver. Ziel ist es, am Jenner den ersten Weltcup im Skibergsteigen in Deutschland zu veranstalten.

Nachwuchsarbeit Skibergsteigen

Nach wie vor steht die Nachwuchsarbeit im Skibergsteigen in Deutschland im Wesentlichen auf zwei Säulen: Zum einen ist dies der Stützpunkt Skibergsteigen der Sektion Berchtesgaden. Hier konnte mit Beatrice Soyter eine kompetente neue Trainerin gewonnen werden. Die zweite Säule ist das Jugendcamp Skibergsteigen, das 2016 von Skimo Austria in Kooperation mit dem DAV und dem internationalen Verband ISMF in Obertauern (Österreich) ausgetragen wurde. Da auch die zehnte Auflage des Camps mit 40 Jugendlichen aus neun Nationen erneut ausgebucht war, wird dieses Erfolgsmodell auch in den nächsten Jahren fortgeführt. Mit Vertical-Weltmeisterin Laura Orgué (Spanien) entsandte die ISMF zudem eine echte Hochkaräterin als Botschafterin zum Camp. Besonders erfreulich: Einige der Nachwuchssportler und -sportlerinnen ließen ihr Talent aufblitzen – die Jugendnationalmannschaften in Deutschland und Österreich können also schon bald auf Verstärkung hoffen!

Deutsche Meisterschaften 2016

Vertical Race

Toni Palzer (Berchtesgaden)
Manuela Hartl (Garmisch)

Vertical Race Jugend

Stefan Knopf (Berchtesgaden)
Titel weibliche Jugend nicht vergeben

Individual

Toni Palzer (Berchtesgaden)
Stefanie Koch-Klinger (SC Anger)

Individual Jugend

Titel männliche Jugend nicht vergeben
Tessa Wötzel (Oberstaufen-Lindenberg)

VERÖFFENTLICHUNGEN 2016

BROSCHÜREN

► Boulder-Weltcup München (Folder zum Programm)

PLAKATE UND POSTKARTEN

► Plakate Deutscher Lead-, Boulder-, Jugendcup, DM-Speed, Skitourencup, Boulder-Weltcup 2016
► Postkarten Deutsche Meisterschaften Skibergsteigen



Hütten, Naturschutz, Raumordnung

Erfolgreiche Projekte und erfreuliche Entwicklungen

*Im Ressort **Natur- und Umweltschutz** setzte sich der Deutsche Alpenverein weiter vehement gegen Erschließungen am „Präzedenzfall“ Riedberger Horn ein.*

*Im Ressort **Hütten, Wege, Kletteranlagen** verzeichneten die Alpenvereinsstütten mit 833.900 Übernachtungen wieder ein gutes Ergebnis. Einen Einstieg nach Maß hatte das Online-Reservierungssystem im Juli 2016, rund 100 Hütten der Alpenvereine in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol haben bereits einen Zugang erhalten. Mit der Höllentalangerhütte wurde zum ersten Mal in der Geschichte eine Alpenvereinsstütte komplett rückgebaut und auf der Praterinsel wieder neu errichtet.*

*In der **Kartografie** stand das Jahr 2016 im Zeichen der Vorarbeiten für eine neue Kartenproduktion mit GIS-Technologie. Eine Herausforderung ist nach wie vor die Felsdarstellung. Wichtige Kartenblätter wurden aktualisiert.*



Natur- und Umweltschutz

Erhalt des Alpenplans am Riedberger Horn

Der geplante Zusammenschluss der beiden Skigebiete Balder Schwang und Grasgehren über das Riedberger Horn im Allgäu und die dadurch geplante Änderung des Alpenplans war eines der zentralen Themen in 2016. Der DAV setzte sich in enger Zusammenarbeit mit den weiteren CIPRA-Verbänden gegen eine Erschließung, für den Schutz des Birkwildes und insbesondere für den Erhalt des Alpenplans ein. Die DAV-Anzeigenkampagne und die gemeinsam mit der CIPRA organisierte Pressekonferenz stießen auf große Resonanz. Bei einer Befragung von Wanderern rund um das Riedberger Horn lehnten 79 Prozent der Befragten die Skiverbindung ab. Die Gemeinden vor Ort hingegen sprachen sich für den Zusammenschluss aus und die Bayerische Staatsregierung hat angekündigt, den Alpenplan entsprechend ändern zu wollen. Dazu sollen die relevanten Flächen der Zone C am Riedberger Horn zur Zone B herabgestuft werden. Damit wäre ein Präzedenzfall geschaffen, der den Druck auf den Alpenplan weiter erhöhen wird. Das Thema wird auch 2017 weit oben auf der Agenda stehen.

Naturschutztagung im Chiemgau

In direktem Anschluss an die Alpenwoche in Grassau fand die diesjährige Naturschutztagung des Deutschen Alpenvereins statt. Sie stand unter dem Motto „Berge.Umwelt.Zukunft“. An drei Tagen diskutierten rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Fragen des Natur- und Umweltschutzes in den Alpen und Mittelgebirgen. Dabei standen folgende Fragen im Fokus: Mit welchen Ansätzen können wir in den Alpen und Mittelgebirgen von morgen weitere Nutzungskonflikte vermeiden? Welche Maßnahmen müssen wir ergreifen, um auch in Zukunft die Alpen als einzigartigen Naturraum zu bewahren und gleichzeitig als Lebens- und Wirtschaftsraum attraktiv zu halten? Die Tagungsergebnisse können unter www.alpenverein.de/Natur-Umwelt/Naturschutzverband/Naturschutztagung/nachgelesen werden.



Woche der Umwelt in Berlin

Unter dem Motto „Nachhaltig in die Berge mit dem Deutschen Alpenverein“ präsentierte der DAV seine Konzepte und Initiativen im Bereich Bergsport und Umwelt im Park von Schloss Bellevue in Berlin. Mit über 13.000 Besuchern, Mitwirkenden und Ausstellern war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Besondere Resonanz fand neben den angebotenen Schmankerln aus dem Bergsteigerdorf Ramsau vor allen Dingen ein Model der Neuen Prager Hütte, das die technischen und logistischen Herausforderungen beim Betrieb einer Alpenvereinshütte anschaulich machte. Beim Fachforum „Von den Alpen bis Berlin: DAV-Projekte, die wirken!“ bekamen die Besucherinnen und Besucher Einblick in die Herausforderungen und die einzigartige Faszination von Natur- und Umweltschutz im Gebirge.

Bergsteigerdörfer

Seit über einem Jahr ist die Ramsau bei Berchtesgaden nun ein offiziell durch den DAV anerkanntes Bergsteigerdorf. In dieser kurzen Zeit haben Bürgerinnen und Bürger, Amtsträgerinnen und Amtsträger der Ramsau das Projekt mit Leben gefüllt und das Netzwerk Bergsteigerdörfer bereichert. Die Ramsau steht für die Kriterien ein, hat die Protokolle der Alpenkonvention in ihrer Gemeindepolitik verankert und verbreitet die Idee auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Zahlreiche bedeutende Medienbeiträge sind dadurch entstanden.

Für 2017 ist vorgesehen, weitere bayerische Gemeinden aufzunehmen. Auch der Alpenverein Südtirol ist eine Kooperation mit dem ÖAV eingegangen, so dass auch dort schon bald eine Gemeinde in den Kreis der Bergsteigerdörfer aufgenommen werden könnte.

Konzept „Nachhaltiger Tourismus“

Eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe der Bundesgeschäftsstelle des DAV hat einen ersten Konzeptentwurf zum nachhaltigen Tourismus in den Bayerischen Alpen erstellt. Ziel ist, konkrete Vorschläge und Inhalte für eine sanfte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bergsport- und Tourismusentwicklung zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe schlug vor, den Fokus des Konzepts auf den Bergsport als Beitrag zum nachhaltigen Tourismus zu richten. Gegliedert in vier Handlungsfelder wurden bereits erste Visionen, Leitlinien und Umsetzungsvorschläge erarbeitet. Insbesondere Fragen zu Umfang und Tiefe der Bearbeitung sowie zur Rolle des DAV bei der Umsetzung, werden Anfang 2017 in Angriff genommen.





Naturschutz in den Bayerischen Alpen

Die umfangreichen Modernisierungen im Skigebiet Jenner begleitete der DAV kritisch und gab vier Stellungnahmen zu Ersatzbauten der Bahnen, zu Pistenkorrekturen, zu einer Baustraße auf den Jennergipfel und zur neuen Bergstation ab.

Bei der Verkehrsentwicklung kritisierte der DAV den anhaltend starken Ausbau der Straßeninfrastruktur. Die notwendigen Schritte zur Einleitung einer grundlegenden Verkehrswende und zur Einhaltung der Klimaschutzziele würden nach wie vor fehlen. Der DAV gab Stellungnahmen zum Bundesverkehrswegeplan und zu den Regionalplänen Allgäu und Südostoberbayern ab.

Ein weiter steigender Flächenverbrauch durch Gewerbegebiete wird durch die Lockerung des im Landesentwicklungsprogramm Bayerns festgelegten Anbindegebots weiter beschleunigt. Der DAV lehnte diese Änderung daher ab.

Insgesamt wurde der DAV im Rahmen seiner Anerkennung als Naturschutzverband in Bayern bei 108 Anhörungsverfahren beteiligt und verfasste in Zusammenarbeit mit den Sektionen 28 Stellungnahmen zu Skierschließungen, Wind- und Wasserkraftprojekten, Vorhaben in Schutzgebieten und vielem mehr.

Alpine Raumordnung

In Österreich wurden auch 2016 weitere massive Erschließungsprojekte vorangetrieben und in die Genehmigungsverfahren gebracht.

Zusammenschluss Skigebiete Pitztaler Gletscher und Ötztal

Mit drei neuen Gondelbahnen, 80 Hektar Pistenfläche, Skitunnel und Beschneiungsanlage inklusive Schneiteich sollen der Linke Fernerkogel, der Karlesferner und der Mittelbergferner technisch erschlossen werden. Dadurch würde ein bedeutendes Touren- und Ausbildungsgebiet rund um die Braunschweiger Hütte dem Skitourismus zum Opfer fallen. Die ausgearbeiteten Unterlagen liegen der Tiroler Landesregierung vor, mit dem Start des Genehmigungsverfahrens wird jederzeit gerechnet.

Zusammenschluss St. Anton – Kappl

Der geplante Zusammenschluss zwischen St. Anton (Rendl) und Kappl im Paznaun wurde im November 2015 durch die Tiroler Landesregierung genehmigt. Mit fachlicher Unterstützung durch den DAV legte der ÖAV im Dezember 2015 Beschwerde ein. Aufgrund mangelhafter Ausgleichsmaßnahmen waren Nachbesserungen nötig, noch sind keine weiteren Verfahrensschritte anberaunt.

Ausbau des Wasserkraftwerks Sellrain – Silz (Kühtai)

Die Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) hatte 2016 große Pläne: ein neuer Speichersee im Hinteren Längental bei Kühtai, ein Pumpspeicherkraftwerk und sechs unterirdische Wasserableitungen von Wildbächen aus den gesamten Stubai Alpen sollen die Energiegewinnung vorantreiben.

Dieses Vorhaben wurde im Juni 2016 durch die Tiroler Landesregierung genehmigt und somit naturschutzfachlich als vertretbar eingestuft. Der DAV hat zusammen mit dem ÖAV und dem österreichischen Umweltschutzverband Klage gegen diesen Bescheid eingeleitet, da das Vorhaben gegen die Alpenkonvention verstößt. Die Verhandlung über die Genehmigung findet im März 2017 vor dem Österreichischen Verwaltungsgerichtshof in Wien statt.

Natürlich auf Tour

Die DAV-Kampagne „Natürlich auf Tour“ vermittelt die Ergebnisse des Projekts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ überregional und in den Tourengebieten der Bayerischen Alpen. Sie wurde 2016 in weiteren Teilgebieten umgesetzt, Schwerpunktregionen waren der Landkreis Garmisch-Partenkirchen und das Kleinwalsertal.

Auch der Nationalpark Berchtesgaden erhielt erstmals mit LVS-Checkpoints kombinierte Informationstafeln. Dieses von der DAV-Sektion Berchtesgaden initiierte und vom Nationalpark Berchtesgaden finanziell unterstützte Pilotprojekt könnte bei Erfolg auch auf andere Tourenggebiete übertragen werden.

Erheblichen Handlungsbedarf zur Optimierung der Gebietsbetreuung und zur Steigerung der Akzeptanz seitens der Tourengeherinnen und Tourengeher gibt es im Landkreis Rosenheim, der neuen Schwerpunktregion der Kampagne „Natürlich auf Tour“.

Nach teils intensiven Diskussionen bei den Treffen der gebietsbetreuenden Arbeitsgruppen wurden 2016 folgende AV-Karten aktualisiert und mit Schneeschuhrouten ergänzt: BY 2 „Kleinwalsertal, Hoher Ifen, Widderstein“, BY 4 „Allgäuer Hochalpen, Hochvogel, Krottenkopf“, BY 9 „Estergebirge, Herzogstand, Wank“, BY 10 „Karwendelgebirge Nordwest, Soierngruppe“ und BY 18 „Chiemgauer Alpen Mitte, Hochgern, Hochfelln“.

Zum Schutz von Auerhühnern sollte im Arbergebiet (Bayerischer Wald) die Lenkung der Skitourengänger verbessert werden. Hier herrscht Handlungsbedarf. Zur Lösung der Konflikte haben der DAV und die DAV-Sektion Straubing an der Konzeption naturverträglicher Skirouten und an der Erstellung einer Karte der Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH mitgewirkt.



Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen

Skitouren auf Pisten

Die zehn DAV-Regeln für Skitouren auf Pisten wurden in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Seilbahnen und dem Deutschen Skiverband aktualisiert. Wichtig waren dabei die Erfahrungen der letzten Jahre. Auch das DAV-Faltblatt „Skitouren auf Pisten“ wurde Ende 2016 neu herausgegeben. Erfreulich ist, dass „Skilegende“ Christian Neureuther auch weiterhin die DAV-Aktion „Skitouren auf Pisten“ unterstützt.

Aufstiegsmöglichkeiten für Skitourengänger bestehen dank des DAV-Engagements und der juristischen Klärungen weiterhin in allen bayerischen Skigebieten.





Klettern und Naturschutz

Einen Akzent in Sachen Klettern und Naturschutz setzte der Video-Clip mit Spitzenkletterer Alex Megos, der sich für mehr Rücksicht in der Natur und das Einhalten der Kletterregelungen aussprach. Anlass war die Übergabe der Betreuung des Frankenjura von Barbara Eichler an Guido Köstermeyer. Der Clip erfuhr eine große und positive Resonanz, vor allem in den sozialen Medien.

Seit 25 Jahren engagieren sich die Vertreter und Vertreterinnen der Kommission Klettern und Naturschutz für einen naturverträglichen Klettersport. In dieser Zeit hat sich vielerorts eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der verschiedenen Interessengruppen entwickelt. In den nächsten Jahren soll die Bundeskletterkonzeption evaluiert, Lenkungsmaßnahmen in den Klettergebieten optimiert und die Kommunikation verbessert werden. Die beiden neu erschienen Leitfäden „Klettern in Steinbrüchen“ und „Erosionsschutz an Felsen“ unterstützen die Gebietsbetreuer bei ihrer Arbeit.

Für das Werdenfelser Land in den Bayerischen Alpen wird derzeit ein Kletterkonzept erstellt. Das Konzept für den Nationalpark Berchtesgaden wurde im Herbst 2016 abgeschlossen. Es definiert fünf Kletterzonen, in denen Neutouren weiterhin möglich sind.

Klimafreundlicher Bergsport

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderte DAV-Projekt „Klimafreundlicher Bergsport“ wurde nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, die Bergsportszene und die breite Öffentlichkeit für den Klimawandel im Alpenraum zu sensibilisieren und Möglichkeiten zum Klimaschutz aufzuzeigen. Der Fokus lag auf dem Mobilitätsverhalten der Bergsportlerinnen und Bergsportler. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: So sind Videos, Broschüren und eine Wanderausstellung entstanden, die das Thema kompakt und anschaulich darstellen und allesamt nach wie vor auf großes Interesse stoßen. Dennoch ist noch ein weiter Weg zu gehen: Die alternativen Anreisemöglichkeiten müssen praxistauglicher werden, um mehr Menschen von einer umwelt- und klimafreundlicheren Anreise in die Alpen zu überzeugen. Das Thema wird somit auch künftig sehr wichtig bleiben. Ein weiterer Förderantrag für das Projekt „Bergsport mit Zukunft“ beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz wurde eingereicht und fachlich bereits für förderwürdig eingestuft. Der noch ausstehende Förderbescheid sollte in Kürze eintreffen.

Infos: www.alpenverein.de/Natur-Umwelt/Klimaschutz/



Aktion Schutzwald 2016

Mit fast 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Aktion Schutzwald wieder sehr gut besucht. Insgesamt leisteten die Helferinnen und Helfer rund 4400 Arbeitsstunden. In 20 Aktionswochen wurden 7350 Bäume gepflanzt, rund 8200 Meter Steige saniert oder neu angelegt und über 3300 Meter Zaun repariert oder abgebaut. Auch die Jungwaldpflege wurde so unterstützt. Für die Hin- und Rückreise der freiwilligen Helferinnen und Helfer stellte DB Region insgesamt 111 Bayerntickets zur Verfügung. Von der Firma Baufritz erhielt die Aktion Schutzwald eine Spende in Höhe von 21.500 Euro.

TERMINE 2016

JANUAR

- ▶ Natürlich auf Skitour (DAV-Akademie), Schwarzwasserhütte (Allgäuer Alpen)
- ▶ Natürlich auf Schneeschuhtour (DAV-Akademie), Schwarzwasserhütte (Allgäuer Alpen)

FEBRUAR

- ▶ Aktionstag „Natürlich auf Tour“, Mangfallgebirge

APRIL

- ▶ Klimaschutzsymposium Impulse.Austausch.Kooperation, Garmisch-Partenkirchen

JUNI

- ▶ Wanderungen erlebnisreich gestalten (DAV-Akademie), Brocken (Harz)
- ▶ Geologie und Vegetation – Vegetationskundliche Bergwanderungen (DAV-Akademie), Mahdtalhaus (Allgäuer Alpen)
- ▶ Woche der Umwelt, Schloss Bellevue, Berlin

JULI

- ▶ Gletscherkunde erleben – Unterwegs in der Gletscherwelt der Ötztaler Alpen (DAV-Akademie), Hochjochhospiz (Ötztaler Alpen)
- ▶ Geomorphologie des Hochgebirges – Permafrost, Naturgefahren und Bergsport (DAV-Akademie), Langtalereck Hütte (Ötztaler Alpen)
- ▶ Alpenpflanzen im Lebensraum (DAV-Akademie), Schneibsteinhaus (Nationalpark Berchtesgaden)

OKTOBER

- ▶ Naturschutztagung Berge.Umwelt.Zukunft, Grassau
- ▶ Bergtour, Natur, Kultur (DAV-Akademie), Hans-Berger-Haus (Wilder Kaiser)

VERÖFFENTLICHUNGEN 2016

BROSCHÜREN

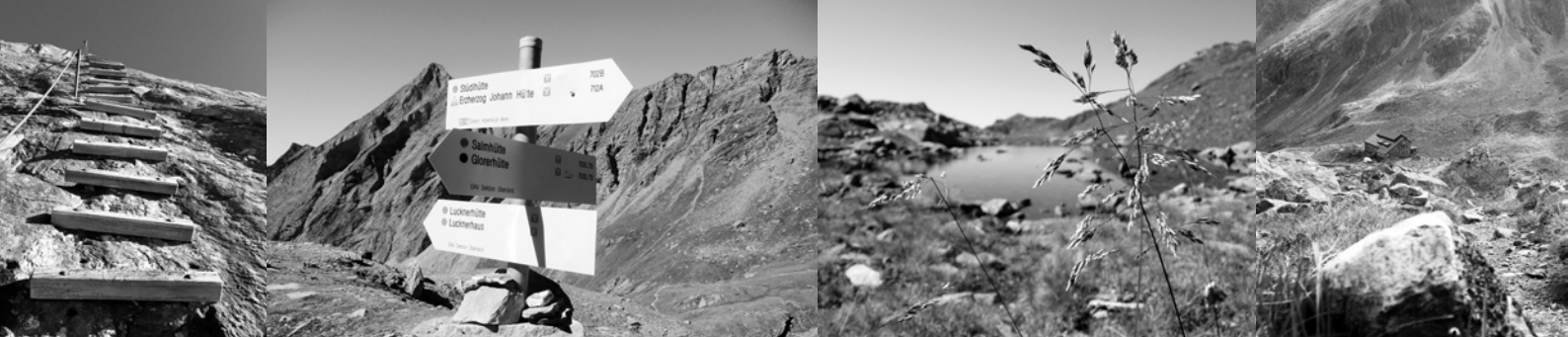
- ▶ Bergsteigen natürlich (Broschüre)
- ▶ Aktion Schutzwald (Flyer)

VIDEOCLIPS

- ▶ Videoclips „Klimawandel und Bergsport“, „Klimawandel und Gletscher und Permafrost“, „Klimawandel und Ökosysteme“, und „Klimawandel und Tourismus“
- ▶ Videoclip mit Alex Megos zu Klettern und Naturschutz

SONDERPUBLIKATION

- ▶ „KLIMAWandel klimaSCHUTZ“ (Wanderausstellung)



Kartografie

Kartenaktualisierungen

Das Jahr 2016 stand in der Kartografie im Zeichen der Vorarbeiten für eine neue Kartenproduktion mit GIS-Technologie. Außerdem wurden wichtige Kartenblätter aktualisiert.

Alpenvereinskarten Bayerische Alpen

Im April sind Neuauflagen der Karten BY 9 Estergebirge, Herzogstand, Wank und BY 10 Karwendelgebirge Nordwest, Soierngruppe erschienen, im Juli folgten die Blätter BY 2 Kleinwalsertal, Hoher Ifen, Widderstein und BY 4 Allgäuer Hochalpen, Hochvogel, Krottenkopf.

In alle BY-Karten werden seit Sommer 2014 auch die Bushaltestellen eingetragen. Seit Anfang 2015 erscheinen zudem alle Karten dieser Serie mit Schneeschuhrouuten, sofern dies sinnvoll erscheint.

Eine Neuauflage der Karte BY 18, Chiemgauer Alpen-Mitte gibt es seit Februar 2017, ebenfalls mit Schneeschuhrouuten. Auch die Neuauflage der Karte BY 6, Ammergebirge-West ist bereits im Handel.

Weitere Kartenaktualisierungen

Die hauptsächliche Arbeit beim DAV lag bei den Kartenblättern Wetterstein- und Mieminger Gebirge West, Kaisergebirge sowie Verwallgruppe-Mitte, alle im Maßstab 1:25.000. Sie wurden bis Ende 2016 fertiggestellt und gedruckt. An der Karte der Glocknergruppe arbeitet derzeit noch Professor Reiner Buzin von der Hochschule München freiberuflich und im Rahmen eines Forschungssemesters. Ziel ist es, den DAV dadurch bei der Umstellung auf GIS-Technologie zu unterstützen. Diese Karte ist auch als Beilage zum Jahrbuch Berg 2018 vorgesehen.

Vom ÖAV sind im Lauf des Jahres Neuauflagen der Karten Totes Gebirge Mitte und Ost, Hochstubai sowie Gesäuse erschienen. Außerdem wurden aus lizenzierten Daten des Bundesamts für Eich- und Vermessungswesen die Karten Tuxer Alpen und Niedere Tauern II, beide 1:50.000, neu produziert.

Die aktualisierte Karte Stubai Alpen – Sellrain im Maßstab 1:25.000 (Kombikarte Weg/Ski) ist Beilage der Mitgliederausgabe des Jahrbuchs Berg 2017.



Digitale Karten

- Die digitalen AV-Karten können mit der Zusatz-Software `ape@map` auf Smartphones exportiert werden.
- Mitte November 2016 erschien das bereits angekündigte Gratis-Update der Skitouren für den USB-Stick „Alpenvereinskarten Digital (USB-Edition)“ zum Herunterladen.
- Alpenvereinskarten in digitaler Form gibt es weiterhin auch als Garmin- (Version 3 – 2014) und als Satmap-Alpenvereinskarten (Version 4 – 2015) auf dem Markt.
- Eine Einbindung der Alpenvereinskarten Digital in das Portal `alpenvereinaktiv.com` ist in Vorbereitung.

Blick in die Zukunft

Mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der ÖAV-Kartografie fanden intensive Gespräche zum weiteren Vorgehen in der Kartografie statt. Neben dem gemeinsamen Zeichenschlüssel für die Alpenvereinskarten und einer neuen Software geht es auch um eine gemeinsame GIS-Datenbank.

DAV- und ÖAV-Kartografie waren im März einen Tag bei `swisstopo` in Bern, dem Hersteller der weltbekannten Schweizer Landeskarten, um deren Arbeitsweise bei der Kartenherstellung kennenzulernen. Anschließend besuchten sie einen Workshop bei ESRI Zürich, um sich mit den `swisstopo`-Werkzeuge der Software ArcGIS vertraut zu machen.

Eine Herausforderung ist weiterhin das Thema Felsdarstellung. Für die GIS-gestützte, weitgehend automatisierte Felsdarstellung neuer Karten gibt es einen vielversprechenden Ansatz eines Schweizer Kartografen.

Beim ÖAV wurden bei der Neuherstellung einer Karte vom Mount Kenya, die in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck entsteht, Erfahrungen für die gemeinsame Kartografie gesammelt. Beim DAV gab es die Erprobung anderer Methoden, zum Beispiel mit der Schweizer Software OCAD.

Die Datensammlung und -aufbereitung wird künftig eine Hauptaufgabe der Kartografie werden. Dazu gehört unter anderem nach wie vor die sogenannte Primär-Datensammlung durch Erhebungen im Gelände. Nur dadurch ist der optimale Raumbezug gegeben, der die Alpenvereinskarten für Bergsportler so wertvoll macht.

Im Anschluss an die Datensammlung und -aufbereitung soll die eigentliche Kartenherstellung dann deutlich stärker automatisiert ablaufen als das jetzt mit der alten Software möglich ist.

Der Buchhandelsprospekt für die Alpenvereinskarten wurde für 2016/17 neu erstellt.



Hütten

Hütten im Überblick

Die hüttenbesitzenden Sektionen des DAV betreuten 2016 insgesamt 323 allgemein zugängliche Hütten: 66 in den Bayerischen Alpen, 183 in Österreich, 72 in den deutschen Mittelgebirgen, eine in den französischen Mittelgebirgen sowie eine in der Schweiz. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Hüttenbestand um eine Mittelgebirgshütte.

Trotz des durchwachsenen Wetters zu Beginn der Sommersaison 2016 konnten die gemeldeten Übernachtungszahlen des Vorjahrs in Höhe von rund 833.900 in etwa erreicht werden.

Die Zahl der gemeinsamen Alpenvereinsvertragshäuser der alpinen Verbände DAV, ÖAV und AVS bleibt 2016 konstant bei 107.

Finanzielle Förderung

Der Schwerpunkt der Hüttenbaumaßnahmen lag 2016 bei der Realisierung von Umweltmaßnahmen, sowie bei Maßnahmen zum Erhalt der Bausubstanz und der Erfüllung von Behördenauflagen.

Genehmigte Gesamtbausumme	12.187.737 €
Eigenmittel und Eigenleistung Sektionen	4.180.737 €
Beihilfen DAV	4.597.939 €
Darlehen DAV	1.032.318 €
Öffentliche Mittel	2.376.743 €

In den aufgeführten Beträgen sind Rückführungen von nicht in Anspruch genommenen Beihilfen und Darlehen bereits berücksichtigt.

Generalsanierungen und größere Maßnahmen

Generalsanierungsarbeiten und größere Baumaßnahmen wurden insbesondere an folgenden Hütten ausgeführt: Kaltenberghütte, Kemptner Hütte, Lindauer Hütte, Neue Prager Hütte, Rüsselsheimer Hütte und Waltenberger Haus.

Der 2016 fertig gestellte Ersatzbau der Alpenrosenhütte in den Kitzbüheler Alpen thront mit neuem Gesicht und ganz aus Holz hoch über der Gemeinde Westendorf. Die Innenräume mit Gaststube und Schlafbereich sind mit hellem Holz gestaltet, sie wirken einladend und behaglich.

Eine besondere Hütte fand auf der Praterinsel in München ihren neuen Platz: die Ur-Hölle, die erste Höllentalangerhütte. Zum ersten Mal in der Geschichte des DAV wurde damit eine Alpenvereinshütte komplett rückgebaut und wieder neu errichtet.

Leider mussten 2016 auch Hütten geschlossen bleiben: das Hochwildhaus, die Tannheimer Hütte und die Riesenhütte. Eine teilweise Schließung bestand bei dem Kaufbeurer Haus.

Hüttenumlage

Sektionen ohne Hütten zahlen zum Ausgleich der finanziellen Mehrbelastung durch Hüttenbesitz eine jährliche Hüttenumlage an eine Patensektion oder den Bundesverband. 2016 bestanden für 69 hüttenbesitzende Sektionen 113 Patenschaften.

Neue Norm für Materialeilbahnen

Eine internationale Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Österreich, Schweiz, Italien und Deutschland hat 2016 den Entwurf der neuen DIN SPEC 5305 – Sicherheitsanforderung an Materialeilbahnen für Schutzhütten erarbeitet. Mit Hilfe dieser Norm können in Deutschland Materialeilbahnen mit beschränktem Werksverkehr in Betrieb genommen werden. Im nächsten Schritt folgt der Prozess der CEN-Normung. Ziel ist, eine Norm für Materialeilbahnen auf europäischer Ebene zu erreichen.

Denkmalschutz

Die Evaluierung des Bundesdenkmalamts im Land Tirol konnte 2016 abgeschlossen werden. Seit 2009 wurden aus 300 Schutzhütten im Bundesland Tirol knapp 50 Hütten ausgewählt. Diese Hütten wurden einer denkmalfachlichen Bewertung unterzogen, um charakteristische Beispiele aus allen Objekttypen und Entstehungszeiten erfassen zu können. Die Objekte wurden auf ihre geschichtliche, künstlerische und/oder kulturelle Bedeutung geprüft. Acht Schutzhütten stehen bereits rechtskräftig unter Denkmalschutz, für zehn weitere ist die Einleitung der Unterschutzstellung geplant. Weitere acht Schutzhütten bedürfen einer zusätzlichen Evaluierung.

Die Alte Prager Hütte soll in ihren Urzustand rückgebaut werden. Die Hütte wird künftig als Museum und Monitoringstation des Nationalparks zur Gletscherbeobachtung genutzt werden. Die Projektkosten werden aus Mitteln von Landesgedächtnisstiftung, Bundesdenkmalamt, Nationalpark und ÖAV unterstützt.

Umweltgütesiegel

2016 wurden sechs Hütten mit dem Umweltgütesiegel ausgezeichnet: Kaunergrathütte (Sektion Mainz), Kölner Haus (Sektion Rheinland-Köln), Pforzheimer Hütte (Sektion Pforzheim), Priener Hütte (Sektion Prien), Tölzer Hütte (Sektion Tölz) und die Winnebachseehütte (Sektion Hof).



Das Siegel wird für vier Jahre verliehen, nach diesem Zeitraum erfolgt eine Überprüfung der hohen Qualitätsstandards. Die Mindelheimer Hütte konnte sie nicht mehr erfüllen, deshalb musste erstmals ein Umweltgütesiegel aberkannt werden.

Elementarschäden an Hütten

2016 wurden nur 21 Elementarschäden an Hütten gemeldet: fünf Sturmschäden und 16 Schäden durch Blitzschlag. Zur Abdeckung der Schäden wurden aus der Hüttenfürsorge insgesamt 131.550 Euro ausbezahlt.

DAV-Hüttentest

Die JDAV-Bayern hat den Hüttentest vor zehn Jahren ins Leben gerufen. 2016 wurde er vom DAV-Bundesverband übernommen und auf der Homepage alpenverein.de integriert. Der DAV-Hüttentest soll nicht nur Gästen Orientierung bieten, er soll gleichzeitig als Werkzeug zur Qualitätssicherung genutzt werden. Die Betreuung der Online-Plattform erfolgt durch das Ressort Hütten, Wege, Kletteranlagen.



500 alpine Hütten.
500 Mal Schutz vor Wind und Wetter.
500 Mal Gastlichkeit auf hohem Niveau.
500 Mal ein unvergessliches Bergerlebnis.

Ein Bergerlebnis für Bergsteiger, Wanderer, Familien, Mountainbiker und Genießer, das nur dank unserer motivierten Hüttenwirte und unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter möglich wird. Mehrere hunderte...



Hüttenmarketing

2016 sind folgende Hütten der Initiative „So schmecken die Berge“ beigetreten, an der nun insgesamt 114 Hütten teilnehmen: Biberacher Hütte, Bochumer Hütte (Kelchalm), Wiesbadener Hütte, Störhaus.

Im August fand für die Initiative und Kampagne „Mit Kindern auf Hütten“ ein Fotoshooting auf dem Hohenzollernhaus statt.

Online-Reservierungssystem für Alpenvereinshütten

Das alpenweit verbandsübergreifende (AVS, DAV, ÖAV und SAC) Online-Reservierungssystem startete Mitte Juli 2016. Rund hundert Hütten haben auf Anfrage einen Zugang erhalten. Bis Ende 2016 war das System kostenfrei, ab 2017 werden Nutzungsgebühren erhoben. Auf der Website der Hütte oder Sektion und über die Hüttenseite von alpenvereinaktiv.com gelangt der Gast zur Reservierungsmaske und kann seine Buchung tätigen. Das System wird aufgrund der Rückmeldungen der Wirtsleute weiter verbessert und angepasst. Der nächste Entwicklungsschritt ist die Einführung eines E-Payment Systems. Nicht nur Alpenvereinshütten, sondern auch private Hütten im Wegenetz dürfen sich dem System anschließen.

Wege

Finanzielle Förderung

2016 wurden 52 Beihilfeanträge mit einer Gesamtbausumme von rund 1.808.392 Euro gestellt.

Genehmigte Gesamtbausumme	1.808.392 €
Eigenmittel und Eigenleistung der Sektionen	303.355 €
Beihilfen DAV	464.517 €
Zusatzbeihilfen DAV	15.255 €
Beihilfen DAV aus VKB Sponsoring	67.300 €
Öffentliche Mittel	957.965 €

Generalsanierungen von Alpenvereinswegen in Bayern wurden mit 107.194 Euro aus Landesmitteln bezuschusst.



Wegerecht

Die Kommission Recht befasst sich vermehrt mit der Frage der erhöhten Verkehrssicherungspflicht auf Alpenvereinswegen, die von den Tourismusverbänden massiv vermarktet werden (z.B. Premiumwege).

Folgen des Klimawandels

Der Rückzug des Gurgler Ferners im Ötztal hat den Übergang vom Ramolhaus zur Langtalereckhütte für alpine Bergwanderer unmöglich gemacht. Der Tourismusverband Obergurgl hat 2016 eine Seilbrücke über den Gurgler Ferner fertiggestellt. Die Kosten lagen bei 405.000 Euro. Der DAV beteiligt sich mit 50.000 Euro. Das Projekt wird vom Land Tirol mit mehr als 105.000 Euro gefördert.

Der Übergang von der Sajathütte zur Johannishütte über die Sajatscharte wurde amtlich gesperrt. Eine Begehung ergab, dass die Sperrung wegen erheblichen Steinschlags erhalten bleibt. Eine Verlegung mit einer Hängebrücke ist nicht möglich. Eine Steinschlagverbauung wäre durchführbar, ist aber kostspielig. Weghalter ist der Pächter der Sajathütte.

Die Steinschlagsituation auf dem Zustieg zur Martin-Busch-Hütte von Vent hat sich 2016 drastisch verschlechtert. Im August wurde kurzfristig eine Wegverlegung gebaut. Zwei neue Brücken über die Niedertaler Ache ermöglichten es, den Weg auf die sichere Seite zu verlegen. Die Kosten lagen bei rund 75.000 Euro.

Mountainbike

In Bayern werden immer wieder Wege unrechtmäßig für Radfahrer gesperrt. Die Kommission Recht empfiehlt, die Sektionen bei der Aufhebung von unbegründeten Mountainbike-Verboten mit Information und Beratung zu unterstützen.

Das Land Tirol hat sein Mountainbike-Modell neu aufgelegt. Tourismusverbände und Gemeinden können beim Land Wanderwege als MTB-Trails ausweisen lassen. Dazu muss neben dem Grundeigentümer auch der Wegehalter zustimmen. Von April bis Oktober sind sowohl der Antragsteller des MTB-Trails als auch der Wegehalter (Sektion) verkehrssicherungspflichtig. Der Informationsbedarf der Sektionen bezüglich Rechte und Pflichten ist dabei enorm.





Kletteranlagen

Eröffnungen und Erweiterungen

Folgende neue DAV-Kletteranlagen wurden 2016 eröffnet:

- Kletterzentrum der Sektion Eichstätt (660 m² Kletter- und 200 m² Boulderfläche).
- Kletterwand der Sektion Freudenstadt im Schwarzwald (200 m² Kletterfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Krumbach (430 m² Kletter- und 60 m² Boulderfläche).
- Kletterzentrum Mittelhessen der Sektion Gießen-Oberhessen (1150 m² Kletter- und 350 m² Boulderfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Hannover (1350 m² Kletter- und 150 m² Boulderfläche)

Finanzielle Förderung

Genehmigte Gesamtbausumme	14.648.886 €
Eigenmittel und Eigenleistung der Sektionen	9.967.945 €
Beihilfen und Darlehen DAV	1.420.941 €
Öffentliche Zuschüsse und Darlehen	3.260.000 €

Rückmeldekultur für Kletterhallen

Eine Arbeitsgruppe hat Empfehlungen für den Kletterhallenbetrieb erarbeitet. Abgeleitet aus der aktuellen Kletterhallenstudie der DAV-Sicherheitsforschung, wurde ein Handlungsleitfaden erarbeitet. Er soll Hilfestellung geben, wann, wie und mit welchen Maßnahmen in den Kletterhallen bei den verschiedenen Verhaltens- und Sicherheitsfehlern eingegriffen werden kann. Damit soll die Fehlerhäufigkeit in den Kletterhallen verringert werden und ein Verständnis für die gegenseitige, freiwillige Selbstkontrolle und eine grundsätzliche Aufmerksamkeit geschaffen werden.

Neue Richtlinien

Die Richtlinien zur Förderung für den Bau von Künstlichen Kletteranlagen wurden von der dafür einberufenen Projektgruppe überarbeitet und von der Hauptversammlung in Offenburg verabschiedet. Am 1. Januar 2017 sind sie in Kraft getreten und ersetzen alle früheren Richtlinien. Bemessungsgrößen für die Förderung sind nicht mehr die Baukosten, sondern die in Zusammenarbeit zwischen beantragender Sektion und der Bundesgeschäftsstelle abgestimmten bedarfsgerechten Kletter- und Boulderflächen. Gefördert werden auch Sicherheitseinrichtungen wie der Sicherheitsboden, Boulderdecken und ein Sturz- bzw. Sicherungssimulator.

Wissenschaft und Normung

Die Überarbeitung der Europäischen Kletterwandnormen wurde abgeschlossen. Unter anderem wurde ein Prüfprogramm für Klettergriffe und ein Testverfahren für Boulderdecken neu eingeführt. Die aktualisierten Normen werden Anfang 2017 veröffentlicht.

VERÖFFENTLICHUNGEN 2016

BROSCHÜREN

- ▶ Fachtagung für Hüttenwirtsleute (Programmfolder zum Seminar)
- ▶ Fortbildung Wegewarte und -referenten (Programmfolder zum Seminar)
- ▶ Technikseminar für Hüttenwarte und -wirtsleute (Programmfolder)
- ▶ Hüttenfolder und Gebietsbroschüren
Erstauflagen: fünf Hüttenflyer.
Veränderter Nachdruck: zwölf Hüttenflyer, zwei Gebietsbroschüren.

TERMINE 2016

JANUAR

- ▶ Treffen Zillertaler Arbeitskreis, Aschaffenburg
- ▶ EN-Normsitzung KKA, Berlin
- ▶ Jahresversammlung „Sichere Sporthalle“, Bonn

FEBRUAR

- ▶ 16. Internationales Hüttenfachsymposium „Alpine Infrastruktur im Wandel – Herausforderungen und Lösungsansätze“, Benediktbeuern

MÄRZ

- ▶ DIN-Normungsausschuss Materialeilbahnen, Innsbruck (Österreich)

APRIL

- ▶ Technikseminar für Hüttenwarte/-wirtsleute, Kaprun (Österreich)
- ▶ Seminar „Kletteranlagenbau und -betrieb“ (DAV-Akademie), Lautrach

MAI

- ▶ Seminar „Fortbildung für Wegewarte und -referenten“, Kaprun (Österreich)
- ▶ DIN-Normungsausschuss Materialeilbahnen, Putschellerhaus

JUNI

- ▶ Sitzung der CAA-Kommission Hütten und Wege, Valvasorjev-Hütte (Slowenien)
- ▶ Sitzung des Gemeinsamen Hütten- und Wegeausschusses des DAV, ÖAV und AVS, Pfeishütte (Österreich)

JULI

- ▶ CAA-Schulung „Energie-Effizienz“, Franz-Fischer-Hütte (Österreich)
- ▶ Sternwanderung „Zehn Jahre Verwall-Runde“, Heilbronner Hütte (Österreich)
- ▶ 120 Jahre Hildesheimer Hütte (Österreich)

SEPTEMBER

- ▶ Info-Tour des DAV und ÖAV, Venedigergruppe (Österreich)
- ▶ DIN-Normungsausschuss Materialeilbahnen, München

OKTOBER

- ▶ Seminar „Sicheres und gesundes Bauen“ (Hütten und Wege) (DAV-Akademie), Lautrach

NOVEMBER

- ▶ Fachtagung für Hüttenwirtsleute, Kramsach (Österreich)
- ▶ DIN-Normungsausschuss KKA Hallenbetrieb, Berlin
- ▶ Kletterhallentreffen, Darmstadt

DEZEMBER

- ▶ DIN-Normungsausschuss Materialeilbahnen, Innsbruck (Österreich)



Kultur

Neue Leitlinien zeigen Wirkung

Das Ressort Kultur nahm die Umsetzung der neuen Leitlinien der Kulturarbeit des DAV 2016 voll in Angriff. Eine Reihe von Zielen, die keine größeren baulichen Maßnahmen erforderten, konnten dabei bereits im Rahmen einer "Service-Offensive" umgesetzt werden.

So wurden Öffnungszeiten vereinheitlicht und deutlich ausgeweitet, ebenso wie das gastronomische Angebot des Cafés. Der deutliche Anstieg der Museumsbesucher und der Bibliotheksnutzer sowie Umsatzanstiege bestätigen, dass man damit auf dem richtigen Weg ist.

Mit der Vorlage des Buches „Hoch Hinaus! Wege und Hütten in den Alpen“ wurde das Projekt „Hütten und Wege“ der Alpenvereine vorläufig erfolgreich abgeschlossen. Eine Ausstellung über die Forschungsergebnisse ist 2017 im Alpinen Museum zu sehen.



„Service-Offensive“

Mehr Öffnungszeiten und mehr Angebote

Die in den vergangenen Jahren erarbeiteten und von DAV-Gremien verabschiedeten Leitlinien der Kulturarbeit des DAV haben den Rahmen für die Kulturarbeit in Museum, Archiv und Bibliothek auf der Praterinsel in München, aber auch mit und für die Sektionen festgelegt. Darin vorgesehen ist eine zeitgemäße Umgestaltung des Alpinen Museums mit einer besseren Verknüpfung von Ausstellungen, Bibliothek, Archiv, Veranstaltungen und Gastronomie.

Bereits seit März 2016 konnten eine Reihe von Zielen, die keine größeren baulichen Maßnahmen erforderten, umgesetzt werden. So wurden die Öffnungszeiten des Museums und der Bibliothek auf Wunsch der Besucherinnen und Nutzer vereinheitlicht und deutlich ausgeweitet (Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr).

Das gastronomische Angebot des Café Isarlust wurde stark vergrößert. Der deutliche Anstieg der Museumsbesucher und Bibliotheksnutzerinnen sowie die starken Umsatzzunahmen im Café und Museumsshop sprechen eine deutliche Sprache: Das Alpine Museum befindet sich mit seiner Service-Offensive auf dem richtigen Weg.

Ausstellungen

Die Verlängerung der Ausstellung „Über den Himalaya“ bis Juni 2016 bot weiteren Besuchern und Besucherinnen die Gelegenheit, sich mit der Geschichte der Brüder Schlagintweit und ihren beeindruckenden Aquarellen und Sammlungsgegenständen zu beschäftigen. Führungen und Workshops für Erwachsene und Kinder sowie verschiedene Veranstaltungen im Rahmenprogramm waren sehr gut besucht.

Seit Juli 2016 war die Ausstellung „Standpunkt. Jürgen Winkler 1951 – 2016“ im Alpinen Museum zu sehen. Die Retrospektive, kuratiert von Axel Klemmer und Sabine Wimmer, würdigte die Fotografien des kletternden und wandernden Bildersammlers Jürgen Winkler. Seine Aufnahmen von Bergen und Menschen, mit denen er alpine Kulturgeschichte geschrieben hat, trafen bei den Aus-

stellungsbesuchern auf große Begeisterung. Auch in der Medienberichterstattung wurden die Ausstellung und das Werk Jürgen Winklers vielfach und überaus positiv gewürdigt.

Zwei Wanderausstellungen für DAV-Sektionen waren 2016 im Verleih: „Abgründe. Alpine Cartoons von Erbse, Sebastian Schrank und Georg Sojer“ und „Berg heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918 – 1945“. Beide Ausstellungen wurden bisher vielfach von den Sektionen gebucht. „Berg heil!“ konnte 2016 bei den Sektionen Pforzheim und Siegerland besichtigt werden.

Veranstaltungen

Einen Schwerpunkt der Veranstaltungsarbeit im ersten Halbjahr 2016 bildete das fortgesetzte Rahmenprogramm der bis Juni 2016 verlängerten Ausstellung „Über den Himalaya“: Höhepunkt zum Jahresauftakt war ein Konzert der Bayerischen Staatsoper zu Miroslav Srnkas Oper „South Pole“ im Alpinen Museum. Das Thema der Oper, die Erkundung und Vermessung der Antarktis durch Naturentdecker wie Amundsen und Scott, wurde im Konzert des Schumann-Quartetts mit Werken moderner Komponisten musikalisch hervorragend umgesetzt.

Der Ethnologe Hermann Kreutzmann berichtete in seinem Vortrag „Pamirian Crossroads“ im März 2016 von den Erfahrungen und Ergebnissen seiner über 30-jährigen Feldforschung im Pamir. Einen literarischen Zugang zum Thema wählte dann im Mai der Schauspieler und Fotograf Stefan Hunstein, der das Publikum mit seiner Lesung klassischer und moderner Entdeckerberichte und naturkundlicher Beschreibungen von Humboldt bis zur Gegenwart faszinierte.

Besonderer Höhepunkt des Rahmenprogramms zur Ausstellung „Standpunkt. Jürgen Winkler 1951 – 2016“ war die Podiumsdiskussion über Bergfotografie zwischen Kunst und Kommerz mit den Fotografen Jürgen Winkler und Olaf Unverzart. Zu der Publikation „Im extremen Fels“, die an einem weiteren Abend vorgestellt wurde, trug Jürgen Winkler die Bilder zur Erstausgabe von 1970 und zur Neuauflage bei. Er diskutierte mit Verleger Achim Pasold, Autor Christoph Klein, Kletterer Tobias Bailer und Michael Pause, Bayerischer Rundfunk.



ALPINES MUSEUM

KÜNSTLERGESPRÄCH
**JÜRGEN WINKLER
 OLAF UNVERZART.
 BERGFOTOGRAFIE**

15.09.2016 | 19.30 Uhr

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins
 Praterinsel 5
 80338 München
 www.alpines-museum.de

Kosten: €8 / €6
 Anmeldung unter Tel. +49 89 14 00 30
 oder alpines.museum@alpenverein.de



Neben den Veranstaltungen zu den großen Ausstellungen fanden weitere Lesungen und Vorträge statt:

- Der Kulturwissenschaftler Jon Mathieu stellte zu Beginn des Jahres seine breit angelegte Studie „Die Alpen“ zum Natur- und Lebensraum Alpen dar.
- Ende Februar schloss sich die Präsentation der Biografie „Spagat“ des renommierten Bergsteigers und DAV-Urgesteins Richard Goedeke an.
- Zum Krimifestival München bot sich im April 2016 dem Publikum ein ungewöhnliches Lesungserlebnis. Marc Ritter und Rätselpapst CUS lasen gemeinsam aus ihrem Alpen-Thriller „Transalp“.
- Einen weiteren ungewöhnlichen Abend bescherte der Geograf Gerhard Ongyerth den Besuchern der Buchvorstellung seines Münchner Bergführers. Akribisch listete er erstmals alle Erhebungen und Anstiege auf Münchner Stadtgebiet im Sinn eines richtigen Wanderführers auf.
- Im Herbst präsentierte sich der Expeditions-Frauenkader des DAV. Der Abend bot Einblicke in die Herausforderungen des Extrembergsteigens und berichtete von den Erlebnissen der jungen Frauen in ihrer gemeinsamen Ausbildungszeit.
- Ende Oktober stellte der Wetterexperte Charly Gabl seine druckfrische Biografie als Bilanz seiner jahrzehntelangen Arbeit als Meteorologe vor.

Pädagogik

Bei den begleitenden Veranstaltungen für die Sonderausstellung „Standpunkt. Jürgen Winkler 1951 – 2016“ waren die Veranstaltungen, bei denen Jürgen Winkler selbst zugegen war, besonders beliebt – sei es im Gespräch mit den Kuratoren, bei allgemeinen Führungen für Erwachsene oder für Familien mit Kindern und Jugendlichen. Neben seinen Bildern begeisterten die Besucherinnen und Besucher auch seine lebendigen Erzählungen zur Entstehung der Fotografien im Wandel der Zeit. Eine besondere Attraktion war ein Fotokurs in der Partnachklamm, bei dem Jürgen Winkler ambitionierte Laien in die Geheimnisse der Fotografie einweichte.

Das Isarinselifest im September zog an zwei Tagen rund 400 Gäste in die Ausstellung. Die Sektionen München und Oberland ermöglichten zeitgleich eine Kletteraktion an einer Drehscheibe im Garten, an der rund 300 Kinder viel Spaß hatten. In der Langen Nacht der Münchner Museen im Oktober schauten sich über 700 Gäste Künstlervideos zum Thema Berge an.

Kindergärten und Horte buchten 2016 vor allem das neue Angebot „Dem Yeti auf der Spur“, während Realschulen und Gymnasien überwiegend „Isarkiesel“ wählten. Ein P-Seminar der Oberstufe im Fach Geschichte vom Münchner Dante-Gymnasium befasste sich über ein ganzes Schuljahr mit kulturellen Themen aus den Alpen. Als Projektergebnis wurden schließlich eine Wanderung mit Kindern zu Sagen und Legenden durchgeführt, ein Kulturpfad mit Jugendlichen in Benediktbeuern begangen, eine Fotoausstellung „damals – heute“ zu Garmisch erstellt, ein Prospekt für Wanderungen mit der Unterstufe erarbeitet und eine Führung für Schüler im Alpinen Museum durchgeführt.

Das Projekt „Hütten und Wege“

Das mehrjährige Projekt „Hütten und Wege“ von DAV, ÖAV und AVS, das Sektionen und Mitglieder der Alpenvereine sowie die breite Öffentlichkeit für das bauhistorische Erbe der Hütten und Wege sensibilisieren soll, wurde im September 2016 mit der Vorlage des Buches „Hoch Hinaus! Wege und Hütten in den Alpen“ zu einem vorläufigen Ende geführt. Im ersten Band werden die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung hinsichtlich kultureller, historischer, touristischer und architektonischer Aspekte vorgestellt. Der zweite Band beinhaltet ein Verzeichnis aller ehemaligen und noch existierenden Schutzhütten von AVS, ÖAV und DAV mit den relevanten Daten zur Bau- und Betriebsgeschichte.

Die Forschungsergebnisse wurden zunächst in der im September 2016 im Archiv für Baukunst in Innsbruck eröffneten Ausstellung „Hoch Hinaus!“ präsentiert. Die Ausstellung im Alpinen Museum in München, die im März 2017 eröffnet wird, sowie eine Wanderausstellung für die Sektionen sind in Vorbereitung. In zwei Workshops in München und Innsbruck wurde bereits in 2016 gemeinsam mit den DAV-Sektionen ein die Ausstellung in München begleitendes Rahmenprogramm erarbeitet.

Die „Ur-Hölle“ auf der Praterinsel

Die Urzelle der Höllentalangerhütte – die „Ur-Hölle“ – wurde im vergangenen Sommer neu auf der Praterinsel aufgebaut. Sie wurde vor drei Jahren an ihrem alten Standort an der Zugspitze abgebaut und im Museumsgarten wieder errichtet. Der Kernbau der Höllentalangerhütte macht stellvertretend den frühen Hüttenbau der Alpenvereine deutlich. Sie zeigt den Bau und die Bewirtschaftung der Alpenvereinsgehütten. Für die museale Ausstattung recherchierte das Museumsteam Lebensläufe und -umstände der Personen, die die Hütte errichteten, besuchten und bewirtschafteten. Deutlich werden die unterschiedlichen Interessen sowie soziale und wirtschaftliche Gegensätze von Sektionen und Einheimischen.

Ermöglicht wurde der Wiederaufbau der Höllentalangerhütte durch drei Förderer: die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, die Versicherungskammer Bayern sowie die Sektion München und Oberland. Ihnen allen ein großes Dankeschön!





Bestände, Benutzung und Beratung

Archiv, Bibliothek und Sammlung des Deutschen Alpenvereins unterstützten auch 2016 wieder zahlreiche Wissenschaftler, Journalistinnen und Studenten bei ihren Recherchen. Das Angebot umfasste die Ausleihe oder Reproduktion gedruckter Medien, den Zugang zu digitalen Datenbeständen, die Faktenrecherche sowie die Bereitstellung und Reproduktion von Archivalien und Sammlungsobjekten.

Zahlreiche Sektionen des DAV konnten im Jahr 2016 durch die Bereitstellung älterer Sektionschriften oder durch umfangreiche Recherchen zu frühen schriftlichen Dokumenten oder Plänen zur Sektions- und Hüttengeschichte unterstützt werden. Verschiedene Sektionen wurden beim Aufbau und der Erschließung ihrer Archiv- und Bibliotheksbestände beraten (u.a. die Sektionen Traunstein und Kempten) oder bei der Durchführung von Ausstellungen unterstützt (z.B. die Sektion Freiburg).

Zum zweiten Mal fand der vom Kulturbereich des DAV betreute Workshop für die Kultur- und Geschichtsarbeit in den Sektionen nicht im Alpinen Museum in München, sondern dezentral an einem Sektionsstandort statt. Mit der hervorragenden Unterstützung der Sektion Aachen wurden im November 2016 interessierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektionen Grundlagen und praktische Tipps in der Arbeit mit historischen Quellen und Unterlagen vermittelt.

Im Rahmen des bundesweiten Tags der Archive im März 2016 bekam eine breite Öffentlichkeit Einblick in die Archiv- und Sammlungsbestände. Zum Abschluss gebracht wurde im Frühjahr 2016 das mehrjährige Projekt der Übernahme der Akten der Bundesgeschäftsstelle des DAV. Dabei wurden die von den Ressorts und Geschäftsbereichen der Bundesgeschäftsstelle in der Zwischenregistratur abgelegten Akten und Dokumente auf ihre Archivwürdigkeit gesichtet, vorsortiert und anschließend in die Magazinräume des Archivs übernommen.



Ehrenamtliche Mitarbeit

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg unseres Hauses bei. Sie leisten bei der Betreuung des Museumscafés, der Mithilfe beim Auf- und Abbau der Ausstellungen, der Unterstützung bei der Arbeit im Archiv und in der Bibliothek vielfältige und wichtige Arbeit. Im Jahr 2016 leisteten dabei 18 Personen mehr als 2100 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Nutzerzahlen Museum

	2015	2016
Museumsbesucher gesamt	12.444	13.914
Veranstaltungen, Führungen	3079	2315
Museumspädagogik Kinder	1800	2450
Sitzungen und Sektionstreffen	5840	5920

Nutzerzahlen Archiv

	2015	2016
Benutzer vor Ort	110	273
Telefonische Anfragen	104	100
Schriftliche Anfragen	459	397
Verträge über Fotoreproduktionen	43	49

Nutzerzahlen Bibliothek

	2015	2016
Benutzer vor Ort	2325	4127
Telefonische Anfragen	978	1190
Schriftliche Anfragen	2281	2396
Entleihungen	8210	7995
Neuanmeldungen	302	426
Suchanfragen im OPAC	30.500	53.519



Kommunikation und Medien

Social-Media-Kanäle gewinnen an Gewicht

Der Geschäftsbereich Kommunikation und Medien umfasst die Ressorts Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion sowie den Bereich Marketing.

Das Interesse der Presse am Klettersport nimmt weiter zu, was vermutlich mit der erstmaligen Teilnahme des Klettersport bei Olympia 2020 zusammenhängt. Auch bei der DAV-Jahrespressekonferenz im Alpinen Museum gab es mehr Akkreditierungen als je zuvor.

Durch die intensivere Betreuung des neuen Social-Media-Teams nahm die Anzahl der Follower auf Facebook und Instagram deutlich zu. Die Social-Media-Kanäle haben sich damit als weitere wichtige Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit des DAV etabliert.

*Im Bereich **Redaktion** wird das Internet ebenfalls immer wichtiger: Mit 30.000 Downloads der digitalen Version von DAV Panorama verdoppelte sich der Wert vom Vorjahr. Doch auch bei der gedruckten Version gibt es Rekorde. Immer schwieriger gestaltet sich hingegen der Anzeigenverkauf.*

*Im Bereich **Marketing** wurden die bestehenden Partnerschaften weiter ausgebaut, gelungene gemeinsame Aktionen setzten beachtenswerte Akzente. Mit dem Ökostrom-Anbieter LichtBlick konnte 2016 ein neuer Partner gewonnen werden. Höhepunkt war aber auch hier der IFSC Boulder Weltcup in München.*



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Im Jahr 2016 wurden 79 **Pressemitteilungen** versendet. Davon hatten fast die Hälfte (42 %) Leistungssport-Themen zum Inhalt, vor allem Kletter- und Skitourenwettkämpfe. An zweiter Stelle folgten mit 18 Prozent Pressemitteilungen zu Themen des Umwelt- und Naturschutzes. Bei den 19 Presseveranstaltungen waren die Themenbereiche des DAV ausgeglichen präsent.

Einmal mehr war der Aprilscherz ein großer Erfolg. Denn gemessen an den Klickzahlen unter alpenverein.de/presse, wurde die Pressemitteilung über die (angebliche) Zentralverteilung der Hüttenplätze am meisten geklickt. An zweiter Stelle steht die Meldung „Bergunfallstatistik: Die Zahl der Bergnotfälle steigt leicht an“. Die drittmeisten Klicks bekam die Meldung zum neuen Online-Reservierungsportal für Alpenvereinsgehütten. Insgesamt wurden die Presseinformationen auf alpenverein.de 26.911.897 mal geklickt. Dies bedeutet eine Abnahme von etwa 0,9 Prozent im Vergleich zu 2015.

	2014	2015	2016
Pressemitteilungen	107	99	79
Presseveranstaltungen	18	11	19
Presseanfragen	613	509	515

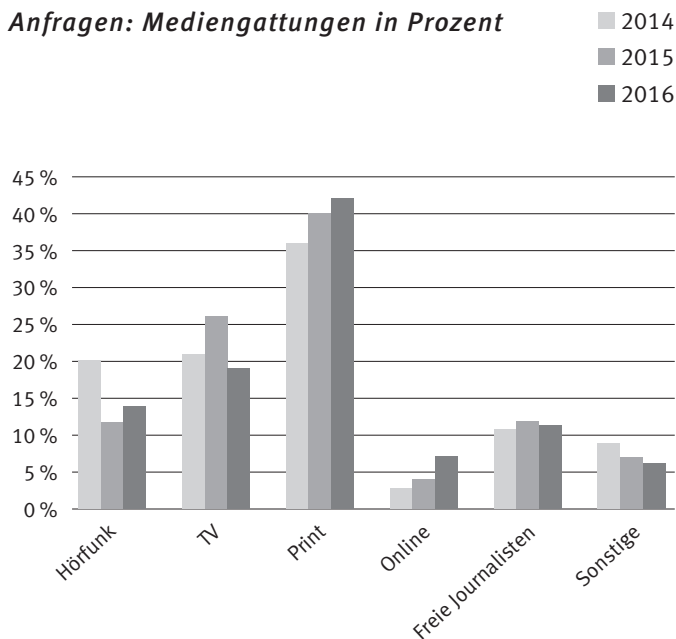
Die Anzahl der Presseanfragen ist ein zweiter wichtiger Indikator für die Resonanz der Pressearbeit. Insgesamt sind im vergangenen Jahr 515 Anfragen per Telefon und E-Mail beim Ressort eingegangen. Somit ist die Anzahl an Presseanfragen im Vergleich zum Vorjahr (509 Anfragen) nahezu gleich geblieben.

Hierbei ist ein Blick auf die angefragten Themen interessant. Am gefragtesten waren 2016 Breitenbergsthemen, gefolgt von den Hütthemen und dem Umwelt- und Naturschutz. Anfragen zum

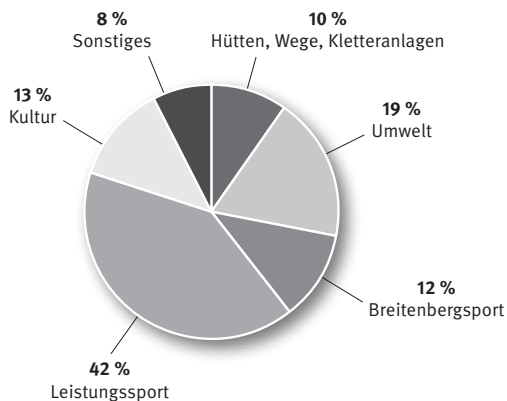
Leistungsbergssport erfolgten deutlich weniger – wie auch zur Kultur, wo allerdings 2016 ein deutlicher Trend nach oben zu verzeichnen ist. Insbesondere für zwei kulturelle Themen interessierte sich die Presse sehr: für die Ausstellung „Standpunkt.“ von Jürgen Winkler und für den Wiederaufbau der Keimzelle („Ur-Hölle“) der Höllentalangerhütte im Garten des Alpinen Museums.

Ebenfalls interessant ist die Frage, von welchen Medien die Presseanfragen kamen: Klar vorne liegen die Printredaktionen. Auffallend ist der Aufwärtstrend der Anfragen aus dem Onlinebereich, der deutlich ausfällt, aber scheinbar auf niedrigem Niveau. Tatsächlich spielt der Onlinebereich eine viel größere Rolle, weil sehr viele Anfragen aus den Print-, Hörfunk- und TV-Redaktionen Zweitverwertungen auf den jeweiligen Online-Portalen nach sich ziehen.

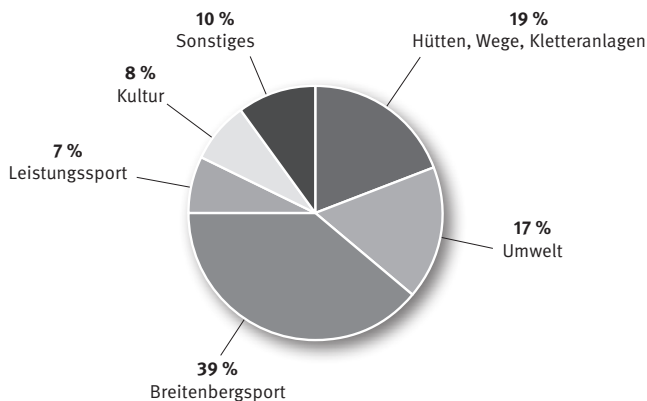
Anfragen: Mediengattungen in Prozent



Pressemitteilungen: Themen



Presseanfragen: Themen





Veranstaltungen

Zu Beginn jedes Jahres findet im Januar die DAV-Jahrespressekonferenz im Alpinen Museum statt. Dies wird vom Präsidium des DAV und der Geschäftsführung der Bundesgeschäftsstelle zum Anlass genommen, um das vergangene Jahr zu reflektieren und einen Ausblick auf die wichtigsten Themen der kommenden Monate zu geben. Mit 35 Akkreditierungen namhafter Journalisten und Journalistinnen ist die Teilnehmerzahl 2016 nochmals weiter gestiegen. Dies bestätigt die Relevanz der DAV-Themen für die Presse und Öffentlichkeit und zeigt, dass das Format der Jahrespressekonferenz mit großem Interesse angenommen wird.

Erfolgreich verlief auch das bereits etablierte Presse-Winter-Event, welches wegen Schneemangels von 2015 auf Januar 2016 verschoben wurde. Mit 17 teilnehmenden Journalisten und Journalistinnen ging es auf Skitour am Hörnle bei Bad Kohlgrub. Diese Veranstaltung sorgte für viel Medienecho rund um das Thema „Skibergesteigen umweltfreundlich“.

Gut war die Resonanz auch bei der Pressereise im Sommer. 2016 stand sie unter dem Motto „Meine erste Hochtour“. Gemeinsam ging es mit 15 Journalistinnen und Journalisten im Juli für zwei Tage ins Kaunertal mit einer Übernachtung auf dem Gepatschhaus. Themen waren Bergsport und Klimawandel, Hochtouren-Know-How, Denkmalschutz auf Hütten und digitale Tourenplanung.

Die Pressekonferenz zum Boulderweltcup in München war sehr gut besucht. Gut zwanzig Journalisten fanden sich am 4. August im Coubertin direkt neben dem Wettkampfgelände im Münchner Olympiastadion ein – deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Das Interesse der Presse am Klettersport nimmt somit zu, was vermutlich mit der erstmaligen Teilnahme des Klettersports bei Olympia 2020 zusammenhängt.

Nach der ersten Veranstaltung 2013 ging 2016 die zweite Auflage des Kommunikationsgipfels über die Bühne. Gut achtzig Medienschaffende aus den Sektionen trafen sich im Oktober in München. Unter dem Motto „Auf ins digitale Zeitalter“ stand neben fachlicher Weiterbildung der Erfahrungsaustausch insbesondere zu digitalen Themen im Mittelpunkt.

Im Dezember 2016 fand schließlich eine Pressekonferenz zum Abschluss des Projekts „Klimafreundlicher Bergsport“ im Alpinen Museum statt. Unter den Referierenden war auch die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf.

Kooperationen

In Zusammenarbeit mit dem Marketingunternehmen für Satellitenfernsehen „HD Plus GmbH“ (Unterföhring) entstand ein etwa 14-minütiger Film mit dem Titel „Die Evolution des Kletterns“ sowie ein dreiminütiger Trailer. Der Film soll die Faszination Klettern und Bouldern sowie die Vielfalt dieser Sportarten aufzeigen. Die Dokumentation wurde erstmals am 15. November 2016 auf UHD1 by HD+ gezeigt. Der Film ist auf vielen DAV-Kanälen zu sehen – zum Beispiel im DAV-YouTube-Kanal. Außerdem auf HD-Plus-Kanälen und auf Musterbildschirmen in Elektrogrößmärkten.

Im Magazin „Bergsteiger“ erschien in der August-Ausgabe ein 24-seitiges Extra zum Thema „Mountainbike“. In Zusammenarbeit mit den Ressorts Natur- und Umweltschutz und Breitenbergssport wurde die Broschüre mit dem Titel „Biken in den Bergen“ erstellt.

Die Organisation und Koordination lief über das Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Magazin „Alpin“ kam eine ähnliche Kooperation zustande, die zu zwei Sonderbeilagen führte. Zum einen lag der Alpin-Dezemberausgabe ein 36-seitiges Skitouren-Extra bei. Als Beilage zur Januarausgabe, die im Dezember erschien, gab es ein Booklet über Skitouren auf Pisten. Die dort aufgeführten Tourenvorschläge wurden vom DAV geprüft.

Grafik und Produktion

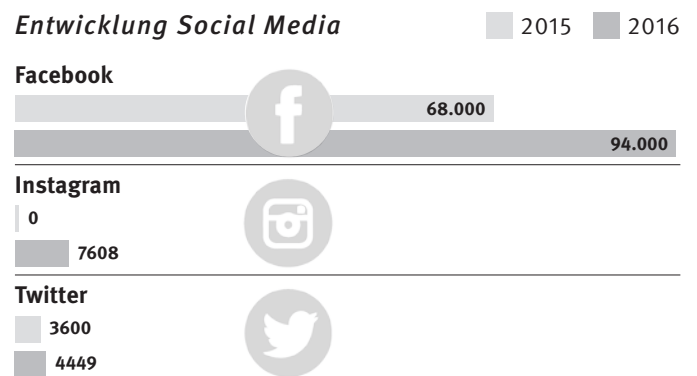
Das Ressort war 2016 für die Produktion und Redaktion von insgesamt 121 Druckaufträgen zuständig. Dazu zählen Werbemittel sowie Folder und Broschüren für die einzelnen Ressorts. Erneut wurde das Angebot an die Sektionen, Hütten- und Gebietsfolder erstellen zu lassen, gut angenommen. Insgesamt wurden 17 Broschüren gedruckt, davon fünf Hüttenflyer in Erstauflage und zwölf als überarbeiteter Nachdruck. Außerdem wurden zwei Gebietsbroschüren in veränderter Version nachgedruckt.

Social Media

Mitte des Jahres 2016 wurde mit Unterstützung aus dem Ressort Redaktion ein vierköpfiges Social-Media-Team gegründet, um intensiver die Kanäle Facebook, Twitter und Instagram zu bespielen und dabei ein einheitliches Erscheinungsbild des DAV in die Öffentlichkeit zu transportieren. Hierbei liegt vorerst der Schwerpunkt auf Facebook und Instagram. Twitter wird vor allem als Kanal zur Kontaktpflege mit Journalisten genutzt. Einmal wöchentlich findet ein Redaktionstreffen statt, bei dem die Beiträge der kommenden Woche detailliert geplant werden, so dass regelmäßige Postings zu allen relevanten Themen auf den Kanälen gewährleistet sind.

Durch die intensivere Betreuung des Social-Media-Teams nahm die Anzahl der Follower auf den Kanälen deutlich zu. Bei Facebook stieg die Zahl deutlich von 68.000 (Dez. 2015) auf 94.115 (Dez. 2016) Follower. Die Beiträge auf Facebook erreichen durchschnittlich etwa 40.000 Personen. Instagram wurde im ersten Quartal beim DAV als neuer Kanal eingeführt und schaffte es, in nicht einmal einem ganzen Jahr, von null Abonnenten auf 7608 (Dez. 2016). Auf beiden Plattformen findet ein guter Austausch mit den Nutzern statt, sodass sich die Social-Media-Kanäle als weitere wichtige Plattform für die Öffentlichkeitsarbeit des DAV etabliert haben. Mit der Nutzung der Kanäle kann eine breite Zielgruppe des DAV angesprochen und Aufmerksamkeit für die unterschiedlichen Themen des DAV generiert werden.

Entwicklung Social Media





Redaktion

DAV Panorama/JDAV-Knotenpunkt

Die sechs Panorama-Ausgaben 2016 erschienen wie üblich im zweimonatlichen Rhythmus, wobei das sich fortsetzende DAV-Mitgliederwachstum wiederum eine steigende Druckauflage zur Folge hatte. Die Ausgaben 5 und 6/2016 wurden erstmals mit über 700.000 Exemplaren gedruckt. Im Jahresdurchschnitt lag die Auflage bei 686.823 Exemplaren (2015: 660.460), Heft 6/2016 erreichte eine Gesamtauflage von 709.587 Heften (2015: 683.206). Die von der AWA (Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse) gemessene Bekanntheit von DAV Panorama als Zeitschriften-Marke lag in der Erhebung 2016 bei 740.000 (2015: 750.000).

Das über vier Jahre gewohnte inhaltliche Konzept und Erscheinungsbild von DAV Panorama wurde 2016 komplett überarbeitet; es wird ab 2017 umgesetzt. Die seit 2015 angebotene Panorama-App wurde in 2016 erfreulich nachgefragt – Ende des Jahres gab es etwa 30.000 Downloads der digitalen Version (2015: 15.000).

Der Knotenpunkt der JDAV, als „Heft-im-Heft“ in jeder Panorama-Ausgabe, entstand in intensiver Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlich tätigen JDAV-Redaktionsteam, abwechselnd als vorgeplantes Themenheft und „offenes“ Heft.

Heftschwerpunkte DAV Panorama 2016

Heft 1 *Schwerpunkt:* Durch die Kitzbüheler Alpen
JDAV-Knotenpunkt: Droge Berg

Heft 2 *Schwerpunkt:* Mountainbiken
JDAV-Knotenpunkt: Gemeinsam nach oben

Heft 3 *Schwerpunkt:* Kletterklassiker im Bergell
JDAV-Knotenpunkt: Müll-Berge

Heft 4 *Schwerpunkt:* Stubaier Gipfel-Höhepunkte
JDAV-Knotenpunkt: Karte oder GPS

Heft 5 *Schwerpunkt:* Tannheimer Kletterei
JDAV-Knotenpunkt: Inklusion

Heft 6 *Schwerpunkt:* Winter im Wandel
JDAV-Knotenpunkt: Trend versus Mainstream

Als Vermarkter von DAV Panorama war das Hamburger Verlags-haus Gruner und Jahr 2016 das zweite Jahr tätig. Anzeigenkunden der Outdoor-Branche konnten weiterhin für DAV Panorama gewonnen werden, einige neue Akzente gab es durch Werbekunden aus anderen Branchen. Allerdings zeigte sich das Anzeigen-geschäft erneut schwierig und unter Druck. Die Anzeigenerlöse vieler Printmedien waren in 2016 weiter rückläufig. Dies galt auch für DAV Panorama, dessen Anzeigen-Gesamterlös gegenüber dem Vorjahr erneut zurückging. Trotz defensiv angesetzter Planung lag das Panorama-Ergebnis 2016 bei minus 150.000 Euro gegenüber Plan. Über reduzierte Heftumfänge wurde nach Mög-lichkeit gegengesteuert.

„Berg 2017“

Das seit Oktober 2016 erhältliche Jahrbuch BERG 2017 präsentiert wie jedes Jahr wichtige Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports. Der BergWelten-Schwerpunkt „Sellrain“ präsentiert das Bergsteigerdorf vor den Toren Innsbrucks als vielfältiges Ganzjahresziel. Im „BergFokus Wege und Steige“ steht die alpine Infrastruktur im Mittelpunkt, das etwa 55.000 Kilometer umfassende Wander- und Bergwegenetz in den Ostalpen, ohne das es kein „Wanderparadies Alpen“ gäbe. In Zeiten des Klimawandels ist es für die Alpenvereine eine enorm herausfordernde Aufgabe, dieses Netz, zumeist auf Basis ehrenamtlicher Arbeit, zu erhalten. Eine Herausforderung ist weiterhin auch der Vertrieb des Jahrbuchs. Die Verkäufe im Buchhandel legten zwar leicht zu, die Absatzzahlen innerhalb des DAV jedoch stagnieren trotz verkaufsunterstützender Maßnahmen.



Internet

Im Juli 2016 ging alpenverein.de nach einer umfassenden Überarbeitung online. Der bildorientierte, responsive Webauftritt des DAV passt sich an Smartphone-, Tablet- oder Desktop-Nutzung an und entspricht zeitgemäßen Anforderungen. Entsprechend stiegen die mobilen Zugriffe im zweiten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent, von 33 Prozent auf 43 Prozent. Gesamt lagen die Zugriffe auf alpenverein.de in 2016 knapp unter dem Vorjahresniveau, bei 26.911.897 Page Impressions (2015: 27.169.968) und 4.999.647 Visits (2015: 5.388.981); das Bergwetter verzeichnete mit einem Plus von 17 Prozent (16.269.887 PI) die größten Zuwächse.

Mit der neuen alpenverein.de sind weitere Bannerformate und Werbeeinspielungen möglich, allerdings zeigt sich auch hier, dass die Vermarktung schwierig und aufwändig ist. Der von der JDAV Bayern vor Jahren eingerichtete erfolgreiche huettentest.de wurde im Herbst 2016 vom Bundesverband übernommen und in alpenverein.de integriert.

Forum online

2016 erschienen zwölf Ausgaben von „Forum Online“. Der DAV-interne Newsletter informiert etwa 3200 hauptsächlich ehrenamtlich Tätige in den DAV-Sektionen und im Bundesverband. Die Forum-online-Beiträge verlinken auf die entsprechenden Artikel in Vereinsintern auf alpenverein.de.



Marketing

Partner

Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz

Mit Hilfe der Versicherungskammer Bayern, dem langjährigen Partner des DAV, konnten 2016 viele Sanierungsprojekte zur Erhaltung der Wanderwege in den Bayerischen Alpen realisiert werden. So auch der Westanstieg zur Hochries, von der Wimmeralm bis zur Seitenalm. Drei Tage lang unterstützten acht Trainees der Versicherungskammer Bayern die Sektion Rosenheim bei den Wegearbeiten. Mit viel Engagement wurden Brachflächen mit Humus bedeckt und eingesät, das Team baute Stufen und errichtete Zäune. Ein „Essen aus der Bergwelt“ gab es für die Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern beim Partnertag im Casino. Im Rahmen der „So schmecken die Berge“-Aktion servierte das Hüttenwirtspaar des Hallerangerhauses ihr hausgemachtes Knödel-Tris. Ein ganz besonderes Projekt ist der Wiederaufbau der Urzelle der Höllentalangerhütte auf der Praterinsel. Der ursprüngliche Schutzhüttenbau ist Dank der finanziellen Unterstützung der Versicherungskammer Bayern für Besucherinnen und Besucher ab März 2017 erlebbar.



Offizieller Handelspartner von DAV und JDAV



Mehr als 46.000 DAV-Mitglieder sind im Besitz der DAV-GlobetrotterCard und unterstützten auch in 2016 durch ihren Einkauf das DAV-Klimaschutzprogramm. Sie sorgten für eine Steigerung der daraus generierten Erlöse,

die seit 2011 unter anderem in das DAV-Klimaschutzprogramm fließen. Mit diesen Mitteln wird auch die energetische Sanierung von DAV-Hütten unterstützt, 2016 war dies die Kaltenberghütte, die eine neue Solaranlage erhielt.

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der JDAV freuten sich wieder über Bestellaktionen im Frühling und im Herbst. Die neu ausgebildeten Jugend- und Familiengruppenleiterinnen und -leiter erhielten mit ihrem Ausweis einen Einkaufsgutschein als Dankeschön für ihr Engagement. Aus Mitteln der Partnerschaft konnten zudem verschiedene Clips realisiert werden. Globetrotter unterstützte erneut den IFSC Boulder Worldcup in München und griff das Event auch in der Dekoration seiner Filiale in München auf.

LichtBlick

Mit dem Ökostrom-Anbieter LichtBlick konnte 2016 ein neuer Partner gewonnen werden. Das gemeinsame Kooperationsprodukt „Edelweiß-Strom“ stieß auf der Hauptversammlung und beim Kletterhallentreffen auf großes Interesse bei Sektionen und Kletterhallenbetreibern. Erste Kooperationen



auch auf lokaler Ebene wurden bereits vereinbart. Gemeinsam wurden zum Start der Kooperation Werbemittel und die Website edelweiss-strom.de konzipiert und umgesetzt. Für jeden Neukunden von Edelweiß-Strom erhält der Bundesverband von LichtBlick 25 Euro für seine Naturschutzarbeit.

Offizieller Ausrüstungspartner des DAV



Alle Mitglieder der acht Bundeslehrteams erhielten 2016 umfangreiche Funktionsbekleidung, Rucksäcke und Schuhe von Vaude. Ebenfalls ausgestattet wurden die Helfer und Helferinnen sowie die Offiziellen der nationalen DAV-Wettkampfserien im Sportklettern und des IFSC Boulder Weltcup 2016 im Münchner Olympiastadion. Für die DAV-Sektionen gab es wieder die Möglichkeit, Ausstattung zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Auch die DAV-Tourenleiterinnen und Tourenleiter konnten wieder ein exklusives Angebot nutzen.

Übrigens wurde Vaude zur nachhaltigsten Marke Deutschlands gekürt und hat 2016 sein Greenpeace Detox Commitment veröffentlicht. Damit verpflichtet sich das Unternehmen freiwillig dazu, bis spätestens 2020 alle schädlichen Substanzen in seiner gesamten Lieferkette zu eliminieren.

Offizieller Ausrüster der Nationalmannschaft Sportklettern



Seit Herbst 2013 ist das Allgäuer Unternehmen offizieller Ausrüstungspartner des Deutschen Nationalkaders Klettern und Bouldern sowie des DAV-Jugendkaders Sportklettern. In diesem Jahr wurde auf der ISPO Messe die neue Bekleidung für die kommende Saison ausgewählt. Die Athletinnen und Athleten erhalten die offizielle Wettkampfkleidung und Artikel für Freizeit und Trainingseinheiten von Edelrid.

Offizieller Ausrüster der JDAV



2016 erhielt das Lehrteam der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang eine neue Ausstattung von Mountain Equipment. Zusätzlich bekamen die Organisatoren der Jugendbildungsstätte und der JDAV Bekleidung für Veranstaltungen. Bei exklusiven Bestellaktionen im Frühjahr und im Herbst konnten die Jugendleiterinnen und Jugendleiter Produkte von Mountain Equipment zu günstigen Konditionen beziehen. Mountain Equipment unterstützt die JDAV darüber hinaus mit finanziellen Mitteln.

Offizieller Rucksackpartner der JDAV



Als Rucksackpartner stattet Deuter die Teams der JDAV mit Rucksäcken aus und beteiligt sich an zwei exklusiven Bestellaktionen für rund 4500 Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Zudem unterstützt Deuter die JDAV auch finanziell. Deuter ist seit 2012 Partner der JDAV.



Ernährungspartner

Als Tour-Partner unterstützt Seeburger die Arbeit des DAV finanziell und stellt seine hochwertigen Trockenfrucht- und Nusskernspezialitäten bei vielen DAV-Veranstaltungen bereit: bei Ausbildungskursen, als Wettkampferpflegung, beim DAV-Skitourencup oder als Snack bei internen und offiziellen DAV-Veranstaltungen.



Banff Mountain Film Festival World Tour

Die deutschlandweite Banff Mountain Film Festival World Tour nutzten 24 Sektionen, um sich und ihr Ausbildungs- und Tourenprogramm dem Publikum vorzustellen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der veranstaltenden Agentur Moving Adventures Medien konnte wieder eine Standfläche zur Verfügung gestellt werden.



DB Regio Bayern und Fernverkehr

Im Rahmen der Aktion „So schmecken die Berge“ bekochten Regina und Sepp König vom Purtscheller Haus im DB Casino die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der DB mit Hüttenschmankerln. Die freiwilligen Helfer der Aktion Schutzwald wurden von DB Regio Bayern erneut umfangreich mit Bayern-Tickets unterstützt. Ein geplanter „Mit der Bahn in die Berge“-Aktionsstag in Garmisch konnte wetterbedingt nicht stattfinden



Weitere Partnerschaften



Für die Wintersaison 2015/2016 wurde die Deutsche Nationalmannschaft Skibergsteigen wieder voll ausgestattet von Alpina, Atomic, Dynafit, Fischer, Kohla, La Sportiva, Leki, Riap Sport, Röckl, Scarpa, Ski Trab, Pieps und Maloja, deren Trainingsbekleidung optisch wie funktional erneut viel hergab. Zu verdanken war die Ausstattung wiederum der langjährigen Partnerschaft mit dem Sportfachhändler Riap Sport aus Bad Reichenhall.

Als Partner für die DAV-Boulder-Wettkämpfe unterstützten T-Wall und Bänfer den DAV beim Deutschen Boulder cup und beim IFSC Boulder Weltcup mit der Bereitstellung der Kletterwände und Matten samt der umfangreichen Logistik.



Partner der DAV-Expeditionskader

Der Damen- sowie der Herrenkader werden zuverlässig ausgestattet von Mountain Equipment (Bekleidung), Edelrid (Kletter-Hardware), Katadyn (Trekkingnahrung, Wasserfilter und Kocher) und dem DAV Summit Club (Logistik und Planung). Alle vier Partner begleiten die Athletinnen und Athleten über die gesamte Kaderzeit von drei Jahren. Der Damenkader 2014-2016 konnte bei der Abschlussexpedition im Pamir (Tadschikistan) vier Erstbegehungen verbuchen. Der neue Herrenkader 2016-2018 hat bereits seine ersten Trainingslager erfolgreich absolviert.



Veranstaltungen

OutDoor-Messe Friedrichshafen

Schon das achte Mal präsentiert sich der Deutsche Alpenverein auf der OutDoor Messe in Friedrichshafen mit einem Stand. Beim gemeinsamen Get-together verabschiedeten Partner und Freunde des DAV den Expeditionskader der Damen, die zu ihrer Abschlussexpedition nach Tadschikistan aufbrachen. Gleichzeitig wurde der neue Herrenkader 2016-2018 begrüßt. Ein Höhepunkt war der Show-Wettkampf am dritten Messetag, bei dem alle drei Kletterdisziplinen – Bouldern, Speed und Lead – an einer Kletter- und Boulderwand präsentiert wurden.



IFSC Boulder Weltcup München 2016

Das Saisonfinale des IFSC Boulder Weltcup in München am 12. und 13. August war mit über 230 teilnehmenden Athletinnen und Athleten und rund 12.000 Zuschauern auch für das Marketing ein Höhepunkt des Jahres. Hinter den Kulissen begannen die Vorbereitungen für Vermarktung, Eventbranding, Siegerehrung und VIP-Empfang bereits Monate vorher. Große Unterstützung kam erneut von der Landeshauptstadt München (Sportamt) als Mitausrichter und den langjährigen Partnern Globetrotter Ausrüstung, Olympiapark München, Sektion Oberland, Orgasport sowie T-Wall und Bänfer. Mit Fazabrushes, dem Trentino und Kenial konnten aber auch neue Aussteller gewonnen werden.

Bergfilm-Festival Tegernsee

Als ideeller Unterstützer des international beachteten Bergfilm-Festivals lädt der DAV zum Partnertag an den Tegernsee. Bereits Tradition ist die gemeinsame Wanderung am nächsten Tag, zu der wieder viele Kooperations- und Geschäftspartner gekommen waren.



Finanzen und Zentrale Dienste

36.000 Mitglieder online aufgenommen

Der Geschäftsbereich Finanzen und Zentrale Dienste umfasst neben den Bereichen Versicherungen und EDV die beiden Ressorts Vertrieb sowie Finanzbuchhaltung, Controlling, Mitgliederverwaltung.

*Im **DAV-Shop** verzeichneten die ertragsreichen Sparten wie Hüttenartikel, Ausrüstung und Bekleidung weiterhin gute Zuwächse.*

*Bei der **Mitgliederverwaltung** bedeutete die Einführung der Online-Mitgliederaufnahme eine deutliche Arbeitserleichterung bei den Sektionen und einen erheblich besseren Service für Neumitglieder. 2016 wurden insgesamt bereits 36.000 Mitglieder online aufgenommen.*

*An den **Spendenaktionen** beteiligten sich im Oktober 2016 insgesamt 124 Sektionen. Mit 144.538 Adressen verbuchte das Sektionsmodul eine neue Rekordbeteiligung.*



Vertrieb

DAV-Shop

Das vergangene Jahr verlief erneut sehr erfolgreich. Zwar schloss der DAV-Shop das Geschäftsjahr bei stagnierendem Geschäft mit einem knappen Minus von 1,5 Prozent ab, jedoch verzeichneten die ertragreichen Sparten Ausrüstung, Bekleidung und auch die Hüttenartikel weiterhin Zuwächse.

Umsatzverteilung

Alpenvereinskarten und Kartenzubehör	402.565 €	23,82 %
Sonstige topografische Karten	34.774 €	2,06 %
Führer und Hüttenverzeichnisse	36.444 €	2,16 %
Alpenvereinsjahrbücher	108.658 €	6,43 %
Alpenvereinskalender	138.079 €	8,17 %
AV-Publikationen, Fachliteratur	43.902 €	2,60 %
Ausrüstung und Bekleidung	510.608 €	30,21 %
Hüttenartikel	199.240 €	11,79 %
Sonstiger Bergsteigerbedarf (GPS-Geräte)	122.318 €	7,24 %
Sektionsbedarf	93.644 €	5,54 %
Gesamt	1.690.232 €	

Das Segment Alpenvereinskarten und Kartenzubehör konnte trotz gesunkener Verkaufszahlen umsatzbezogen mit einem Plus von 0,6 Prozent abermals leicht zulegen. Grund hierfür ist vor allem die Markteinführung der Alpenvereinskarten digital auf USB-Stick Ende 2015 mit einem Jahresumsatz von 34.876 Euro. Auch bei Nichtmitgliedern sind die Kartenprodukte des Alpenvereins sehr beliebt: 58 Prozent aller AV-Karten wurden von Nichtmitgliedern über den Buchhandel oder den DAV-Shop bezogen.

Die Einnahmen bei den topografischen Karten der Fremdverlage sind mit einem Minus von elf Prozent weiterhin rückläufig. Einzige Ausnahme bilden die Tabacco-Karten für den norditalienischen Alpenraum mit einer Zunahme von 2,2 Prozent auf 23.224 Euro.

Ebenfalls auf dem Rückzug befinden sich Print-Titel. Während die Einbußen bei Fachpublikationen vor allem durch die Sättigung der Nachfrage beim 2014 neu aufgelegten DAV-Handbuch Ausbildung ausgelöst wurden, spiegeln die Zahlen bei der Führerliteratur den anhaltenden Trend zur Nutzung digitaler Tourenportale und von GPS-Geräten wieder. Die Umsätze sanken in 2016 um nahezu 20 Prozent auf den Tiefststand von 36.444 Euro.

Auch der Absatz des Alpenvereinsjahrbuchs „Berg 2017“, einem Gemeinschaftswerk von DAV, ÖAV und AVS, sank trotz attraktiver Themensetzung erneut. Verkauft wurden 2016 insgesamt 6219 Exemplare, 2015 waren es 6835 Bände (- 9 %). Hauptursache ist die nachlassende Nachfrage bei DAV-Sektionen.

Auch 2016 erschienen zwei großformatige DAV-Kalender: der DAV-Klassiker „Die Welt der Berge“ mit Bildern bekannter Alpinisten und Texten alpiner Literaten sowie der Bergsportkalender

„HIGH!“ mit Fotos bekannter Outdoor-Fotografen. Beide Ausgaben trugen mit einem Umsatzerlös von 138.261 Euro maßgeblich zum Erfolg bei.

Als weiterhin ertragreichste Sparte setzte Ausrüstung und Bekleidung ihren Aufwärtstrend fort und überschritt mit einem Einnahmehplus von 3,6 Prozent erstmals die 500.000-Euro-Marke. Das DAV-Shop-Sortiment wurde wieder um attraktive Produkte ergänzt, unter anderem zwei mit der Firma Deuter aufgelegte Rucksäcke, Grödel und Stirnlampen. Erstmals präsentiert der DAV-Shop für die Wintersaison 2016/17 eine edelweißgebrandete Winter-Outdoor-Kollektion von Maloja. Erfolgsgarant sind nach wie vor die DAV-Textilien aus nachhaltig erzeugter Merinowolle. Damit ist Ausrüstung und Bekleidung mit einem Umsatzvolumen von 510.608 Euro und einem Anteil am Gesamterlös von über 30 Prozent erneut der mit Abstand stärkste Umsatzträger im DAV-Shop. Vorweihnachtliche Engpässe bei einigen Lieferanten verhinderten ein noch besseres Ergebnis.

Die Umsatzerlöse bei Hüttenartikeln stiegen um etwa zehn Prozent auf 199.240 Euro. Besonders erfolgreich sind Hüttenschlafsäcke sowie die 2015 neu ins Sortiment aufgenommene Winterdecke in blau.

Die Marktsättigung bei GPS-Geräten führte abermals zu einem Umsatzrückgang beim Sonstigen Bergsteigerbedarf. Ergänzungsprodukte und Smartwatches konnten den Negativtrend etwas abmildern.

Sektionservice

Eine Kernaufgabe des DAV-Shop ist der Sektionservice. Der über 200 Artikel umfassende Sektionsshop versorgt die Sektionen im DAV neben kostenpflichtigen Artikeln (z.B. Hüttenbedarf, Schlafkarten, Ehrenzeichen, Werbemittel, Kletterscheine) vor allem mit kostenlosen Printmaterialien, Broschüren, Flyern und Plakaten. Die Sektionen greifen online auf den Shop zu, alle Bestellungen werden in der Bundesgeschäftsstelle verarbeitet. Das Umsatzvolumen stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,4 Prozent auf 93.644 Euro.

Veränderungen

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen des DAV-Shops wurden umfassend überarbeitet und den rechtlichen Erfordernissen angepasst.

Im vierten Quartal begannen die Arbeiten für den Umzug des Sektionslagers. Zukünftiger Logistikpartner ist der Verlegerdienst, der bereits den DAV-Shop erfolgreich betreut. Durch die Zusammenführung beider Lager erfolgt der Versand seit 16. Januar 2017 aus einer Hand. Die gemeinsame Kommissionierung von Shop- und Sektionsartikeln bietet den Sektionen erhebliche Erleichterungen.

Zeitgleich wurde der Relaunch des DAV-Shops angestoßen. Eine verbesserte Nutzeroberfläche, neue Anwendungsmöglichkeiten und ein neues, responsives Design sollen den Shop technisch fit machen für heutige Nutzeranforderungen. Der neue DAV-Shop geht voraussichtlich Mitte 2017 online.



DAV-Spendenaktion

Im Herbst 2016 fand wieder eine dezentrale Spendenaktion statt. Der Postversand an die Mitglieder der 61 teilnehmenden Sektionen erfolgte am 13. Oktober 2016. Mit 144.538 Adressen verbuchte das Sektionsmodul eine neue Rekordbeteiligung. Außerdem nahmen 63 Sektionen am Zentralanschreiben durch den Bundesverband teil. 133.000 Euro aus den Spendenerlösen konnten bisher dem Beihilfetopf für Hütten und Wege zugeführt werden.

Versicherungen

Der Alpine Sicherheits Service (ASS) und die darin enthaltene Unfallversicherung wurden 2016 neu ausgeschrieben. Durch Erhöhung der Schadenstatistik ist auch der Versicherungsbeitrag angestiegen. Zum 1. Januar 2017 verlängerten sich die Verträge mit der Würzburger Versicherung und R+V Versicherung bis 31. Dezember 2019. Für diese drei Jahre konnte eine Beitragsgarantie ausgehandelt werden.

Mitgliederverwaltung

Sektionen Online

Die 2015 gestartete **Online-Mitgliederaufnahme** entwickelte sich 2016 sehr positiv. Zum Jahresende waren 120 Sektionen mit mehr als 500.000 Mitgliedern für den Echtbetrieb der Online-Aufnahme freigeschaltet. In 2016 wurden in 23.000 Aufnahmevorgängen insgesamt 36.000 Mitglieder aufgenommen. Die online aufgenommenen Neumitglieder schätzen besonders den vorläufigen Mitgliedsausweis, mit dem sie ab dem kommenden Tag die Vorteile für DAV-Mitglieder nutzen können. Die automatisierte Verarbeitung der Mitgliederdaten im MV-Manager bedeutet für die Sektionen eine deutliche Arbeitserleichterung.

Mehr Seminare und Schulungen

Seit Jahren nimmt die Nachfrage nach Schulungen zur Mitgliederverwaltung und zum MV-Manager stetig zu. Gründe sind die zunehmende Professionalisierung der Sektionen, aber auch die kürzere Verweildauer der Amtsträger. Aus diesem Grund wurden im vergangenen Jahr insgesamt fünf Informationsveranstaltungen zur Mitgliederverwaltung und zum MV-Manager in München, Nürnberg und Frankfurt angeboten. Das Schulungsangebot zum MV-Manager wird durch kostenpflichtige Schulungen der Firma rbc ergänzt, die bei entsprechender Nachfrage auch bei den Sektionen vor Ort durchgeführt werden. Im vergangenen Jahr wurden neben 13 Schulungen in Olching bei München weitere Schulungen in Düsseldorf, Heidelberg und Freiburg angeboten.

Überarbeitung Datenschutzerklärung

Die Datenschutzerklärung wurde unter Federführung des Datenschutzbeauftragten überarbeitet und an die aktuellen Bestimmungen angepasst. Eine wesentliche Änderung ist dabei, dass die neue Datenschutzerklärung modular aufgebaut ist: Neben einem ersten allgemeinen Teil, der von allen Mitgliedern zur Kenntnis genommen werden muss, gibt es zwei Einwilligungserklärungen, mit denen die Mitglieder explizit ihr Einverständnis zur E-Mail-Nutzung und zur Nutzung der Telefonnummer durch die Sektion und den Bundesverband erteilen. Andernfalls ist die Kontaktaufnahme weder per Mail noch durch Telefon gestattet.

TERMINE 2016

JANUAR

- ▶ Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Seminar „Rechnungsprüfung bei Sektionen des DAV“ (DAV-Akademie), München

FEBRUAR

- ▶ Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), Köln

JUNI

- ▶ Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), Nürnberg

OKTOBER

- ▶ Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), Frankfurt
- ▶ Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Grundlagenseminar „Vereinssteuerrecht“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Seminar „Vereinssteuerrecht für Fortgeschrittene“ (DAV-Akademie), München

LAUFEND

- ▶ Workshops zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen

Statistik

Sektionsgemeinschaften

Mitgliederzahlen 2016

Südbayerischer Sektionentag	499.042	+ 4,51 %
Landesverband Baden-Württemberg	236.908	+ 4,13 %
Nordbayerischer Sektionentag	136.159	+ 4,11 %
Sektionenverband Hessen/ Rheinland-Pfalz/Saarland	96.077	+ 4,62 %
Landesverband Nordrhein-Westfalen	94.585	+ 5,73 %
Ostdeutscher Sektionenverband	68.546	+ 7,46 %
Landesverband Nord für Bergsport	53.190	+ 4,76 %
gesamt	1.184.507	



Entwicklung der Mitgliederzahlen von 1950 bis 2016

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Jugend	Kinder	Gesamt
1950	bis 1966 keine Erhebungen nach Gruppen					89.500
1951						103.450
1952						114.413
1953						124.338
1954						131.618
1955						138.864
1956						147.025
1957						157.748
1958						163.983
1959						171.288
1960						179.886
1961						194.000
1962						204.183
1963						213.388
1964						218.821
1965						224.399
1966	132.291	70.767	8752	5.701	7.939	225.450
1967	133.533	72.810	7.720	5.197	9.346	228.606
1968	135.540	73.373	6.983	5.251	10.413	231.560
1969	138.576	74.265	6.707	5.327	11.790	236.665
1970	141.745	75.582	6.581	5.696	13.462	243.066
1971	142.108	76.614	6.784	6.852	14.556	246.914
1972	145.037	78.788	7.164	8.425	15.548	254.962
1973	146.568	75.018	16.033	18.644	7.855	264.118
1974	151.689	76.798	19.152	22.854	7.833	278.326
1975	159.150	80.625	22.024	26.237	7.871	295.907
1976	167.863	85.013	24.849	30.191	8.672	316.588
1977	178.392	89.696	28.335	33.794	8.120	338.337
1978	186.937	94.201	31.412	36.792	8.391	357.733
1979	196.771	98.820	34.939	39.484	7.033	377.047
1980	206.992	103.314	38.314	41.618	7.589	397.827
1981	215.360	107.351	41.543	42.670	7.176	414.100
1982	223.653	110.603	44.689	42.473	6.756	428.174
1983	232.350	112.890	48.303	40.924	6.506	440.973
1984	240.770	115.215	50.865	38.388	6.378	451.616
1985	248.636	117.133	52.925	35.088	6.418	460.200
1986	255.729	119.200	54.143	31.549	6.000	466.621

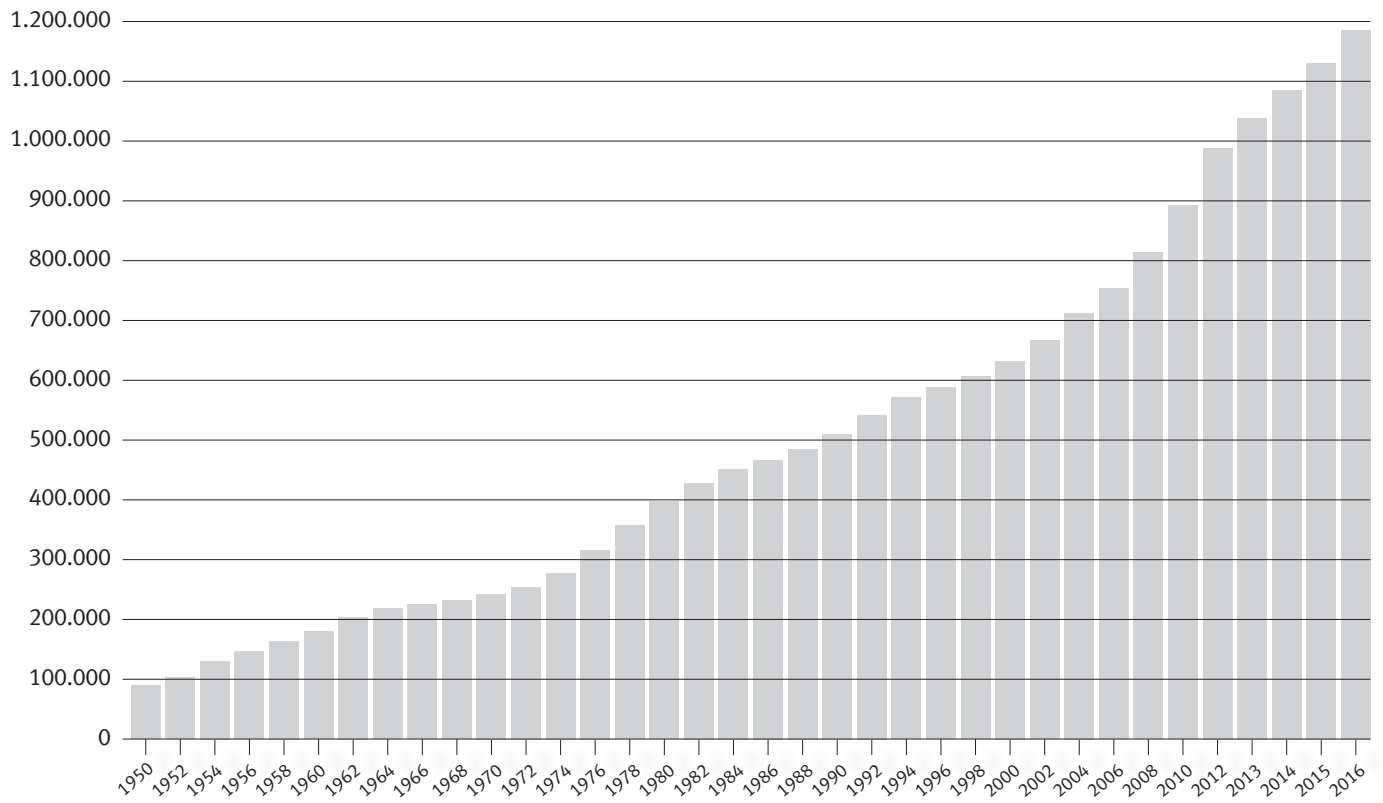
Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Jugend	Kinder	Gesamt
1987	263.894	121.287	54.212	28.842	6.721	474.956
1988	273.294	123.714	54.049	26.824	7.340	485.221
1989	284.443	126.910	52.815	25.886	8.127	498.181
1990	294.299	130.808	50.979	25.268	8.930	510.284
1991	308.118	134.102	49.090	25.769	9.677	526.756
1992	321.034	138.097	46.128	26.530	10.493	542.282
1993	331.732	143.177	43.637	27.875	11.491	557.912
1994	342.244	146.432	40.664	29.396	12.651	571.387
1995	350.480	148.284	37.950	30.168	13.790	580.672
1996	356.728	149.660	35.207	31.513	15.336	588.444
1997	362.165	150.750	33.611	32.957	16.601	596.084
1998	367.992	151.007	32.976	35.678	18.579	606.232
1999	367.085	148.134	43.511	21.403	38.216	618.349
2000	373.240	147.270	45.084	21.616	45.233	632.443
2001	378.099	150.999	46.058	22.997	50.378	648.531
2002	384.692	155.281	47.519	24.949	54.383	666.824
2003	392.075	161.154	49.672	26.962	56.609	686.472
2004	397.890	167.789	51.326	29.543	66.649	713.197
2005	403.581	173.208	53.561	31.740	70.985	733.075
2006	410.083	178.830	56.424	33.920	75.296	754.553
2007	419.206	185.995	60.516	37.081	79.955	782.753

Mit Einführung der neuen Beitragsstruktur wurden die beiden Kategorien „Kinder“ und „Jugendliche“ zu einer Kategorie „Kinder/Jugendliche“ zusammengefasst. Die Kategorie „Junioren“ umfasst nun das Altersspektrum 19 – 25 Jahre (statt wie bisher 19 – 27 Jahre).

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Kinder/ Jugendliche	Gesamt
2008	442.257	197.947	49.176	124.397	813.777
2009	456.334	207.901	53.762	133.009	851.006
2010	470.191	210.488	58.674	142.243	892.875
2011	495.536	228.398	63.948	151.181	939.063
2012	519.485	239.413	69.213	160.266	988.377
2013	543.591	250.762	74.619	168.950	1.037.922
2014	565.998	263.235	78.777	177.840	1.085.850
2015	588.888	274.617	83.246	184.907	1.131.658
2016	616.677	286.587	87.913	193.329	1.184.507

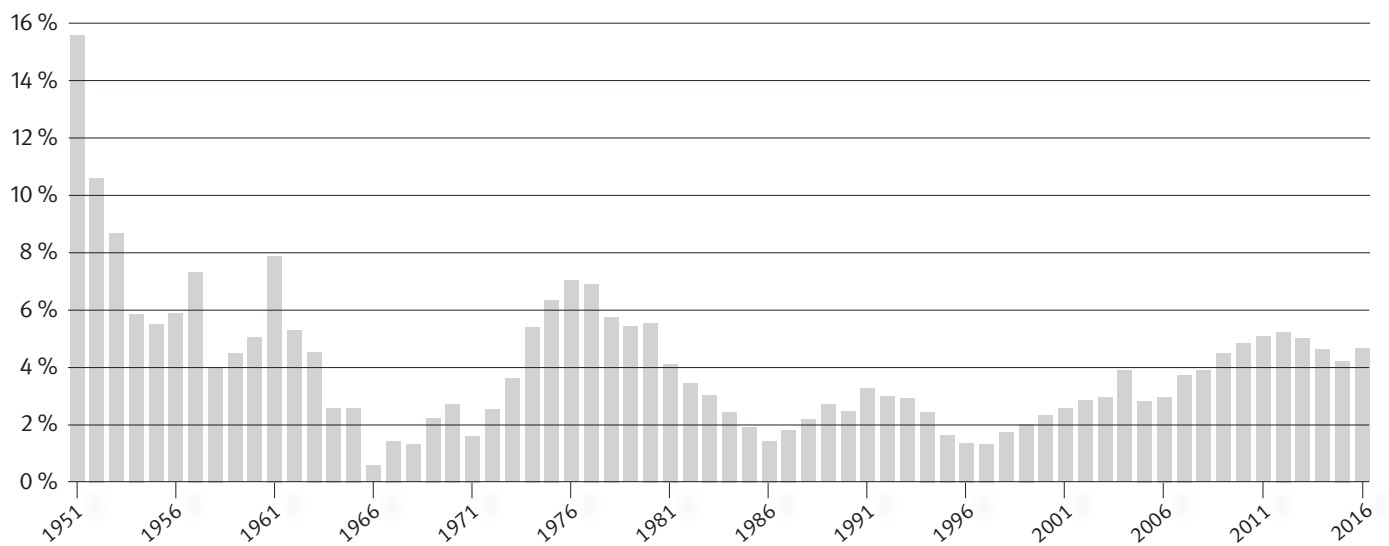


Anzahl der Mitglieder



2016 hatte der DAV 1.184.507

Mitgliederzuwachs in Prozent

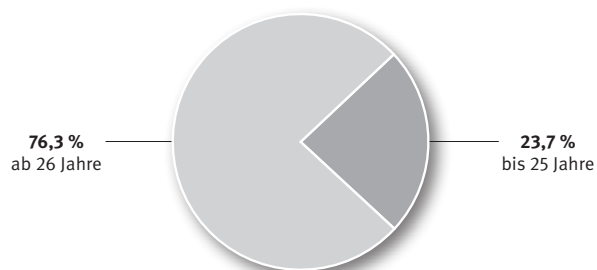


2016 hatte der DAV einen Mitgliederzuwachs von 4,67 Prozent.



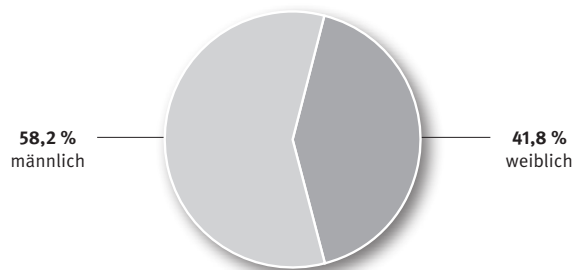
Altersverteilung DAV-Mitglieder

zwischen 0 und 25 Jahre	281.242 Mitglieder
ab 26 Jahre	903.265 Mitglieder



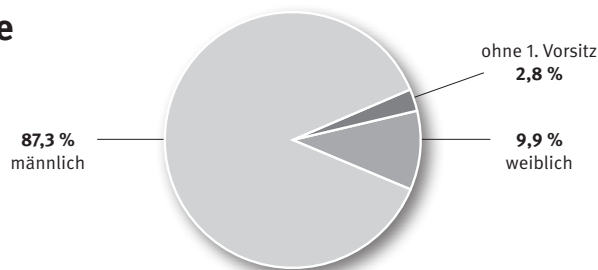
Geschlechterverteilung DAV-Mitglieder

weibliche Mitglieder	495.680
männliche Mitglieder	688.827



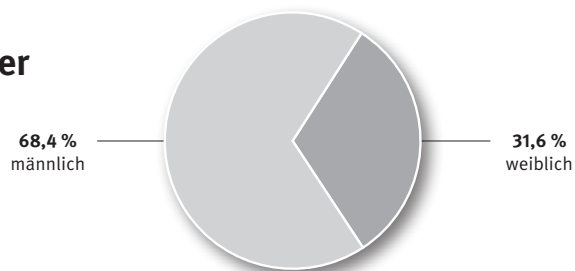
Geschlechterverteilung 1. Sektionsvorsitzende

weibliche Sektionsvorsitzende	35
männliche Sektionsvorsitzende	310
Sektionen ohne 1. Vorsitz	10



Geschlechterverteilung Verbandsratsmitglieder

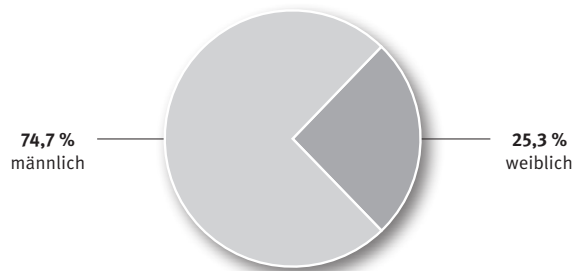
weibliche Verbandsratsmitglieder	6
männliche Verbandsratsmitglieder	13



Geschlechterverteilung Lehrteammitglieder

Lehrteams Bergsteigen, Sportklettern (Leistungs- und Breitensport), MTB, Natur- und Umweltschutz, Skilauf, Routenbau, Familie, Jugend

weibliche Lehrteammitglieder	42
männliche Lehrteammitglieder	124





Hauptgeschäftsführung

Mehr Frauen in der Führung

Mit der Wahl von Sunnyi Mews als Vizepräsidentin Jugend sind nun erstmals drei Frauen in dem siebenköpfigen Gremium. Trotzdem: Frauen sind insbesondere in Führungspositionen weiterhin unterrepräsentiert, auch wenn der Anteil gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen ist.

Zahlreiche gemeinsame Projekte festigten auch 2016 die traditionellen Beziehungen zu ÖAV und AVS. Forciert wurde in diesem Zusammenhang das Vorhaben, einen Dachverband für die europäischen Bergsteigerverbände zu gründen.

*Das mit Vehemenz angegangene Projekt zur Steigerung der Funktionalität der **Bundesgeschäftsstelle** trägt bereits Früchte, wie im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2016 beeindruckend dargestellt wurde. Auch finanzielle Ergebnisse gibt es schon.*



Hauptgeschäftsführung

Interessenvertretung

Ein herausragendes Ereignis im vergangenen Jahr war der Parlamentarische Abend am 1. Juni in Berlin. In der Landesvertretung des Freistaates Bayern stellte der DAV einer ansehnlichen Anzahl von Bundestagsabgeordneten, Vertretern von Ministerien und deren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen seine Ziele und Aktivitäten vor. Die Präsenz des Alpenvereins in der Bundeshauptstadt wird von Seiten der Politik erwartet und erweist sich als gewinnbringend. Begleitet wurde das Treffen von vielen Einzelgesprächen mit Abgeordneten des Sport- und Haushaltsausschusses sowie des Bundesministeriums des Inneren (BMI), vor allem zur Sportförderung in Bezug auf Olympia 2020.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten traditionsgemäß die Kontakte zum Landtag und den Behörden in Bayern. Als Folgeveranstaltung zum letztjährigen Parlamentarischen Abend lud der Alpenverein die Landtagsabgeordneten zum „Politischen Kaiserschmarrn“ auf die Praterinsel ein, wo neben den kulinarischen Genüssen unter anderem die Skierschließung am Riedberger Horn im Vordergrund stand.

Von großer Bedeutung ist die Kooperation und Mitarbeit in nationalen und internationalen Dachverbänden und Vereinigungen. Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) war in diesem Jahr hauptsächlich von den Perspektiven des Kletterns bei Olympia 2020 geprägt. Nachdem das IOC entschied, Klettern als olympische Programmsportart bei Olympia 2020 aufzunehmen, wurde der DAV in die Gruppe der Olympischen Spitzenverbände umgruppiert.

Im Deutschen Naturschutzring (DNR) und im Kuratorium Sport & Natur ist der DAV personell in den Präsidien vertreten und arbeitet dort aktiv mit. Mit der CIPRA Deutschland verbanden uns im vergangenen Jahr vor allem gemeinsame Initiativen zum Riedberger Horn.

Zahlreiche gemeinsame Projekte festigen nach wie vor die traditionellen Beziehungen zu den Schwestervereinen ÖAV und AVS, so auch das Vorhaben, einen Dachverband für die europäischen Bergsteigerverbände namens EUMA (European Mountaineering Association) zu gründen. Neben der weltweit agierenden UIAA und dem Club Arc Alpin (CAA) mit den Bergsteigervereinen des Alpenbogens, käme der EUMA die Aufgabe der gesamteuropäischen Interessensvertretung gegenüber der Europäischen Union zu.



Effizienzprozess Bundesgeschäftsstelle

Nach der verbandlichen Leitbild- und Strukturüberarbeitung folgte in 2016 die Überprüfung der Struktur und der Prozesse der DAV-Bundesgeschäftsstelle. Die Steuerung des Effizienz-Projekts lag in den Händen eines mit Verbandsrats- und Präsidiumsmitgliedern besetzten Lenkungs-kreises; als Projektleiter wurde Dr. Olaf Tabor bestimmt. Nach einer detaillierten Ist-Analyse definierte die externe Beraterfirma Goldpark neun Themenfelder, die im Jahresverlauf sukzessive bearbeitet wurden. Zur Hauptversammlung legte der Lenkungs-kreis beachtliche Ergebnisse vor: Unter anderem mit der Mission, dem Dienstleistungsportfolio und einem modifizierten BGS-Organigramm mit strukturübergreifenden Arbeitsformen. Auch finanzielle Einsparungen konnten bereits realisiert werden. Offiziell wird das Projekt im Frühjahr 2017 seinen Abschluss finden. Unabhängig davon werden die Teilprojekte EDV und Kernprozesse weiterverfolgt, um zusätzliche Effizienzeffekte zu verstetigen.

Rechtsverfahren bei Kletterhallen

Das seit längerer Zeit schwebende europäische Verfahren zur Berliner Kletterhalle vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg wurde positiv und im Sinn des DAV abgeschlossen. Die Klage der kommerziellen Kletterhallenbetreiber wurde weitestgehend abgewiesen, so dass dieser Verfahrensteil erfolgreich beendet wurde.

Auf nationaler Ebene hat der juristische Streit um die Rechtmäßigkeit des Pachtvertrags für die Kletterhalle das Bundesverwaltungsgericht erreicht. Dieses hat eine Rückverweisung an das Oberlandesgericht Berlin-Brandenburg verfügt. Ein Abschluss des Vorgangs ist erst in 2017 zu erwarten.

Sektionen

In 2016 kam mit dem Alpinistenclub eine weitere Sektion mit Sitz in München dazu. Damit waren es zum Jahreswechsel 355 DAV-Sektionen. Der Anteil der Sektionen ohne ersten Vorsitz liegt leicht erhöht mit zehn Sektionen bei 2,82 Prozent.

Ehrenamtsförderung

Der Ehrenamtsförderung liegt ein für den Alpenverein maßgeschneidertes Konzept zugrunde, das DAV-Ehrenamtsmanagement. Dies beinhaltet Aufgabenbeschreibungen und Tipps, wie Ehrenamtliche gezielt angesprochen und gewonnen, gefördert, anerkannt und adäquat verabschiedet werden können. Dazu gibt es eine Fülle von konzeptbegleitenden Praxishilfen, die im Vereinsintern oder auch im dazugehörigen Akademie-Seminar „Ehrenamtsmanagement“ erhältlich sind.

Die Anforderungen an die ehrenamtliche Sektionsführung werden immer komplexer. Eine Unterstützung stellen die individuelle Sektionsberatung und die Akademie-Seminare dar. Mit Hilfe des DOSB-Innovationsfonds 2016 konnten die Seminare ausgebaut und daraus eine Qualifizierungsreihe für Führungskräfte entwickelt werden. In Einzelbausteinen werden elementare Grundlagen zur Sektionsführung vermittelt. Die Vorsitzenden werden so fit gemacht für die täglichen Aufgaben in der Sektion.

Auf gewohntem Niveau gestaltete sich die Öffentlichkeitsarbeit mit der Ehrenamtlichen-Serie im Panorama und auf alpenverein.de.



Ergänzend erhielten die Sektionen Materialien wie Folder, Aufkleber und Plakate. Es gilt, das für den DAV so elementare Thema Ehrenamt neben den vielfältigen Aktivitäten präsent zu halten.

Die Kommission Ehrenamt beschäftigte sich in ihrer letztjährigen Sitzung schwerpunktmäßig mit der Rolle von Ehrenamtsbeauftragten und entwickelte eine Musteraufgabenbeschreibung. Immer mehr Sektionen gehen dazu über, die Ehrenamtsförderung gesondert einem Amt oder einer Person zuzuordnen.

DAV-Preise für Manfred Sturm und Toni Palzer

2016 wurde mit Manfred Sturm (Sektion Oberland) ein würdiger Preisträger für den DAV-Preis in der Kategorie Ehrenamt auserkoren. Er hat sich als alpiner Funktionär und Organisator weit über die Grenzen des DAV hinaus eingesetzt. Die Preisverleihung findet auf Wunsch des Preisträgers, abweichend vom üblichen Verfahren, im Rahmen der DAV-Werkstatt im Mai 2017 statt.

Der DAV-Preis in der Kategorie Sport wurde 2016 an das Ausnahmetalent im Skibergsteigen Toni Palzer (Sektion Berchtesgaden) verliehen. Der erfolgreichste Nachwuchs-Skibergsteiger aller Zeiten ist Mitglied des DAV-Nationalkaders und wurde in der Kategorie Jugend mehrfach Europameister, Weltmeister und Gesamtweltcupsieger. Die Saison 2016 beendete er als bester Allround-Skibergsteiger.

Frauen im DAV

Seit mehr als zehn Jahren wird der Anteil von Frauen und Männern in DAV-Ehrenämtern statistisch erfasst. Zum Jahresende hatten 35 Frauen den Sektionsvorsitz inne. Damit ist mit 9,86 Prozent der Anteil gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen.

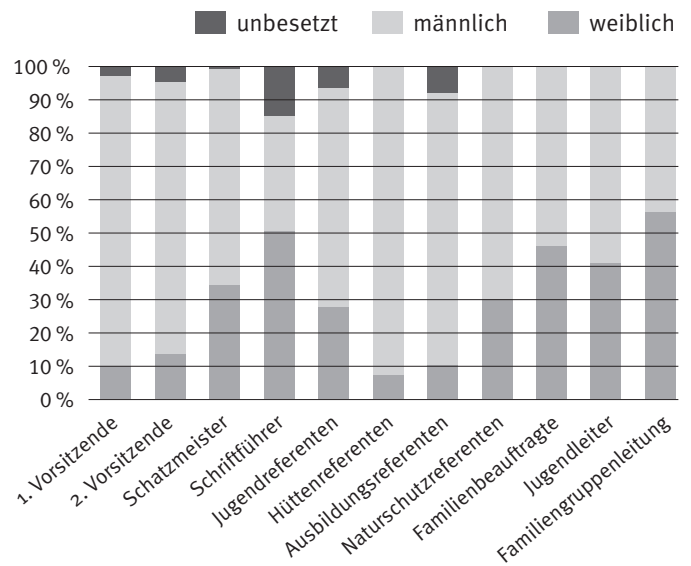
Während sich die Geschlechterverteilung in den Sektionsämtern nahezu auf dem Niveau des Vorjahres bewegt, gehen die Bundesverbandsgruppen mit positivem Beispiel voran.



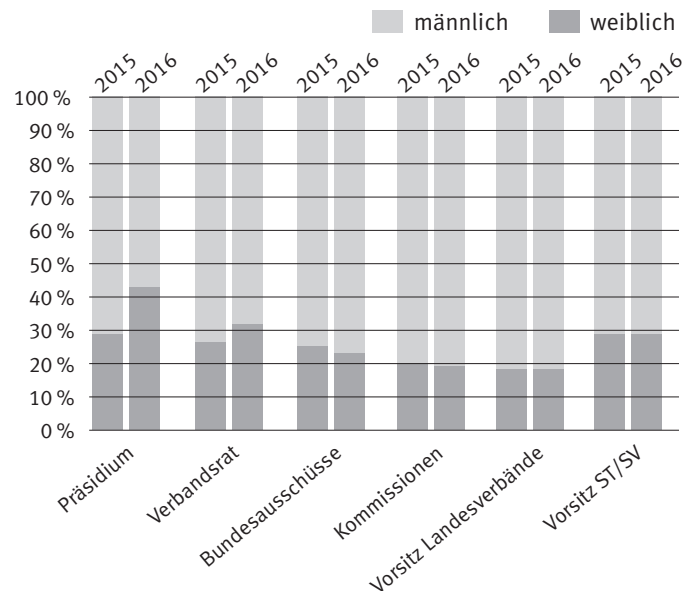
Mit der Wahl von Sunnyi Mews zur Vizepräsidentin Jugend auf der Hauptversammlung 2016 sind nun drei Frauen in diesem siebenköpfigen Gremium – ein Novum in der Geschichte des DAV.

Insgesamt wird der DAV immer weiblicher. Absolut betrachtet sind jedoch insbesondere in Führungspositionen Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Gezielte Seminare, eine gendersensible Sprache in Wort und Bild, Sektionsberatung und weitere Maßnahmen sollen das Umfeld bereiten und die Frauen dazu ermutigen, eine ehrenamtliche Aufgabe wahrzunehmen.

Geschlechterverteilung in den Sektionen in 2016



Geschlechterverteilung im Bundesverband 2015/2016





Recht

Im September 2016 veranstalteten der ÖAV, der AVS und der DAV zusammen mit dem Oberlandesgericht Innsbruck das Alpinrechtsseminar für Richter und Staatsanwälte aus Österreich, Südtirol und Deutschland. Das Seminar findet im Vier-Jahres-Turnus statt und soll den Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen praxisbezogenen Einblick in die Entscheidungssituationen der Tourenleitungen sowie der Bergführer und Bergführerinnen vermitteln. Zudem wollen die Alpenvereine hiermit einen Beitrag zu einer vergleichbaren Rechtsprechung im Alpenraum leisten. Schwerpunktthema war die Wegfreiheit im alpinen Raum und der Rechtsvergleich in den beteiligten Ländern. Auch Themen wie zum Beispiel die Eigenverantwortlichkeit im Bergsport, Haftungsfälle auf alpinen Wegen und Steigen sowie Unfälle mit Weidevieh wurden beleuchtet.

Rechtlicher Dauerbrenner im DAV ist das Betretungsrecht und das Grundrecht auf Naturgenuss, gerade auch im Hinblick auf Klettern mit Bohrhaken und Skitouren auf Pisten.

TERMINE 2016

JANUAR

- ▶ Gemeinsame Präsidiumssitzung ÖAV, AVS und DAV, München
- ▶ Sitzung der Kommission Recht, München
- ▶ Sitzung der Kommission Ehrenamt, München
- ▶ Seminar „DAV-Grundwissen“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Seminar „Finanzen“ (DAV-Akademie), München

FEBRUAR

- ▶ Tagung der Landesverbände, Frankfurt/Main
- ▶ Rhetorik-Workshop für Frauen (DAV-Akademie), München

MÄRZ

- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, Bad Hindelang
- ▶ Sitzung Lenkungskreis Projekt BGS-Effizienz, München

APRIL

- ▶ Mitgliederversammlung Landesverband NRW, Lage-Hörste
- ▶ Sitzung CAA-Naturschutzkommission, Chamonix (Frankreich)
- ▶ Präsidiumssitzung, München
- ▶ Mitgliederversammlung Kuratorium Sport und Natur, Berlin

MAI

- ▶ „Politischer Kaiserschmarrn“, Alpines Museum, München
- ▶ Hauptversammlung AVS, Seis am Schlern (Italien)
- ▶ UIAA-Meeting, Baku (Aserbaidschan)
- ▶ Mitgliederversammlung Nordwestdeutscher Sektionenverband, Kiel
- ▶ Sitzung Lenkungskreis Projekt BGS-Effizienz, München

JUNI

- ▶ Präsidiumssitzung, Berlin
- ▶ Parlamentarischer Abend des DAV, Bayerische Vertretung, Berlin
- ▶ DOSB-Konferenz der Spitzenverbände, Frankfurt/Main
- ▶ Seminar „Zielgerichtet kommunizieren“ (DAV-Akademie), Frankfurt/Main
- ▶ Seminar „Ehrenamtsmanagement“ (DAV-Akademie), Frankfurt/Main
- ▶ Sitzung Lenkungskreis Projekt BGS-Effizienz, München

JULI

- ▶ Parlamentarischer Abend des Deutschen Sports, Berlin
- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, München
- ▶ Mitgliederversammlung des Vereins zum Schutz der Bergwelt, München
- ▶ Sitzung Kommission Ehrenamt, München
- ▶ Sitzung Lenkungskreis Projekt BGS-Effizienz, München

AUGUST

- ▶ Außerordentliche Präsidiumssitzung, München

SEPTEMBER

- ▶ Alpinrechtsseminar 2016, Leutasch (Österreich)
- ▶ Münchner Ortsausschuss, München
- ▶ Internationale Gegenrechtskonferenz, Innsbruck (Österreich)
- ▶ Südbayerischer Sektionentag, Ingolstadt
- ▶ Ostdeutscher Sektionentag, Frankfurt/Oder
- ▶ Mitgliederversammlung CAA, Innsbruck (Österreich)
- ▶ Präsidiumssitzung, München
- ▶ Tagung Landesverband NRW, Wuppertal
- ▶ Mitgliederversammlung LVB Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Wetzlar
- ▶ Seminar „Recht und Versicherung“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Sitzung Lenkungskreis Projekt BGS-Effizienz, München

OKTOBER

- ▶ Mitgliederversammlung LVB Baden-Württemberg, Freiburg
- ▶ Frauenvollversammlung des DOSB, Hannover
- ▶ UIAA General Assembly, Brixen (Südtirol)
- ▶ Nordbayerischer Sektionentag, Neumarkt
- ▶ Tagung LVB Nord für Bergsport, Hannover
- ▶ Hauptversammlung ÖAV, Eisenstadt (Österreich)

NOVEMBER

- ▶ Sitzung Lenkungskreis Projekt BGS-Effizienz, München
- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, Offenburg
- ▶ Hauptversammlung, Offenburg

DEZEMBER

- ▶ Konferenz der Spitzenverbände, Magdeburg
- ▶ DOSB-Mitgliederversammlung, Magdeburg
- ▶ Präsidiumssitzung, München



JDAV

Jugendkurse weiter im Aufwärtstrend

Die Anzahl der Jugendkursteilnehmenden ist auch 2016 erneut gestiegen. Ein voller Erfolg war die erstmals durchgeführte Jugendreferenten-Tagung, sie wird in Zukunft einen festen Platz im Kalender bekommen.

Erneut sehr nachgefragt waren die „Check Your Risk“-Angebote, sowohl im Bereich Freeride als auch beim Mountainbiken im Sommer. Mit Abschluss des internationalen Jugendprojekts „Alpine Jugend Hoch 4“ wurde eine solide Basis für grenzübergreifende Vernetzung und den internationalen Jugendaustausch geschaffen.

*Nach dem großen Umbau kehrte in der **Jugendbildungsstätte** Bad Hindelang endlich wieder der Alltag ein – mit großem Erfolg: Die Auslastung der „JUBI“ ist anhaltend gut.*



Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

Veranstaltungen und Projekte

Jugendreferenten-Tagung

Im Oktober fand die erste bundesweite Jugendreferenten-Tagung in Würzburg mit gut hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Herzstück der Tagung waren sechs Foren, die mit ihren unterschiedlichen Themen Handwerkszeug für die (tägliche) Arbeit der Jugendreferentinnen und Jugendreferenten boten. Besonders gefragt war hier das Thema „Ehrenamt unter Druck – Personalentwicklung in der Sektion“.

Abgerundet wurde das Programm durch zwei Impulsvorträge zu Führung und Motivation im Ehrenamt sowie einem World Café zu aktuellen Themen. In einer umfangreichen Dokumentation sind die Ergebnisse der Tagung zusammengefasst. Insgesamt war die Jugendreferenten-Tagung ein voller Erfolg und wird in Zukunft wiederholt werden.

Bundesjugendleitung

Schwerpunktmäßig wurden die Beschlüsse des Bundesjugendleitertags 2015 bearbeitet. Die Projektgruppen „Jugendarbeit mit Geflüchteten“, „Nachhaltiges Sponsoring“, „Überarbeitung der Grundsätze, Erziehungs- und Bildungsziele“ und „Mustersektionsjugendordnung“ haben ihre Arbeit aufgenommen und werden zum Bundesjugendleitertag 2017 in Darmstadt ihre Ergebnisse vorlegen. In der Bundesjugendleitung hat es im November personelle Änderungen gegeben, nachdem Philipp Sausmikat und Lena Glaeser aus persönlichen Gründen vorzeitig zurückgetreten sind. Sunny Mews (24, Sektion Essen) ist seitdem Bundesjugendleiterin und vertritt als DAV-Vizepräsidentin die Interessen der JDAV im Präsidium. Sie war bereits seit 2015 stellvertretende Bundesjugendleiterin. Neu gewählt wurden Hanna Glaeser (23, Sektion Freiburg) und Christoph Schröter (22, Sektion Ansbach).

„Alpine Jugend Hoch 4“

Mit den Teilprojekten Mountainbike und Hochtouren wurde das Projekt „Alpine Jugend Hoch 4“ beendet. Die JDAV war dabei im Mai Gastgeber für die Sportart Mountainbike und lud die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Alpenvereinsjugenden aus Österreich, Südtirol und der Schweiz nach Winterberg ins Sauerland ein. Insgesamt haben über fünfzig Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus den vier Ländern an dem zweijährigen internationalen Gemeinschaftsprojekt teilgenommen. Diese haben bereits selbst ein Nachtreffen organisiert und wollen sich zukünftig mit ihren Jugendgruppen gegenseitig besuchen.

Check Your Risk (CYR)

Die neunte Wintersaison verlief für Check Your Risk (CYR) wieder sehr erfolgreich. Die Kurse wurden jedoch durch den Schneemangel am Anfang der Saison beeinträchtigt: Im Winter 2015/2016 konnten deshalb nur 6700 Jugendliche an 128 Schulen bezüglich der Lawinengefahr beim Freeriden sensibilisiert werden. Die Buchungslage war gleich wie in den Vorjahren, die Einheiten wurden jedoch wegen des Schneemangels durch die Schulen abgesagt. Während der Sommersaison war die Nachfrage groß: 15 Schulklassen konnten mit einem Mountainbike-Angebot versorgt werden. Wie auch im Winter bildet das pädagogische Rahmenthema „Verbesserung der Entscheidungskompetenz“ die Basis der Bike-Einheiten von CYR.

Die Rückmeldungen der beteiligten Schulen waren durchweg sehr gut. Auch der Bikepool der bayerischen Schulen hat CYR in sein Empfehlungsportfolio für die Regelschulen aufgenommen. Patenschaften für CYR haben der JDAV-Bezirk München und die folgenden DAV-Sektionen übernommen: München, Oberland, Allgäu-Immenstadt, Bad Aibling, Tölz, Lindau, Landsberg, Mittenwald, Garmisch-Partenkirchen, Stuttgart und Kempten (www.check-your-risk.de).

Aus- und Fortbildung

An den 70 zentralen Aus- und Fortbildungen nahmen im Jahr 2016 insgesamt 821 Personen teil, davon waren 45,6 Prozent weiblich.

Teilnehmerzahlen

	2012	2013*	2014	2015*	2016
TN gesamt*	571	611	684	632	821
männlich %	60 %	60 %	60 %	57 %	54 %
weiblich %	40 %	40 %	40 %	43 %	46 %

* Angabe ohne Teilnehmende am Bundesjugendleitertag. Dieser wird als Fortbildung anerkannt, so dass die Teilnehmenden bei den regulären Fortbildungen fehlen.

Schulungen 2016 (2015)

Schulung	Anzahl	Teilnehmende
GA im Winter	1 (1)	12 (11)
GA Winter	2 (1)	24 (13)
GA Sommer	10 (11)	137 (149)
GA Sportklettern	7 (6)	81 (69)
GA urban- Halle.Fels.Natur	2 (1)	21 (12)
ZQ Jugendtraining/-arbeit	3 (3)	20 (18)
GA insgesamt	25 (22)	295 (272)
Aufbaumodule	11 (7)	100 (62)
Fortbildungen	35 (34)	426 (298)
Gesamt	71 (63)	821 (632)

2016 gab es erstmals eine Jugendreferenten-Tagung, die als Fortbildung anerkannt wurde. So stieg die Anzahl der Teilnehmer*innen erheblich, obwohl nur eine zusätzliche Fortbildung angeboten wurde.





2016 nahmen 295 Personen an einer **Grundausbildung** (GA) teil. Unterschieden wird dabei zwischen Grundausbildungen im Winter und im Sommer sowie zwischen Sportklettern und Klettern im urbanen Bereich. Die Zusatzqualifikationen (ZQ) Jugendtraining und Jugendarbeit werden speziell für Fachübungsleiter und Fachübungsleiterinnen sowie für Trainer und Trainerinnen angeboten. Der Frauenanteil ist hier sehr deutlich auf 52 Prozent gestiegen.

Grundausbildungen (GA)

	2012	2013	2014	2015	2016
GA gesamt	227	234	254	270	295
männlich %	55 %	58 %	62 %	58 %	48 %
weiblich %	45 %	42 %	38 %	42 %	52 %

Insgesamt wurden 404 neue **Jugendleiter-Lizenzen** nach der zentralen oder regionalen Grundausbildung vergeben. Die Anzahl neuer Jugendleiterinnen und Jugendleiter in der JDAV variiert von Jahr zu Jahr, da der Zeitpunkt der Antragstellung nicht festgeschrieben ist.

Wie jedes Jahr begegnete sich das **Bundeslehrteam** auch 2016 beim Frühjahrs- und Herbsttreffen. Dem Bundeslehrteam gehörten Ende 2016 17 Frauen (44 %) und 22 Männer an. 15 Mitglieder sind auch im Jugendkursteam tätig.

Das **Jugendkursprogramm** der JDAV ist offen für alle Kinder und Jugendliche und hat ein breites Angebot an Ausbildungen und Erlebniskursen. 2016 wurden 39 Veranstaltungen mit insgesamt 406 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die Teilnehmerzahl an den Jugendkursen ist somit 2016 erneut gestiegen. Alle geplanten Veranstaltungen konnten stattfinden.

Die 48 Mitglieder des **Jugendkursteams** (27 Frauen und 21 Männer) sorgten auch 2016 für erlebnis- und lehrreiche Abenteuer- und Ausbildungskurse. Das Teamertreffen im Frühjahr fand zum ersten Mal gemeinsam mit dem Trainerteam der Jubi Hindelang statt, um den Austausch zwischen den Teams zu gewährleisten.

Entwicklung der Jugendkurse

	2012	2013	2014	2015	2016
Angebot Kurse	47	43	44	40	39
(ausgefallen)	(5)	(5)	(5)	(9)	(0)
TN gesamt	406	389	316	341	406

Jugendbildungsstätte

Die Jugendbildungsstätte Hindelang blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Auslastung blieb, trotz der stufenweise nötigen Preiserhöhung als Folge der enormen Investitionen in die Bauabschnitte der Vorjahre, konstant.

Bildungsarbeit

Besonders die Wochenprogramme für Schulklassen lösten mehr und mehr die reinen Schullandheimaufenthalte ab. Die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik in den Handlungsfeldern Bergwandern und Klettern war weiterhin gut nachgefragt. Auch die Seilgartentrainerausbildungen bewegten sich auf konstantem Niveau. Der Pilotkurs zum JDAV Prozessbegleiter fand ebenfalls großen Anklang.

Belegung und Personal

Die Auslastung der Jubi ist unverändert sehr gut. Die Buchungen für 2017 sind gleichbleibend hoch. Seit April 2016 ist Heidi Harder, die bisherige Leiterin der Jugendbildungsstätte, in Elternzeit. Neuer Leiter ist seither Martin Wittmann, der zuvor als Bildungsreferent der JDAV tätig war. Die Azubi-Stelle in der Verwaltung sowie die FÖJ-Praktikumsstelle konnten mit sehr geeigneten Personen wiederbesetzt werden. Eine zweite FÖJ-Stelle ist seitens des DAV und des Trägers genehmigt und kann ab September 2017 besetzt werden.



Entwicklung der Belegungszahlen in der Jugendbildungsstätte

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr
Anzahl Beleggruppen	349	402	381	404	414	490	+ 76
Anzahl Teilnehmer	5908	6417	5890	6088	6132	6937	+ 805
Übernachtungen	19.331	21.134	19.677	19.535	20.263	22.572	+ 2309
Belegtage	25.239	27.551	25.567	25.523	26.395	29.509	+ 3114



Anschaffungen

Ergänzung und Austausch der Ausstattung und der Alpinausrüstung waren im üblichen Rahmen zur Erhaltung der Sicherheit notwendig. Die Außenkletterwand wurde komplett saniert. Das Materialprogramm zum Verleih der Ausrüstung ist in die EDV-Abläufe der Bundesgeschäftsstelle integriert und läuft inzwischen in der Testphase erfolgreich. Das Hotelbuchungsprogramm wurde abgeschaltet, es wird also ausschließlich mit Navision gearbeitet. Ein neuer Info-Bildschirm im Foyer wurde gut angenommen und reduzierte den Personalaufwand erheblich.

Kündigungen des Pachtvertrags

Die größte Einschränkung stellte die Kündigung der Pachten (Parkplatz, Hütte, Waldnutzung) durch die Wald- und Weidegenossenschaft Bad Oberdorf zum Jahresende dar. Grund war die ablehnende Haltung des DAV zur Wasserkraftnutzung der sogenannten Eisenbreche im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen.

Blick in die Zukunft

Der aktuell laufende Marktanalyseprozess der Bildungsangebote war im Berichtsjahr ein großes Projekt der Jubi und wird voraussichtlich 2017 abgeschlossen. Um die Zukunft der Bildungsarbeit der Jugendbildungsstätte nachhaltig zu sichern, werden in diesem Prozess die einzelnen Bildungsangebote auf den Prüfstand gestellt.

Förderungen

Aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes konnten in 2016 zwei internationale Jugendbegegnungsmaßnahmen gefördert werden: Zum einen auf Sektionsebene mit der Partnergruppe in Ecuador und zum andern auf Landesebene mit Finnland. Die JDAV wurde 2016 unter anderem durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch den Bayerischen Jugendring finanziell unterstützt.

Netzwerke 2016

- ▶ Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR)
- ▶ Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)
- ▶ DIN-Ausschüsse „Abenteueraktivitäten“ und „Seilgärten“
- ▶ European Ropes Course Association (ERCA)
- ▶ Gutachterkreis für Alpinunfälle
- ▶ Treffen der bayerischen Jugendbildungsstätten



TERMINE 2016

JANUAR

- ▶ Beiratssitzung Jugendbildungsstätte, München

FEBRUAR

- ▶ 1. BJL-Sitzung, Stuttgart
- ▶ Sitzung des DBJR-Hauptausschusses, Berlin

MÄRZ

- ▶ 2. BJL-Sitzung, Mainz
- ▶ 182. Sitzung des Bundesjugendausschusses, Mainz

APRIL

- ▶ Frühjahrstreffen des Bundeslehrteams Jugend, Bad Hindelang
- ▶ Mitgliederversammlung AGJ, Düsseldorf
- ▶ Klausur Bundesjugendleitung und Ressort Jugend, Bad Hindelang
- ▶ Frühjahrstreffen des JDAV-Jugendkursteams, Bad Hindelang

MAI

- ▶ Alpine Jugend Hoch 4: Mountainbiken in Winterberg (Sauerland)

JUNI

- ▶ 183. Sitzung des Bundesjugendausschusses, Göttingen
- ▶ 3. BJL-Sitzung, Göttingen
- ▶ 4. BJL-Sitzung, München
- ▶ Sitzung des DBJR-Hauptausschusses, Berlin

JULI

- ▶ Beiratssitzung Jugendbildungsstätte, Bad Hindelang

AUGUST

- ▶ Alpine Jugend Hoch 4: Hochtouren in der Schweiz

SEPTEMBER

- ▶ 5. BJL-Sitzung, Bad Hindelang
- ▶ 184. Sitzung des Bundesjugendausschusses, Bad Hindelang
- ▶ DBJR-Hauptausschuss Klausur, Nürnberg
- ▶ Seminar „Prävention sexualisierter Gewalt“ (DAV-Akademie), München

OKTOBER

- ▶ Jugendreferenten-Tagung, Würzburg
- ▶ 6. BJL-Sitzung, München
- ▶ DBJR-Vollversammlung, Berlin

NOVEMBER

- ▶ 185. Sitzung des Bundesjugendausschusses, Offenburg
- ▶ Herbsttreffen des Bundeslehrteams Jugend, Bad Hindelang

DEZEMBER

- ▶ Internationales Treffen, Berchtesgaden
- ▶ 7. BJL-Sitzung, Berchtesgaden
- ▶ Sitzung des DBJR-Hauptausschusses, Berlin

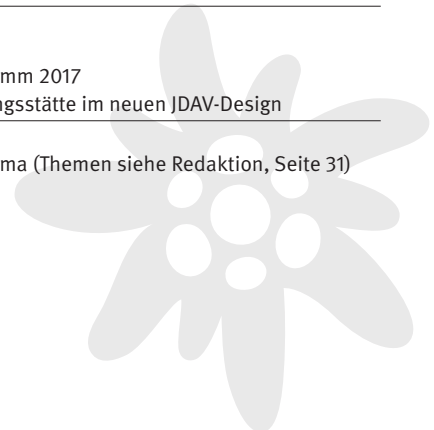
VERÖFFENTLICHUNGEN 2016

BROSCHÜREN

- ▶ Jugendkursprogramm 2017
- ▶ Jugendleiter-Schulungsprogramm 2017
- ▶ Imagebroschüre Jugendbildungsstätte im neuen JDAV-Design

SONDERPUBLIKATIONEN

- ▶ „Knotenpunkt“ in DAV Panorama (Themen siehe Redaktion, Seite 31)
- ▶ JDAV Newsletter (6 x)





DAV Summit Club

Ein wichtiger Beitrag im Vereinsleben

Gemeinsame Aktionen, gegenseitige Unterstützung und auch einmal kontroverse Diskussionen: Der DAV Summit Club ist ein wichtiger Teil des Deutschen Alpenvereins, Anknüpfungspunkte gibt es dabei viele. So entwickelte sich auch die Zusammenarbeit mit den Sektionen immer besser, nicht zuletzt Dank der Einstellung einer festen Ansprechpartnerin.

Grundsätzlich zeigt sich in fast allen Bereichen ein Aufwärtstrend: Beim Reiseangebot war der Alpenbereich auch 2016 einmal mehr ein verlässlicher Fixpunkt. Im Bereich Europa war die Umsatzsteigerung sogar fast viermal so hoch wie 2015.



DAV und DAV Summit Club

Der Weg ist das Ziel – gemäß diesem Motto veranstaltet die Bergsteigerschule und der nachhaltige Reiseveranstalter des Deutschen Alpenvereins seit nunmehr 60 Jahren Programme in die heimischen Alpen und in die Bergregionen der Welt. Der richtige Weg für den DAV Summit Club ist gefunden, das Ziel des Mehrjahresplans „Summit 2021“ ist damit früher als erhofft vor Augen. Dabei wurden zahlreiche Anknüpfungspunkte in unterschiedlichen Bereichen des DAV gefunden.

Wandern und Trekking

Im Alpenbereich konnten die Teilnehmerzahlen des Vorjahres kräftig gesteigert werden. 2016 war mit einem Plus von etwa 14 Prozent beim Umsatz ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr. Neue Angebote sowie die Optimierung bewährter Reisen erschlossen neue Kundengruppen. Hervorzuheben ist der Andrang auf Angebote für Alpenüberquerungen, 31 Prozent mehr Teilnehmer als im Vorjahr machten sich hier mit dem Summit Club auf den Weg. Wandern boomt nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter mit Schneeschuhen. Hier konnten die Umsätze um 12 Prozent gesteigert werden. Immer öfter wird der Wunsch nach Schneeschuhangeboten mit hochalpinen Gipfelzielen geäußert.

Der Umsatz in Europa konnte auch 2016 nochmal deutlich zulegen. Mit 42 Prozent war die Umsatzsteigerung fast viermal so hoch wie 2015. Diese Steigerung verteilt sich gleichmäßig auf alle Destinationen. Lediglich die Reisen am Balkan mussten Umsatzeinbußen von 30 Prozent hinnehmen.

Auch der Fernreisebereich wuchs um elf Prozent. Die Umsätze auf dem afrikanischen Kontinent blieben jedoch hinter den Erwartungen zurück und waren um 18 Prozent rückläufig. Insbesondere Marokko musste hier mit einem Minus von fast 80 Prozent Federn lassen. Sehr erfreulich hingegen war die Entwicklung in Asien. Hier konnten die Umsätze um über 30 Prozent zulegen. Haupttreiber waren die Reisen nach Nepal, das sich nach dem Erdbeben wieder über rückkehrende Touristenströme freuen konnte. Aber auch Indien und Tibet waren unter den Protagonisten.

Einen starken Umsatzeinbruch hatte die Türkei zu verzeichnen, die unter der politischen Situation litt. Aber auch Amerika hatte mit einem Rückgang von 12 Prozent zu kämpfen. Während Ecuador und Argentinien zulegen konnten, mussten die restlichen Destinationen mehr oder weniger hohe Umsatzeinbußen hinnehmen.



Bergsteigen

Auch bei den an Bergsteiger und Bergsteigerinnen gerichteten Kurs- und Tourenangeboten im Alpenbereich ist der Aufwärtstrend sichtbar. Im Skitourenbereich erforderte der zum wiederholten Mal sehr schneearme Winterbeginn einige Kraftanstrengungen von Seiten des Büroteams, um mit Umbuchungen und Programmverlegungen die erhofften Urlaubstage im Schnee zu ermöglichen. Obwohl auch der weitere Verlauf des Winters hinsichtlich Witterung und Schneesituation nicht unbedingt ideal war, wurden die Angebote für geführte Skitouren und Freeride-Wochen sehr gut nachgefragt. Deutlich zunehmend ist speziell im Winter der Trend zu Kurzterminen und dies dann gleich für mehrere Veranstaltungen. Der Anstieg beträgt hier 44 Prozent.

Im Sommer ist der DAV Summit Club der Kompetenzträger im Bereich alpine Ausbildung. 1335 Teilnehmer besuchten 2016 einen Ausbildungskurs im Alpenraum (+30 % gegenüber 2015) und unterstreichen damit, dass der DAV Summit Club nicht nur Bergreiseveranstalter, sondern auch die Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins ist. Auch klassische Führungstouren verzeichneten mit einem Teilnehmeranstieg von sieben Prozent ein ordentliches Wachstum. Besonders beliebt hierbei sind leichte und mäßig schwierige Hochtouren und natürlich alle Gipfel mit Rang und Namen, vom Großglockner über den Piz Bernina bis zum Montblanc. Auch außeralpine Hochtouren und Sechstausender waren wieder verlässliche Umsatzbringer. Insbesondere der Island Peak in Nepal, die Berge in Ecuador und der Elbrus lockten die Kunden des DAV Summit Club.

Der Expeditionsbereich konnte 2016 erneut um sechs Prozent zulegen, wobei die Trainingsprogramme in den Alpen genauso wahrgenommen wurden wie die Trainingsexpeditionen nach Südamerika und die etablierten Expeditionen nach Argentinien, Kirgisistan, Indien und Peru. Auch die neu aufgenommene Expedition zum Himglung Himal konnte durchgeführt werden.





Bike-Reisen

Bei den Bike-Reisen konnte im Jahr 2016 eine Umsatzsteigerung von 63 Prozent bei einer Teilnehmersteigerung von 30 Prozent verzeichnet werden. Die Nachfrage nach Transalp-Touren blieb ungebremst. Als Bestseller erwies sich der Klassiker von Garmisch an den Gardasee entlang der Via Claudia Augusta, die erstmalig im TWIN-Konzept durchgeführt wurde. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten täglich zwischen einer einfacheren und einer schwierigeren Variante wählen. In diesem Jahr fanden Touren auf Sardinien, über die Pyrenäen, in Marokko, Peru, Indien und Nepal statt. Zum ersten Mal erlebten Rad-Gruppen das bunte Leben Rajasthans und fuhren über anspruchsvolle Wege auf der Annapurna-Runde in Nepal. Im Bereich Trekkingrad erfreute sich die Neutour von München nach Venedig großer Nachfrage und auch die E-Bike-Tour von Garmisch an den Gardasee feierte Premiere.

Sektionsreisen

Seit 2016 ist Kristin Diener Ansprechpartnerin für die DAV-Sektionen in Deutschland, wodurch die Zusammenarbeit mit den Sektionen intensiviert wurde. Die Nachfrage der Sektionen erstreckte sich von der Planung und Organisation von Sektionsreisen über die Anforderung von Referenten für Vorträge bis hin zu gemeinsamen Informationsabenden.

Beliebte Gebiete sind vor allem die Wanderregionen Europas, aber auch Ziele wie Russland und Nepal wurden gerne gebucht. Ebenso erfreuen sich die klassischen Alpenüberquerungen großer Beliebtheit. Über die Teilnahme und Präsentation an allen Landesverbandstagen, aber auch durch individuelle Beratung einzelner Sektionen konnte der persönliche Kontakt verstärkt werden und bildet die Grundlage für eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Marketing und Vertrieb

Nach der positiven Kundenresonanz des letzten Jahres wurde das Katalogkonzept auch für die Reisesaison 2016/17 beibehalten. Der Fokus im Print-Anzeigenbereich lag im Jahr 2016 darauf, die Zusammenarbeit mit den DAV-Sektionen zu intensivieren. Insgesamt wurden 37 Anzeigenkooperationen gepflegt. Im Online-Marketing-Bereich wurde ein neues Affiliate-Programm gestartet. Außerdem werden Google Adwords Kampagnen nun firmenintern gesteuert. Der DAV Summit Club war auf sechs Messen/Großveranstaltungen und diversen Themen- und Infoabenden vertreten.

Pressearbeit

In 2016 hat der DAV Summit Club die Pressearbeit wieder ins Haus geholt. Für Presse- und Medienanfragen ist nun Jeannine Zenker die neue PR-Ansprechpartnerin. Bei der jährlichen Pressekonferenz stellte der DAV Summit Club seine neuen Bergreisekataloge 2017 vor. Daraus resultierten zahlreiche Medienbeiträge in überregionalen Tageszeitungen, sowie Print- und Onlinezeitschriften. Insgesamt wurden 13 Pressemitteilungen veröffentlicht, zwei Pressereisen organisiert und vier reguläre Touren von Pressevertretern begleitet. Beim traditionellen DAV-Sommer-Press-Event 2016 fungierte der DAV Summit Club als Kooperationspartner.

Klimafonds

Auch dieses Jahr erfreute sich unser freiwilliger 30-Euro-Umweltbeitrag, der 2013 gemeinsam mit dem DAV gegründet wurde, großer Beliebtheit. Knapp 700 Kunden spendeten über 20.300 Euro.

Summit Reisebüro

Im abgelaufenen Jahr konnte das Summit Reisebüro seine Stellung als Buchungs- und Informationsstelle des DAV Summit Club weiter vorantreiben und festigen und das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich mit einem Überschuss beenden.



DAV Summit Club

Am Perlacher Forst 186
81545 München
E-Mail: info@dav-summit-club.de
www.dav-summit-club.de
Zentrale: 089/642 40-0

Summit Reisebüro in der Globetrotter-Filiale München

Isartorplatz 8-10
80331 München
E-Mail: info@summit-reisebuero.de
Tel.: 089/23 23 97 34

Ansprechpartnerin für Sektionsreisen

Kristin Diener
E-Mail: diener@dav-summit-club.de
Tel.: 089/642 40-108

Ansprechpartnerin für Presse- und Medienanfragen

Jeannine Zenker
E-Mail: zenker@dav-summit-club.de
Tel.: 089/642 40-201



Struktur des Deutschen Alpenvereins

Stand: März 2017

Hauptversammlung

355 Sektionen, 1 Stiftung

Verbandsrat

Regionenvertreterinnen und Regionenvertreter

Südbayerischer Sektionentag

Norbert Grotz
Beppo Maltan
Günther Manstorfer

Nordbayerischer Sektionentag

Barbara Eichler
Jens Fröhlich

Landesverband Baden-Württemberg

Doris Krah
Dieter Porsche

Sektionenverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Daniel Sterner

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Sebastian Balaresque

Ostdeutscher Sektionenverband

Ludwig Gedicke

Landesverband Nord

Barbara Ernst

Jugendvertretung

Jonas Freihart

Präsidium

Josef Klenner
Präsident

Burgi Beste
Vizepräsidentin

Jürgen Epple
Vizepräsident

Rudolf Erlacher
Vizepräsident

Melanie Grimm
Vizepräsidentin

Sunnyi Mews
Vizepräsidentin

Roland Stierle
Vizepräsident

weitere Gremien

4 Präsidialausschüsse

JDAV-Gremien

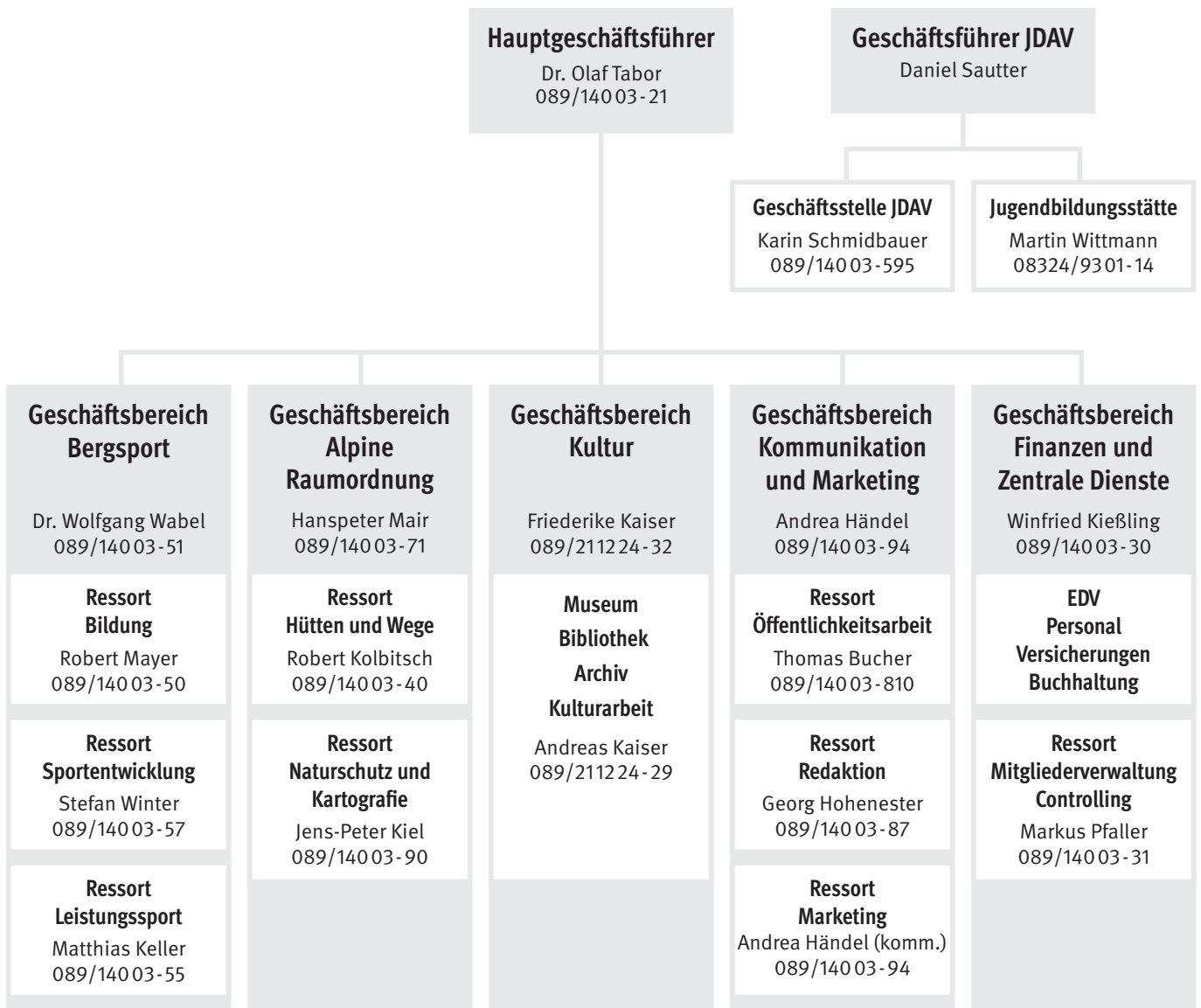
12 Kommissionen

Projektgruppen



Struktur der DAV-Bundesgeschäftsstelle

Stand: März 2017



Standorte

Bundesgeschäftsstelle

Von-Kahr-Str. 2-4
80997 München
E-Mail: info@alpenverein.de
Internet: www.alpenverein.de
Zentrale: 089/140 03-0

Alpines Museum

Praterinsel 5
80538 München
E-Mail: alpines.museum@alpenverein.de
Zentrale: 089/21 12 24-0

Jugendbildungsstätte

Jochstr. 50
87539 Bad Hindelang
E-Mail: info@jubi-hindelang.de
Zentrale: 08324/93 01-0

Lieblingsstück

NR. 5

LARICE RAPIDITY JACKET

*"Für mich ist es der absolute Genuss,
meine Hausberg-Skitour zu gehen,
ohne etwas schultern zu müssen."*

Lorin Etzel
Marketing EDELRID



VAUDE

The Spirit of Mountain Sports

VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Königlicher Schutz –
für die Abenteuer im Leben.*

Weil ihm der Schutz der Menschen am Herzen lag, gründete König Max I. vor mehr als 200 Jahren eine Versicherung.

www.versicherungskammer-bayern.de



Die Versicherungskammer Bayern ist Partner
im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz.

 Finanzgruppe